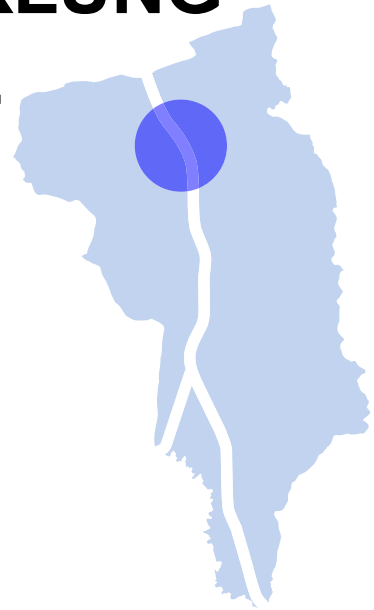


ORTSKERNENTWICKLUNG

Gemeinde Rabenholz



ABSCHLUSSBERICHT

ORTSKERNENTWICKLUNGSKONZEPT Gemeinde Rabenholz

Das Projekt wird im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

WIR GESTALTEN DEN
LÄNDLICHEN RAUM.
gemeinsam nachhaltig aktiv



Schleswig-Holstein
Ministerium für Landwirtschaft,
ländliche Räume, Europa
und Verbraucherschutz

ORTSKERNENTWICKLUNGSKONZEPT

Gemeinde Rabenholz

Bearbeitet im Auftrag der
Gemeinde Rabenholz

Amt Geltinger Bucht
Holmlück 2
24972 Steinbergkirche

durch



Stadtplanerin Dipl.-Ing. Camilla Grätsch
Ida Schulze, M.Sc. Stadt- und Regionalentwicklung

Ballastbrücke 12
24937 Flensburg
Tel.: 0461 – 254 81

info@grzwo.de

Stand: 09.09.2026

Inhaltsverzeichnis

0	Einführung	1
1	Bestandsanalyse	3
1.1	Lage im Raum und räumliche Verflechtungen	3
1.1.1	Lage im Raum	3
1.1.2	Übergeordnete Planungen	4
1.2	Entwicklung von Bevölkerung und Wohnungen	9
1.2.1	Bevölkerungsentwicklung	9
1.2.2	Altersstruktur	10
1.2.3	Haushaltsstruktur	10
1.2.4	Entwicklung der Wohneinheiten	12
1.2.5	Gebäudebestand nach Bauform	13
1.2.6	Art der Wohnnutzung / Wohnungsgröße und Wohnflächen-bedarf	14
1.3	Bevölkerungs- und Haushaltsprognose	15
1.4	Siedlungsentwicklung und Innenentwicklung	17
1.4.1	Planungsrecht	17
1.4.2	Nutzungslagen und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung	18
1.4.3	Innenentwicklungspotenziale	19
1.4.4	Wohnbauliche Entwicklung	21
1.4.5	Suchflächen für die Siedlungsentwicklung	21
1.5	Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft	23
1.5.1	Bildung und Betreuung	23
1.5.2	Angebote und Treffpunkte der Dorfgemeinschaft	23
1.6	Tourismus und Naherholung	28
1.6.1	Organisation im Tourismus	28
1.6.2	Beherbergungsangebot	28
1.6.3	Aktivitätsangebot und Naherholung	28
1.7	Wirtschaft, Nahversorgung und Energie	31
1.7.1	Wirtschaft und Nahversorgung	31
1.7.2	Erneuerbare Energiegewinnung	31

1.8	Verkehr und Mobilität	33
1.8.1	Anbindung an das überörtliche Straßennetz	33
1.8.2	Verkehr in der Ortslage.....	33
1.8.3	ÖPNV.....	33
1.8.4	Radverkehr	35
2	Bestandsbewertung	39
2.1	Vorgehen: ergänzende Gutachten und aktivierende Beteiligung.....	39
2.2	Stärken-Schwächen-Analyse.....	40
3	Ziele – Handlungsfelder – Entwicklungsbedarf.....	43
3.1	Handlungsfeld Wohnen und Siedlungsentwicklung	44
3.2	Handlungsfeld Dorfgemeinschaft und Treffpunkte.....	48
3.3	Handlungsfeld Naherholung, Tourismus und Mobilität	52
4	Katalog der Projekte	58
5	Empfehlungen für das weitere Vorgehen	60

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Plakat Workshop.....	1
Abb. 2: Konzepterarbeitung.....	2
Abb. 3: Beteiligungsprozess.....	2
Abb. 4: Lage im Raum.....	3
Abb. 5: Ausschnitt aus dem Landesentwicklungsplan (Fortschreibung 2021).....	4
Abb. 6: Ausschnitt aus dem Regionalplan für den Planungsraum I (3. Entwurf 2026).....	5
Abb. 7: Vorranggebiet Windenergie PR1_SLF_067.....	6
Abb. 8: Naturraum.....	8
Abb. 9: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Rabenholz 2014 bis 2024.....	9
Abb. 10: Natürliche Bevölkerungsentwicklung 2014 bis 2024.....	9
Abb. 11: Entwicklung der Altersstruktur in der Gemeinde Rabenholz 2014 bis 2024.....	10
Abb. 12: Größe der privaten Haushalte im regionalen Vergleich im Jahr 2022.....	11
Abb. 13: Entwicklung von Wohneinheiten in der Gemeinde Rabenholz 2014 bis 2024.....	12
Abb. 14: Anzahl der fertiggestellten Wohnungen in Rabenholz 2014 bis 2024.....	12
Abb. 15: Gebäude nach Bauweise (2022).....	13
Abb. 16: Gebäude nach Anzahl der Wohnungen (2024).....	13
Abb. 17: Art der Wohnnutzung im regionalen Vergleich (2022).....	14
Abb. 18: kleinräumige Bevölkerungsprognose Kreis Schleswig-Flensburg 2024 bis 2040.....	15
Abb. 19: Kleinräumige Haushaltsprognose Kreis Schleswig-Flensburg 2024 bis 2040.....	16
Abb. 20: Preußische Landesaufnahme 1878 – 1880 (Ausschnitt).....	17
Abb. 21: Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung.....	18
Abb. 22: Innenentwicklungspotenzial mit geltenden Bebauungsplänen.....	20
Abb. 23: Potenzialflächen für Wohnbaumaßnahmen.....	22
Abb. 24: Einrichtungen und Treffpunkte in der Ortslage Rabenholz.....	23
Abb. 25: Ergebnisdokumentation des BarCamps.....	25
Abb. 26: Dorfgemeinschaftszentrum mit Erweiterungsfläche.....	26
Abb. 27: Übersicht der Wegeinfrastruktur.....	29
Abb. 28: Übersicht der Fahrradinfrastruktur in Rabenholz.....	36
Abb. 29: Alltagsnetz (Ausschnitt).....	37
Abb. 30: Ergebnis der Streckenpriorisierung für den Radverkehr (Ausschnitt).....	37
Abb. 31: Ziele der Handlungsfelder.....	43
Abb. 32: Übersicht der verortbaren Projekte.....	59

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06 nach Jahr in Rabenholz	31
---	----

Fotoverzeichnis

Foto 1: Impressionen der Beteiligung.....	2
Foto 2: Modell der Multifunktionsfläche.....	25

Hinweise / Quellen

Für eine leichtere Lesbarkeit des Textes wurde von einer geschlechtsspezifischen Differenzierung von Worten und Formulierungen abgesehen; entsprechende Textstellen gelten gleichwertig für alle Geschlechter.

Bei der verwendeten Kartengrundlage handelt es sich in der Regel um die DTK5 (Digitale Topografische Karte 1:5000), bei den Luftbildern handelt es sich um die DOP20 (Digitales Orthophoto) des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein © GeoBasis-DE/LVermGeo SH (www.LVermGeoSH.schleswig-holstein.de). Die Karten und Luftbilder wurden für die Bearbeitung dieses Ortskernentwicklungskonzeptes vom Amt Geltinger Bucht zur Verfügung gestellt. Handelt es sich um andere Plangrundlagen, wird gesondert darauf hingewiesen.

Alle Fotos (wenn nicht gesondert gekennzeichnet): GR Zwo Planungsbüro. Die Erstellung und Verwendung der Fotos erfolgt mit Einverständnis der abgebildeten Personen.

0 Einführung

Die Gemeinde Rabenholz gehört zum Amt Geltinger Bucht im Nordosten des Kreises Schleswig-Flensburg und liegt zwischen dem ländlichen Zentralort Gelting und dem Unterzentrum Kappeln.

Das Gemeindegebiet zeichnet sich durch die alleinige und die Gemeinde prägende Ortslage aus. Das in der Ortslage liegende Feuerwehrgerätehaus mit anliegendem Dorfgemeinschaftsraum stellt das Zentrum der Dorfgemeinschaft dar. Durch den Erwerb einer Erweiterungsfläche bieten sich neue Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Räume und Flächen für die Dorfgemeinschaft.

Mit dem Ortskernentwicklungskonzept werden zum einen die aus dem demografischen Wandel resultierenden Handlungsbedarfe aufgezeigt, zum anderen Empfehlungen für Handlungs- und Entwicklungsmöglichkeiten und damit Wege für die aktive Gestaltung des Veränderungsprozesses erarbeitet. Es erfolgte die Auswahl von Schlüsselprojekten und die Einschätzung von zeitlichen Prioritäten.

Dokumentiert ist der Sachstand des Bearbeitungszeitraums von Februar bis Juli 2026. Mit dem Konzept liegt ein Leitfaden für die kommunalpolitische Arbeit vor, der Entscheidungs- und Handlungsgrundlage für die aktive Gestaltung der Gemeinde darstellt.

Ablauf und Beteiligung

Grundlage für die Bearbeitung stellt die Bestandsanalyse dar. Dafür wurde das vorliegende Datenmaterial zur Struktur und Entwicklung von Bevölkerung, Haushalten sowie Wohnungs- und Gebäudebestand ausgewertet. Darüber hinaus wurden Fachpläne und Planungen der Gemeinde analysiert und die Bestanderhebung durch Ortsbegehungen ergänzt.

Prozessbegleitend fanden kontinuierlich Arbeitssitzungen mit der Lenkungsgruppe statt, die sich aus dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung zusammensetzte.

Im April 2026 wurde ein Workshop für die Öffentlichkeit der Gemeinde durchgeführt. 29 Interessierte kamen zu einem regen Austausch an drei Thementischen zusammen, der in eine umfangreiche Ideensammlung mündete.

Abb. 1: Plakat Workshop

Ortskernentwicklungskonzept Gemeinde Rabenholz

WORKSHOP

Wir entwickeln Rabenholz!

Mit Einladung zum Infobesuch

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, vielleicht haben Sie bereits erfahren, dass die Gemeinde Rabenholz ein Ortskernentwicklungskonzept aufstellt. Dies ist Voraussetzung, damit die Gemeinde Fördermittel für Projekte der Ortskernentwicklung beantragen kann. Bereits im Jahr 2024 sind wir zusammengekommen und haben gemeinsam Ideen für die Entwicklung von Rabenholz gesammelt. Daran möchten wir nun anknüpfen. An 3 Thementischen besteht die Gelegenheit zum Gespräch und zur Konkretisierung oder weiteren Erarbeitung von Ideen. Das mit der Bearbeitung des Ortskernentwicklungskonzeptes beauftragte Planungsbüro GRZwo (Flensburg) wird eine Einführung in den Planungsprozess geben und die Thementische moderieren. Wir freuen uns auf Ihre / Eure Teilnahme und Ideen!

Bürgermeister Jörg Thees-Meints

am 25.04.2026 um 10 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Rabenholz

Für die Planung bitten wir um **Anmeldung bis 22.04.2026** unter info@rabholz@gmx.de oder Tel. 0461/25481

Thementisch 1	Thementisch 2	Thementisch 3
Wohnen / Siedlungsentwicklung	Dorfgemeinschaft / Treffpunkte	Tourismus und Mobilität
Welche Wohngebäude brauchen wir in Zukunft? Wie soll sich Rabenholz deutlich entwickeln? Welche Bereiche prägen das Ortsbild besonders und sollen erhalten bleiben?	Unser Zentrum der Dorfgemeinschaft – genug Raum für alle Angebote? Unser Projekt: die Multifunktionsfläche am Feuerwehrhaus – alles bedacht im Plan? Gut vernetzt per App?	Welche Verbesserungen am Wegenetz (Wandern, Radfahren) sind nötig? Beacht Handlungsbedarf hinsichtlich der Vorfahrtssicherheit in der Ortslage Rabenholz? Mobilität ohne eigenes PKW – geht das in Rabenholz?

Das Projekt wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des ländlichen Raums (GAL) mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert.

Landkreis Schleswig-Flensburg für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat

SHAW Schleswig-Holsteinische Arbeitsgemeinschaft für Tourismus

Abb. 2: Konzepterarbeitung

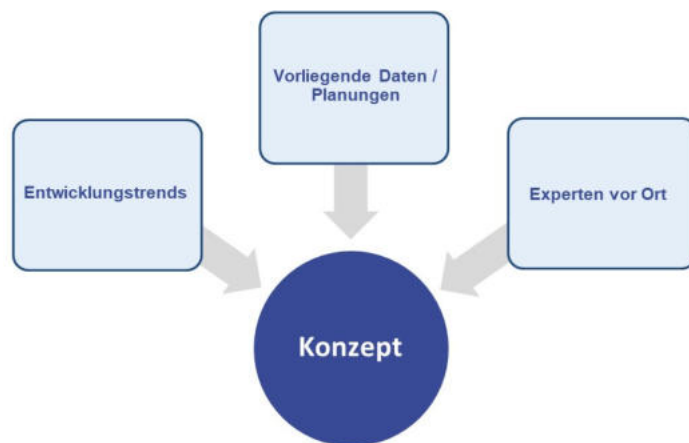


Foto 1: Impressionen der Beteiligung



Abb. 3: Beteiligungsprozess



1 Bestandsanalyse

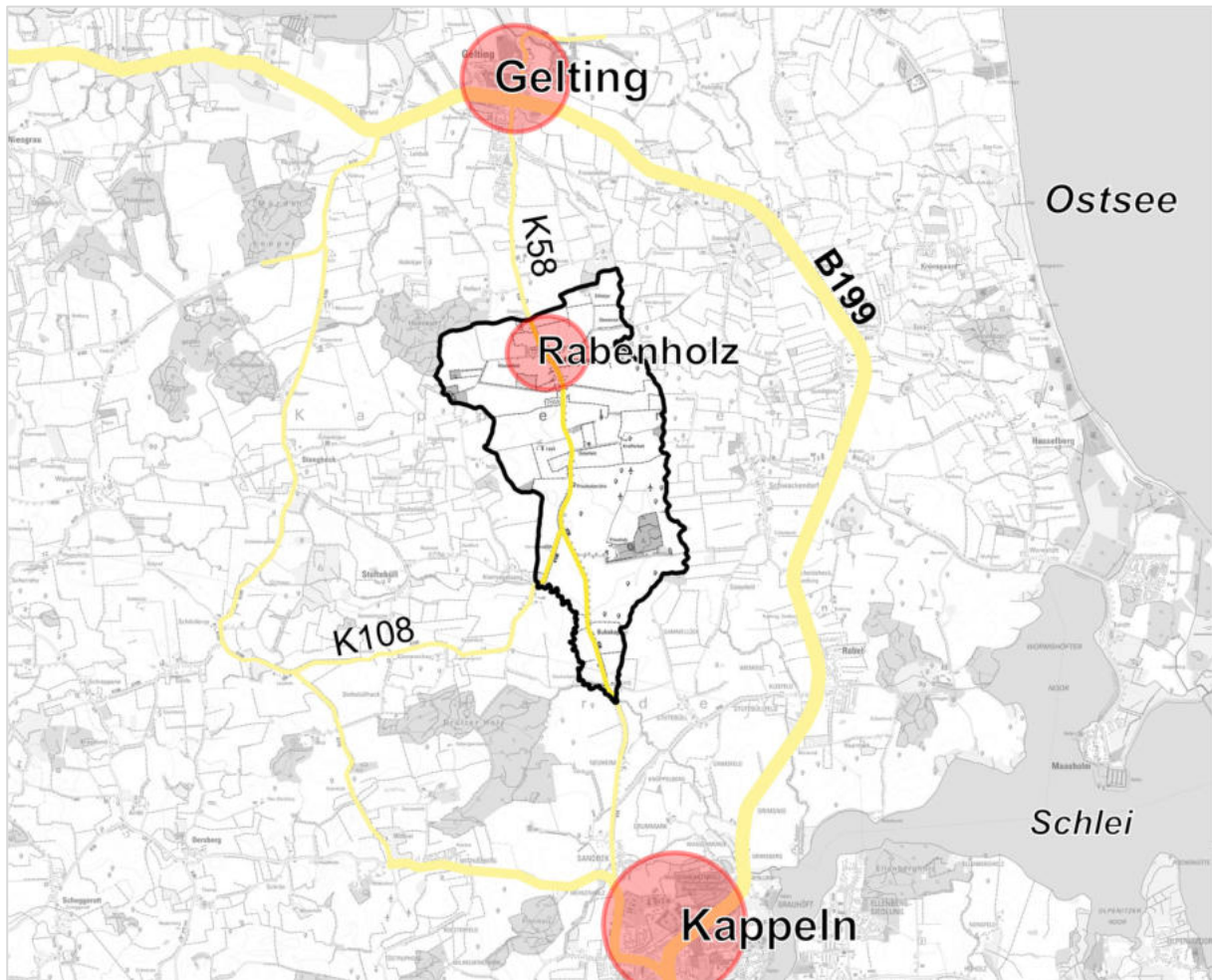
1.1 Lage im Raum und räumliche Verflechtungen

1.1.1 Lage im Raum

Die Gemeinde Rabenholz liegt im Kreis Schleswig-Flensburg im nordöstlichen Schleswig-Holstein. Sie gehört zum Amt Geltinger Bucht, welches sich insgesamt aus 16 Gemeinden zusammensetzt. Sitz der Amtsverwaltung ist der ländliche Zentralort Steinbergkirche.

Nachbargemeinden sind im Norden Gelting, im Osten Hasselberg, im Süden Kappeln und im Westen der Gemeinde Stoltebüll und Stangheck.

Abb. 4: Lage im Raum



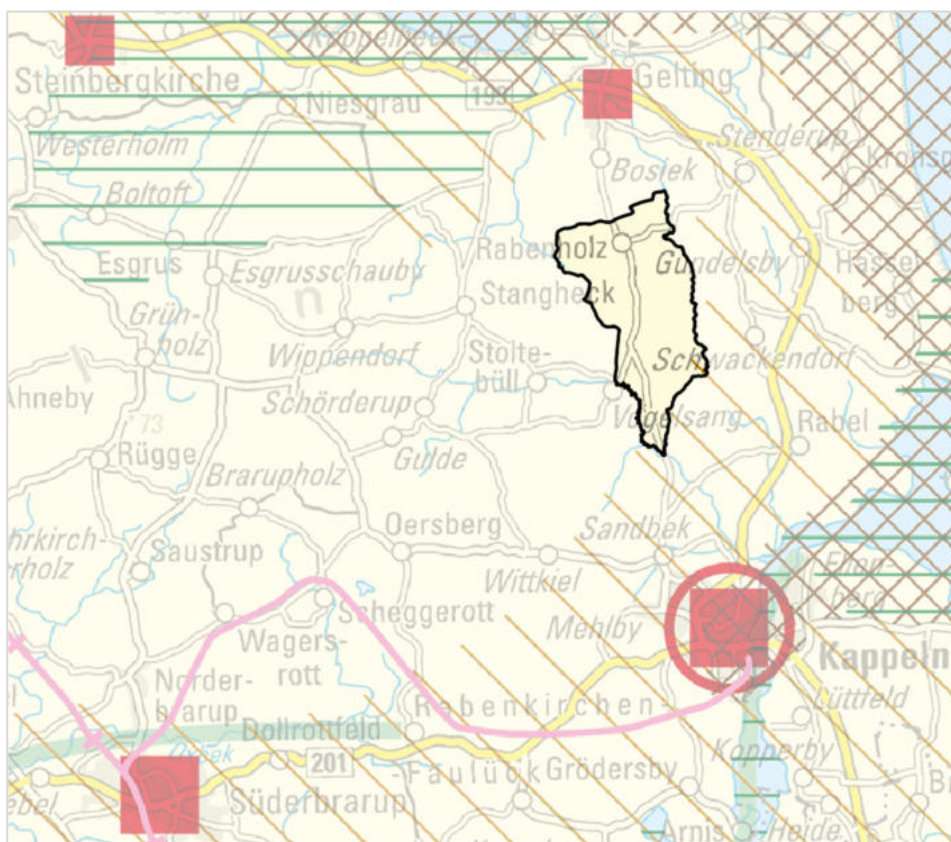
Mit der K 58 und der K 108 führen zwei klassifizierte Straßen durch das Gemeindegebiet und binden Rabenholz an das überörtliche Straßennetz an. Durch die in Nord-Süd-Richtung verlaufende K 58 ist Rabenholz an den ländlichen Zentralort Gelting und an das Unterzentrum Kappeln (mit Teilfunktion eines Mittelzentrums) angebunden.

1.1.2 Übergeordnete Planungen

Fortschreibung Landesentwicklungsplan 2021

Grundlage für die räumliche Entwicklung des Landes Schleswig-Holstein bildet der Landesentwicklungsplan (LEP).¹ Der Untersuchungsraum wird der Kategorie „ländlicher Raum“ zugeordnet. Die ländlichen Räume sollen als eigenständige, gleichwertige und zukunftsfähige Lebensräume gestärkt werden. Dabei sollen Rahmenbedingungen für die Wirtschaft verbessert und die Funktion als Natur- und Erholungsraum gesichert werden. Darüber hinaus soll hier vermehrt in funktionalen Räumen gedacht und gehandelt werden, um den strukturellen Herausforderungen besser begegnen zu können.²

Abb. 5: Ausschnitt aus dem Landesentwicklungsplan (Fortschreibung 2021)



Eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum soll nach LEP in allen Teilräumen des Landes sichergestellt werden. Gemeinden wie Rabenholz, die ohne zentralörtliche Einstufung sind und über keine planerische Wohnfunktion verfügen, haben Vorsorge zu treffen, den örtlichen Bedarf zu decken.³

Im Südosten der Gemeinde Rabenholz grenzt ein Entwicklungsraum für Tourismus und Erholung an die Gemeindegebietsgrenze.⁴

¹ Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport: Landesentwicklungsplan Schleswig-Holstein – Fortschreibung 2021

² Ebenda, Ziff. 2.3

³ Ebenda, Ziff. 3.6.1

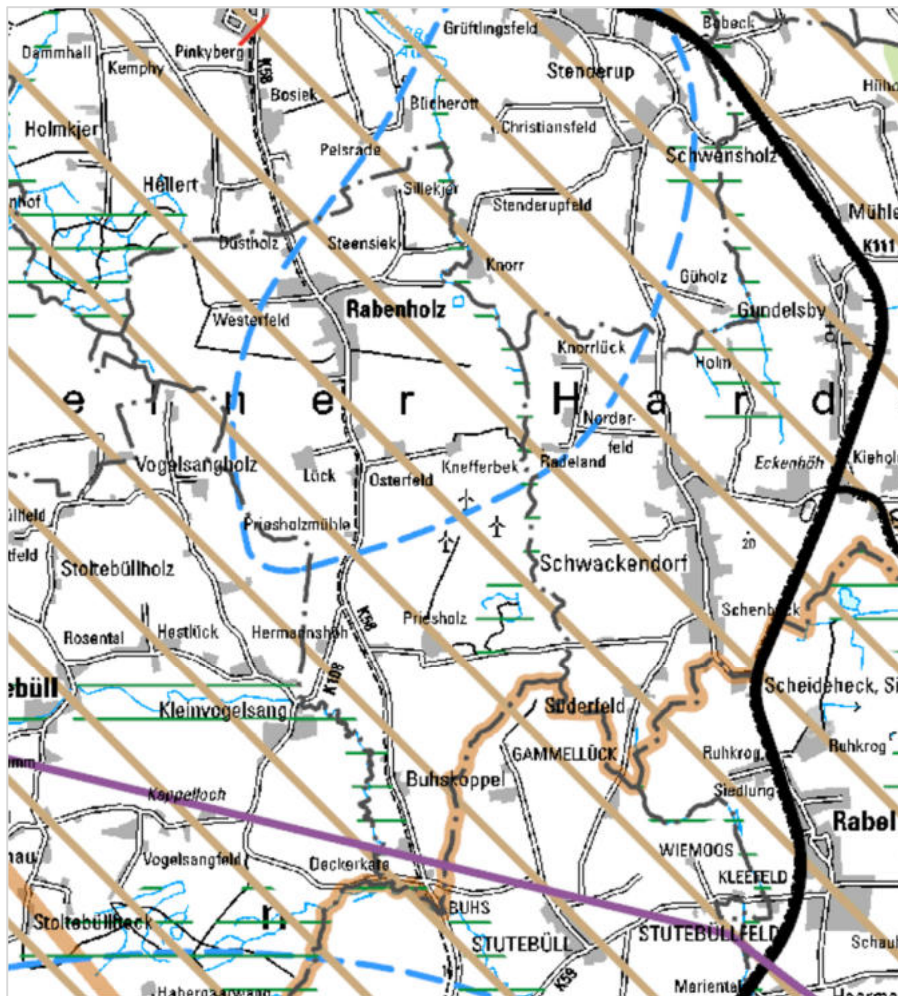
⁴ Ebenda, Ziff. 4.7.2

Regionalplan

Die Regionalpläne werden derzeit neu aufgestellt. Aktuell liegt der dritte Entwurf 2026 für den Planungsraum I vor, der bereits eine gewisse Planverfestigung aufweist.⁵ Noch findet der Regionalplan für den Planungsraum V Anwendung.⁶

Die Gemeinde Rabenholz liegt im Nahbereich des ländlichen Zentralorts Gelting.

Abb. 6: Ausschnitt aus dem Regionalplan für den Planungsraum I (3. Entwurf 2026)



Im nördlichen Gemeindegebiet ist ein Vorbehaltsgebiet für den Grundwasserschutz ausgewiesen. Diese Gebiete dienen der Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung sowie dem vorsorgenden Grundwasserschutz.⁷ Das gesamte Gemeindegebiet liegt in einem Entwicklungsgebiet für Tourismus und Erholung. In diesen Gebieten soll eine gezielte regionale Weiterentwicklung der Infrastrukturen von Tourismus und Erholung angestrebt werden.⁸

Bereits im vorherigen Regionalplan (Windenergie an Land) des Planungsraumes I, welcher durch das Oberverwaltungsgericht für unwirksam erklärt und somit rechtskräftig aufgehoben

⁵ Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holsteins – Landesplanungsbehörde -, Regionalplan für den Planungsraum I Neuaufstellung – 3. Entwurf 2026

⁶ Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein, Regionalplan für den Planungsraum V (Neufassung 2002)

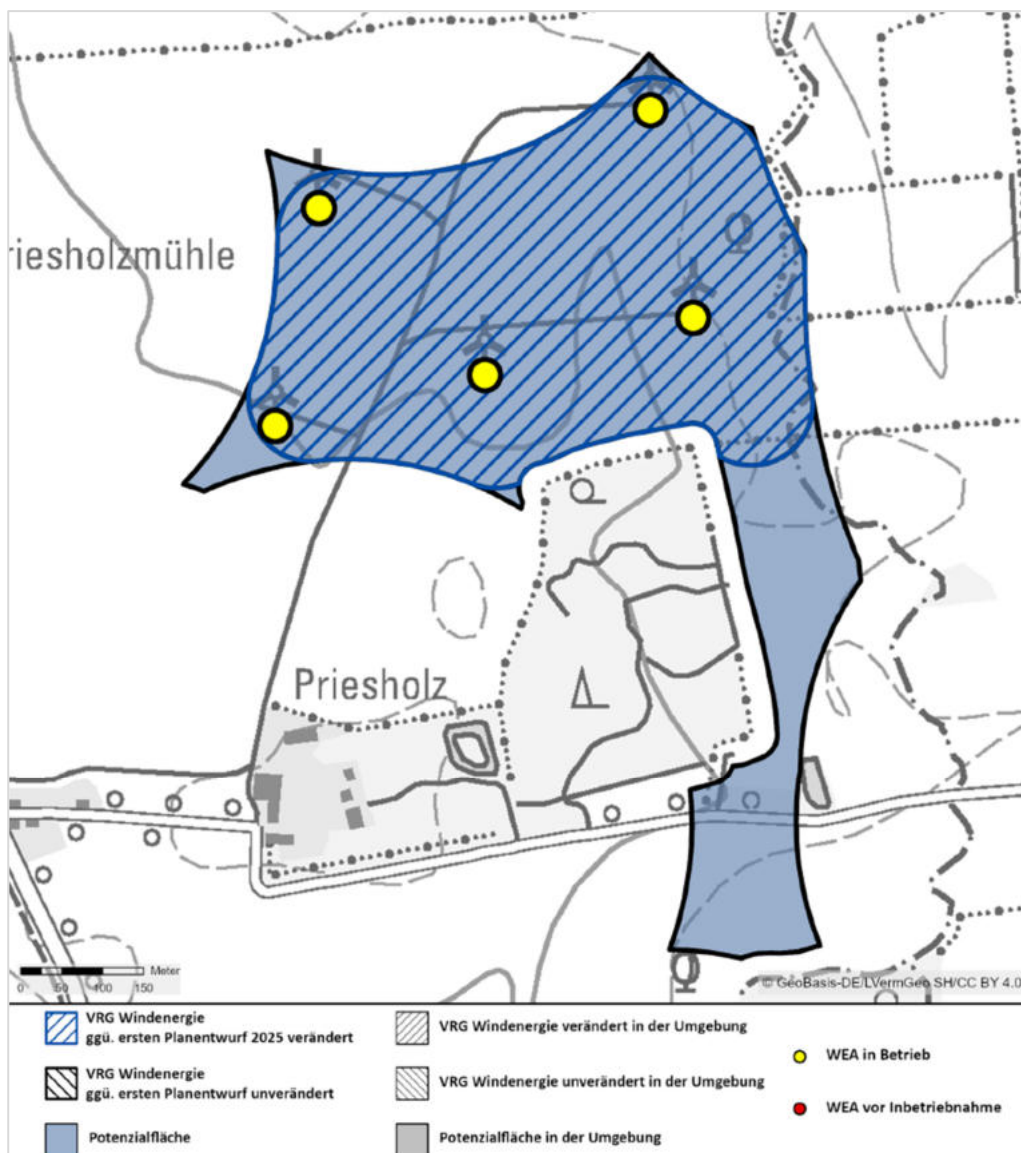
⁷ Regionalplan Entwurf 2026, Ziff. 2.3

⁸ Regionalplan Entwurf 2026, Ziff. 2.7

wurde, war innerhalb der Gemeinde Rabenholz ein Vorranggebiet für Windenergie ausgewiesen. Die Fläche wird als Windpark mit 5 WEA genutzt.⁹

Der aktuelle Entwurf des Regionalplans für den Planungsraum I Kapitel 4.7 (Windenergie an Land)¹⁰ sieht in der Gemeinde weiterhin ein Vorranggebiet für Windenergie vor (vgl. Abb. 7). Gegenüber früheren Planungsständen wird aufgrund der gegebenen Vorbelastung mit WEA nunmehr kein erweiterter Schutzbereich gegenüber den nächstgelegenen Ortslagen mehr berücksichtigt. Dies bedeutet, dass gegenüber den Ortsteilen Rabenholz und Schwackendorf (Gemeinde Hasselberg) lediglich der Umgebungsbereich von 800 m um Siedlungsbereiche zur Anwendung kommt.

Abb. 7: Vorranggebiet Windenergie PR1_SLF_067 – Regionalplan für den Planungsraum I Kapitel 4.7 (Windenergie an Land) (zweiter Entwurf Juli 2026)



⁹ Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein – Landesplanung und ländliche Räume -, Regionalplan für den Planungsraum I in Schleswig-Holstein Kapitel 5.8 (Windenergie an Land)

¹⁰ Ministerium für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein – Landesplanungsbehörde -: Regionalplan für den Planungsraum I Teilaufstellung Windenergie an Land – 2. Entwurf Juli 2026

Standortkonzept großflächige Freiflächenphotovoltaikanlagen Amt Geltinger Bucht

Das Amt Geltinger Bucht hat im Jahr 2024 für das gesamte Amtsgebiet ein Standortkonzept für großflächige Freiflächenphotovoltaikanlagen erstellen lassen.¹¹ Anhand geeigneter Kriterien wurde untersucht, welche Flächen sich im Amtsgebiet für Errichtung von Freiflächenphotovoltaikanlagen eignen.

Das Standortkonzept und mögliche darauf aufbauende Bauleitplanung können zur Ausweisung von Freiflächenphotovoltaikanlagen dienen.

In der Gemeinde Rabenholz wurden vier Potenzialflächen festgestellt.

Masterplan Tourismus

Im Jahr 2015 wurde für das Amt Geltinger Bucht der Masterplan Tourismus erarbeitet.¹² Im Rahmen des Masterplans erfolgte die detaillierte Bestandsaufnahme der touristischen Daten sowie der touristischen Infrastruktur. Anschließend wurde die Bewertung in drei Schritten durchgeführt: Thematische Kernattraktionen, raumbedeutsame Angebote sowie touristische Bedeutung der Gemeinden bestimmt.

Um die touristische Entwicklung im Amtsgebiet zu steuern, wurde das Amtsgebiet in verschiedene Raumkategorien unterteilt, denen jeweils touristische Entwicklungsansätze zugeordnet wurden. Die Gemeinde Rabenholz zählt zur Kernattraktion Ländliche Erholung – Zone für Entdeckungen und ist der Raumkategorie mit begrenztem touristischen Entwicklungspotenzial zugeordnet. Die Gemeinde weist eine geringe touristische Bedeutung auf.

Naturraum

Naturräumlich betrachtet liegt das Untersuchungsgebiet im Landschaftsraum Angeln im östlichen Hügelland, welches wesentlich durch die Vorgänge der Weichsel-Eiszeit geprägt ist und daher stellenweise ein stark ausgeprägtes Oberflächenrelief aufweist. Das Landschaftsbild ist insbesondere durch großflächige Ackerflächen geprägt, welche durch einige wenige Knickstrukturen gegliedert werden.

Entlang der nordöstlichen Gemeindegrenze verläuft die Geltinger Au, im Südwesten die Grimsau. Beide Gewässer sind stellenweise verrohrt.

Im Gemeindegebiet finden sich kleinere Wald- und Biotopflächen.

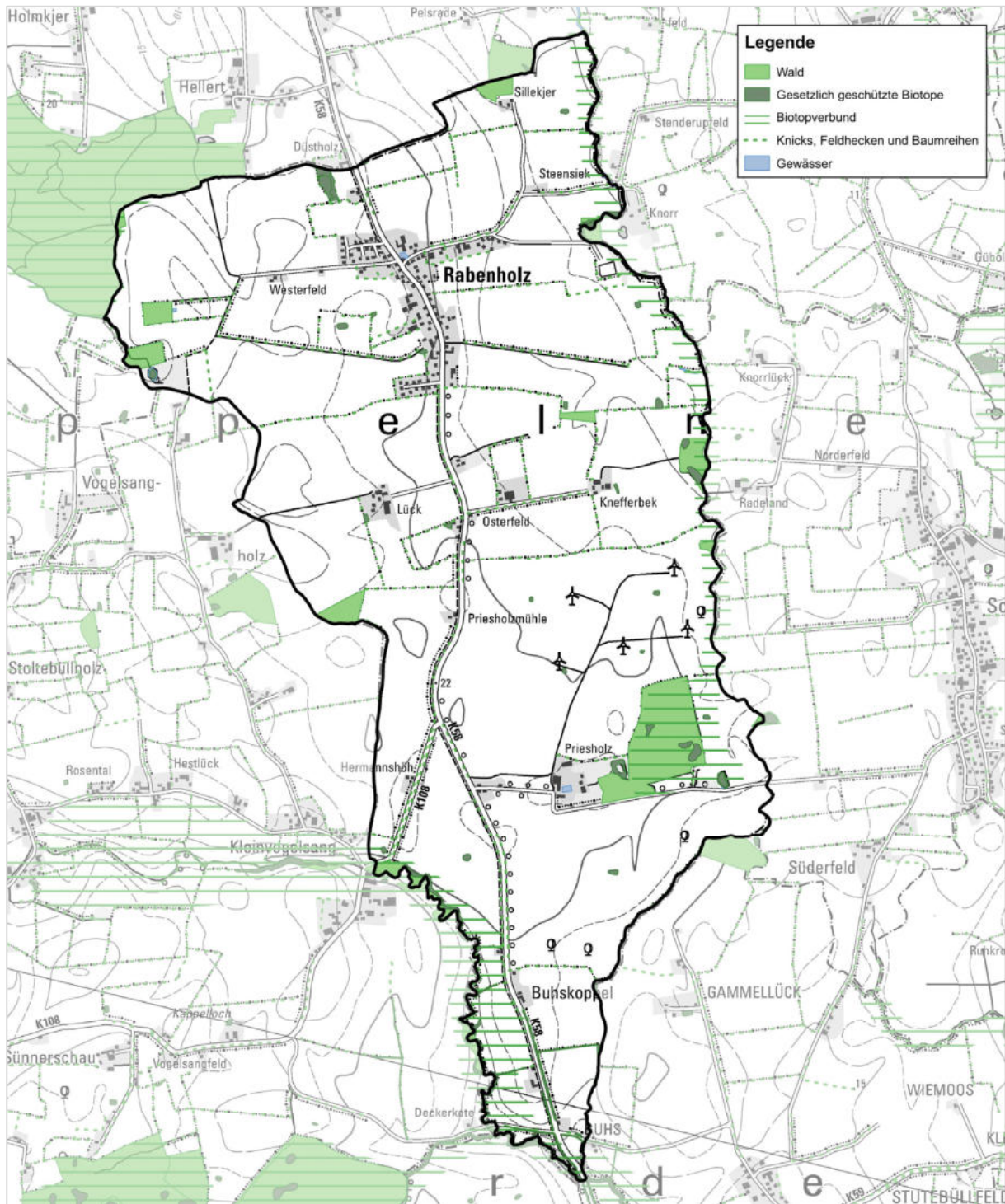
Durch den Landschaftsrahmenplan¹³ werden Gebiete mit besonderer Eignung zum Aufbau eines Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems festgelegt. Die Umgebungsbereiche der Geltinger Au und der Grimsau sind Teil einer solchen Verbundachse. Nur wenige Gebiete gelten als Teil des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems.

¹¹ GR Zwo Planungsbüro: Standortkonzept großflächiger Freiflächenphotovoltaikanlagen Amt Geltinger Bucht (2024)

¹² Planungsgruppe Plewa: Amt Geltinger Bucht – Masterplan Tourismus (2015)

¹³ Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein: Landschaftsrahmenplan für den Planungsraum I (2020)

Abb. 8: Naturraum

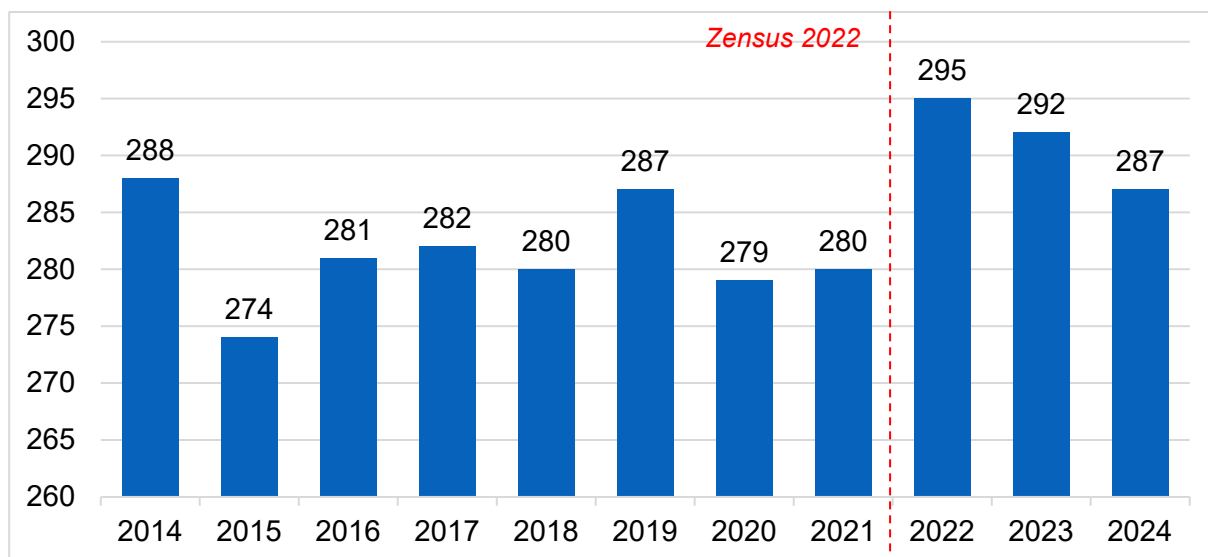


1.2 Entwicklung von Bevölkerung und Wohnungen

1.2.1 Bevölkerungsentwicklung

Am 31.12.2024 lebten in der Gemeinde Rabenholz 287 Einwohner. Seit 2014 war die Bevölkerungsentwicklung von geringen Schwankungen geprägt. Die Bevölkerungszahl blieb nahezu konstant (vgl. Abb. 9 und 10).

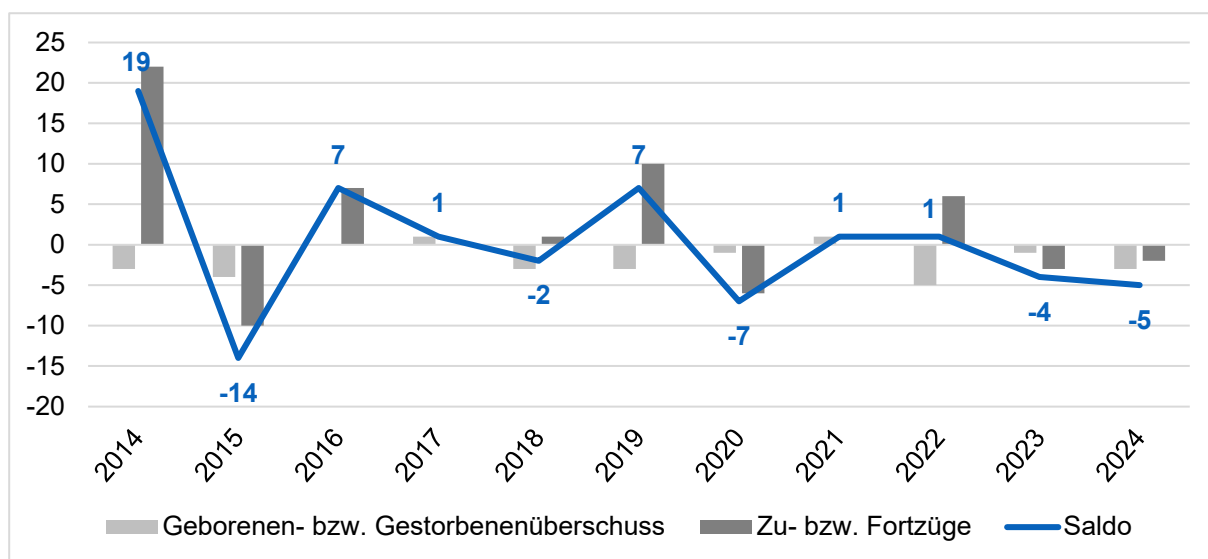
Abb. 9: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Rabenholz 2014 bis 2024



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2026

Auffällig sind die hohen Wanderungsverluste im Jahr 2015 sowie der hohe Zuzug im Jahr 2014 (vgl. Abb. 10). Im Jahr 2014 sind in der Dorfstraße und der Stenderuper Straße neue Wohnbauten entstanden (vgl. Abb. 14).

Abb. 10: Natürliche Bevölkerungsentwicklung – Wanderungssaldo der Gemeinde Rabenholz 2014 bis 2024



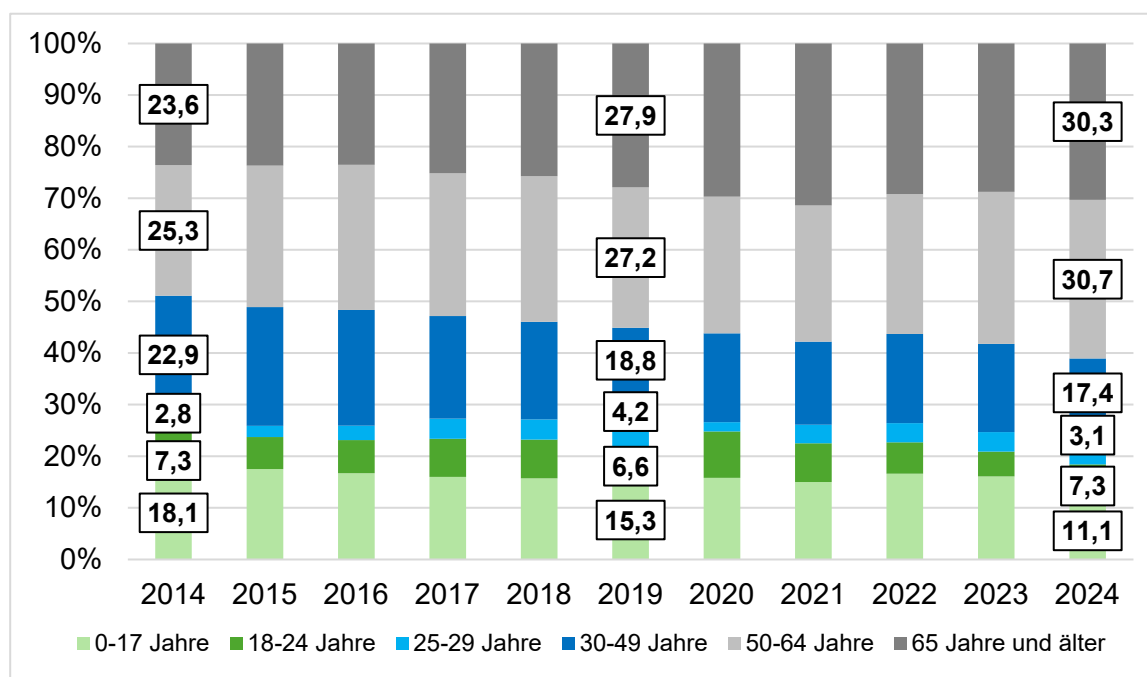
Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2026

1.2.2 Altersstruktur

Das Durchschnittsalter in Rabenholz lag im Jahr 2024 mit 51,7 Jahren sowohl über dem Kreis- (46,4) als auch dem Landesdurchschnitt (45,8).

Der demografische Wandel lässt sich in der Gemeinde Rabenholz deutlich an der Veränderung der Altersstruktur ablesen. Anhand der Abbildung 11 wird deutlich, dass sich die Anteile der einzelnen Altersgruppen in den letzten Jahren verändert haben: Deutlich zugenommen hat vor allem die Altersgruppen der 50-64-jährigen und der 65-jährigen und älter. Dem steht ein Rückgang der Altersgruppe der 30 - 49-jährigen gegenüber.

Abb. 11: Entwicklung der Altersstruktur in der Gemeinde Rabenholz 2014 bis 2024



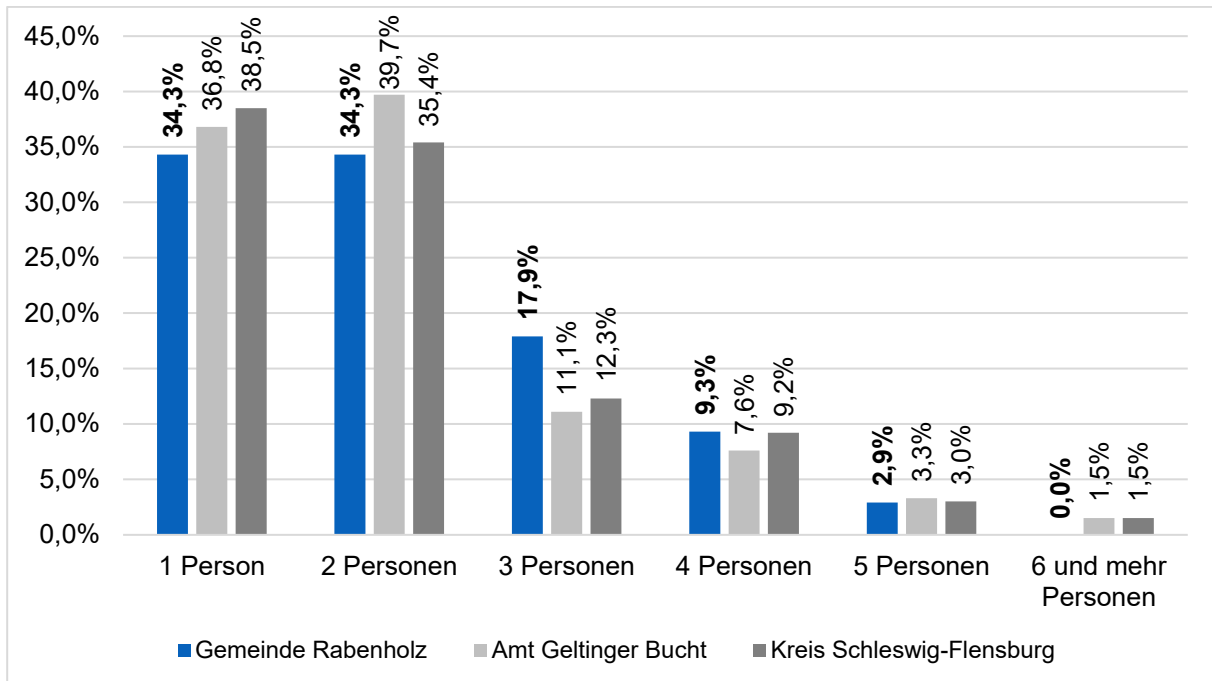
Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2026

1.2.3 Haushaltsstruktur

In der Gemeinde Rabenholz gab es im Jahr 2022 insgesamt 140 Haushalte.

Fast 70 % der Bevölkerung lebte in kleinen Haushalten (Ein- und Zwei-Personen-Haushalte). Dies entspricht dem allgemeinen Entwicklungstrend der Zunahme an kleinen Haushalten. Dennoch ist der Anteil im regionalen Vergleich unterdurchschnittlich. Der Anteil der Drei-Personen-Haushalte lag demgegenüber deutlich über den regionalen Vergleichswerten.

Mit 2,1 Personen / Haushalt lag die durchschnittliche Haushaltsgröße von Rabenholz im Jahr 2022 leicht über dem Landesdurchschnitt von 2,0 Personen / Haushalt.

Abb. 12: Größe der privaten Haushalte im regionalen Vergleich im Jahr 2022

Quelle: Zensus 2022

Kurzeinschätzung zur Bevölkerung und Haushalten

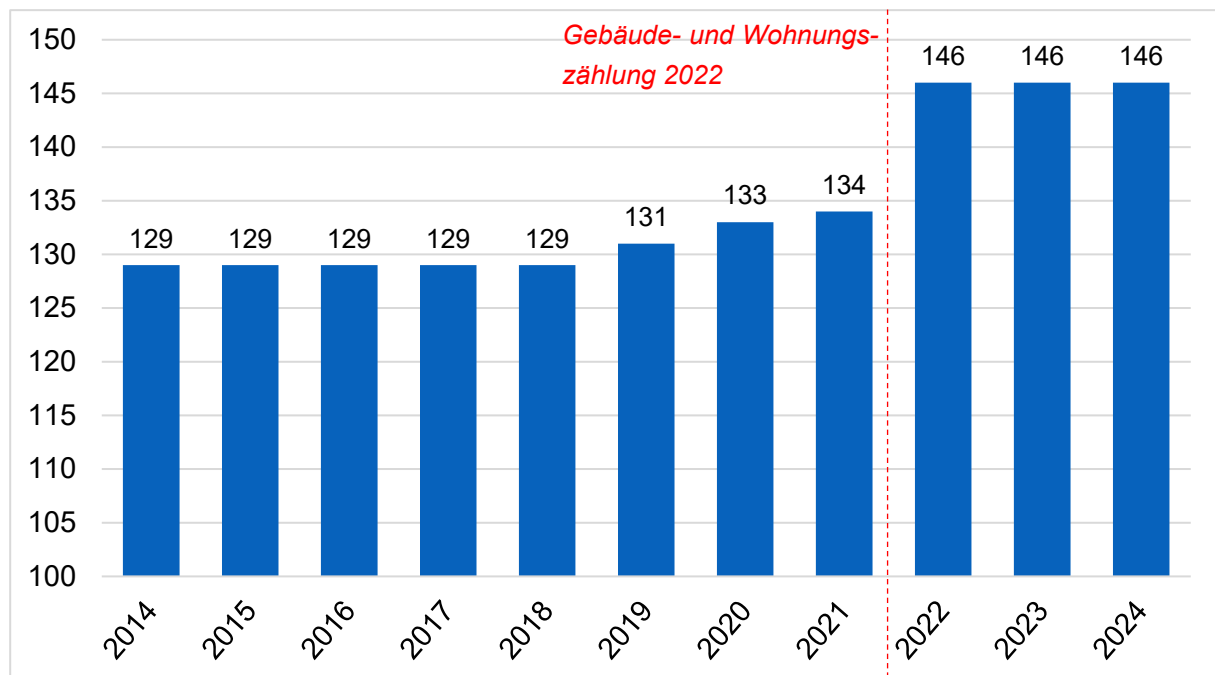
- Die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Rabenholz ist durch eine nahezu gleichbleibende Bevölkerungszahl geprägt.
- Der demographische Wandel zeichnet sich in Rabenholz durch eine zunehmende Alterung der Bevölkerung aus. Der Anteil der über 50-jährigen nimmt gegenüber den jüngeren Altersgruppen überdurchschnittlich zu.
- Das Durchschnittsalter liegt mit 51,7 Jahren über dem Kreisdurchschnitt (46,4).
- Die Haushaltsstruktur ist durch kleine Haushalte geprägt. Die Anzahl der Drei-Personen-Haushalte ist in Rabenholz im regionalen Vergleich überdurchschnittlich hoch (17,9 %).

1.2.4 Entwicklung der Wohneinheiten

Im Jahr 2025 gab es in Rabenholz 146 Wohneinheiten bei 121 Gebäuden mit Wohnraum. Seit dem Jahr 2014 nahm der Wohnungsbestand um 13,17 % zu (vgl. Abb. 13).

Mit der Gebäude- und Wohnungszählung 2022 erfolgte die Korrektur des erfassten Wohnungsbestandes.¹⁴

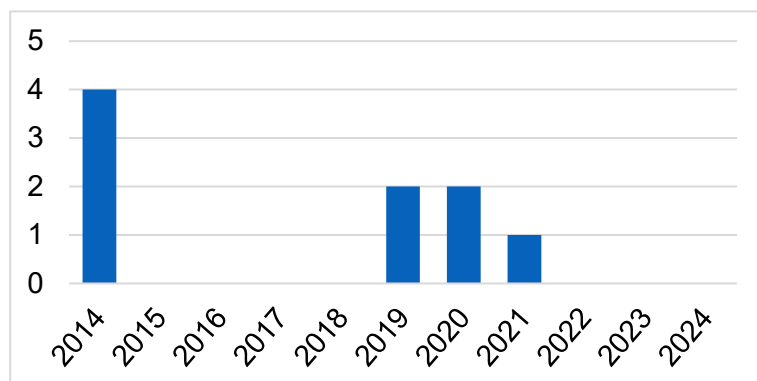
Abb. 13: Entwicklung von Wohneinheiten in der Gemeinde Rabenholz 2014 bis 2024



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2026

Der Anstieg der Wohneinheiten im Jahr 2014 (vgl. Abb. 14) ist auf Nachverdichtungen im Bereich der Dorfstraße 18 und der Stenderuper Straße 1 zurückzuführen.

Abb. 14: Anzahl der fertiggestellten Wohnungen in Rabenholz 2014 bis 2024



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2026

¹⁴ Ab 2022: Fortschreibung der Wohnungen und Wohngebäude basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) 2022; eingeschränkte Vergleichbarkeit mit Bestandsergebnissen bis einschl. 2021 (Grundlage GWZ 2011)

Die durchschnittliche Wohnungsgröße lag im Jahr 2025 bei 120,4 m². Sie liegt deutlich über dem Kreis- (108,5 m²) und dem Landesdurchschnitt (95,1 m²).

Die Verkleinerung der Haushalte und gestiegene Wohnansprüche haben in den letzten Jahrzehnten bundesweit zu einem Anstieg des Wohnflächenverbrauchs je Einwohner geführt. Auch in der Gemeinde Rabenholz ist die durchschnittliche Wohnfläche pro Einwohner in den letzten Jahren angestiegen: im Jahr 2024 standen jedem Einwohner durchschnittlich 61,3 m² zur Verfügung. Auf Kreis- und Landesebene waren es jeweils nur 56,1 m² und 50,2 m².¹⁵

Kleine Wohnungen unter 30 m² und bis zu 59 m² sind in der Gemeinde kaum vorhanden und machen nur 4,2 % am gesamten Wohnungsbestand aus (Stand Zensus 2022).

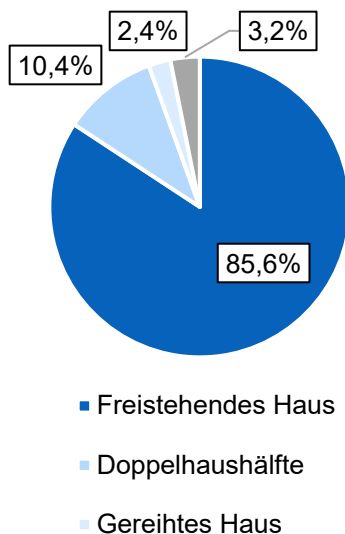
Im Beteiligungsprozess wurde bemängelt, dass im Gemeindegebiet kaum kleine, barrierearme oder -freie Wohneinheiten vorhanden sind.

1.2.5 Gebäudebestand nach Bauform

Wie für ländlich geprägte Gemeinden charakteristisch ist der Gebäudebestand durch einen hohen Anteil an freistehenden Einzelhäusern geprägt (85,6 % im Jahr 2022).

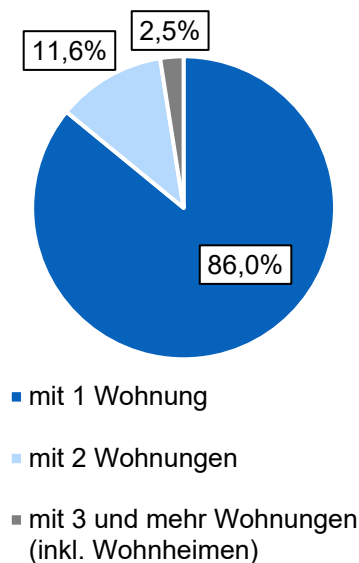
Im Vergleich zu anderen ländlichen Gemeinden ähnlicher Einwohnerzahl des Amtes Geltinger Bucht¹⁶ ist der Anteil der Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen eher gering.

Abb. 15: Gebäude nach Bauweise (2022)



Quelle: Zensus 2022

Abb. 16: Gebäude nach Anzahl der Wohnungen (2024)



Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2025

¹⁵ Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein 2026

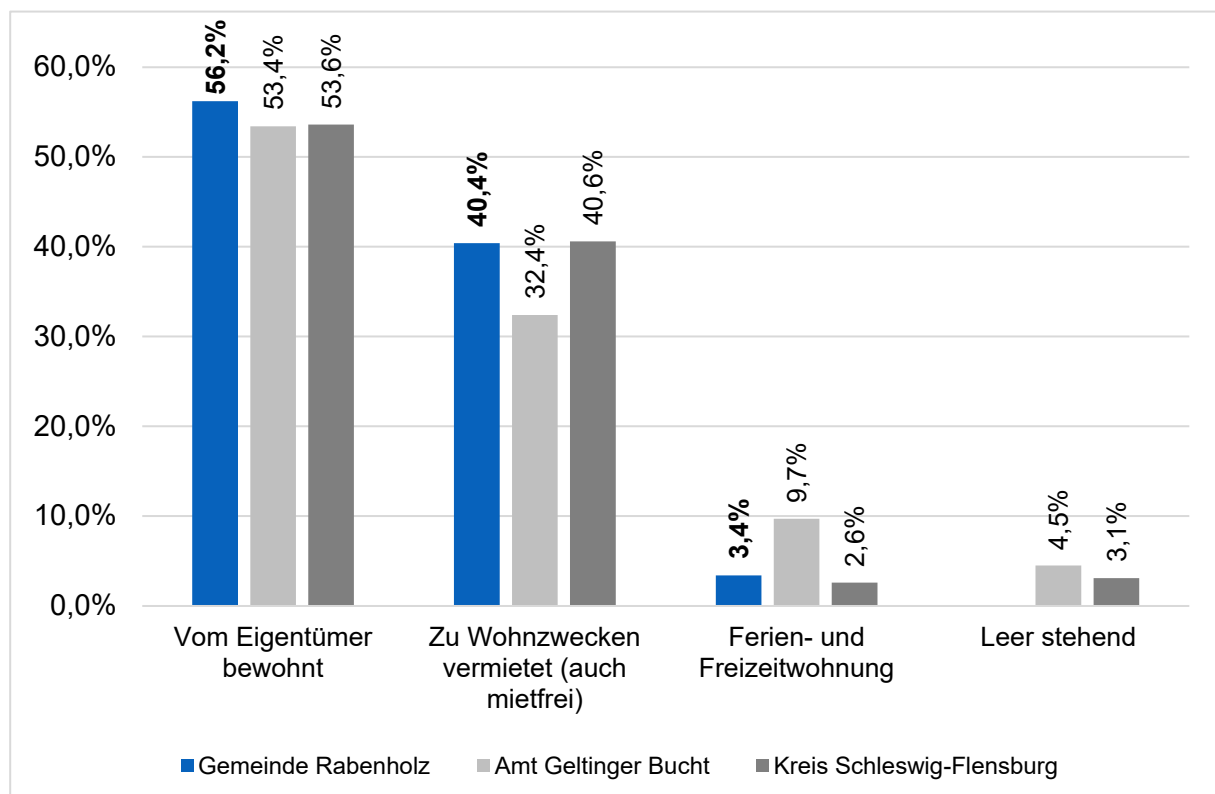
¹⁶ Verglichen wurde mit Daten der Gemeinden Ahneby (201 EW), Kronsgaard (257 EW) und Stangheck (249 EW)

1.2.6 Art der Wohnnutzung / Wohnungsgröße und Wohnflächenbedarf

Der Großteil der Wohnungen in der Gemeinde wird von den Eigentümern selbst bewohnt. Der Anteil an zu Wohnzwecken vermietetem Wohnraum lag mit 40,4 % deutlich über dem Amts- (32,4 %) und entsprach in etwa dem Kreisdurchschnitt (40,6 %). Ein geringfügiger Teil der Wohneinheiten wird als Ferien- oder Freizeitwohnung verwendet (3,4 %). Hier wird im Vergleich mit den Daten des Amtes (9,7 %) die geringere Bedeutung des Tourismus in der Gemeinde Rabenholz deutlich (vgl. Kap. 1.6.2).

Im Jahr 2022 standen keine Wohneinheiten in der Gemeinde leer.

Abb. 17: Art der Wohnnutzung im regionalen Vergleich (2022)



Quelle: Zensus 2022

Kurzeinschätzung zu Wohneinheiten und Gebäudebestand

- Im Jahr 2024 gab es in Rabenholz 121 Wohnungen. Der Wohnungsbestand der Gemeinde hat in den letzten 10 Jahren nur leicht zugenommen.
- Die durchschnittliche Wohnungsgröße und die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf lag 2024 mit 61,3 m² erheblich über dem Kreis- und Landesdurchschnitt
- Nur ein sehr geringer Anteil der Wohnungen der Gemeinde wird entgegen der Entwicklung in benachbarten Küstenorten als Ferien- oder Freizeitwohnungen genutzt.

1.3 Bevölkerungs- und Haushaltsprognose

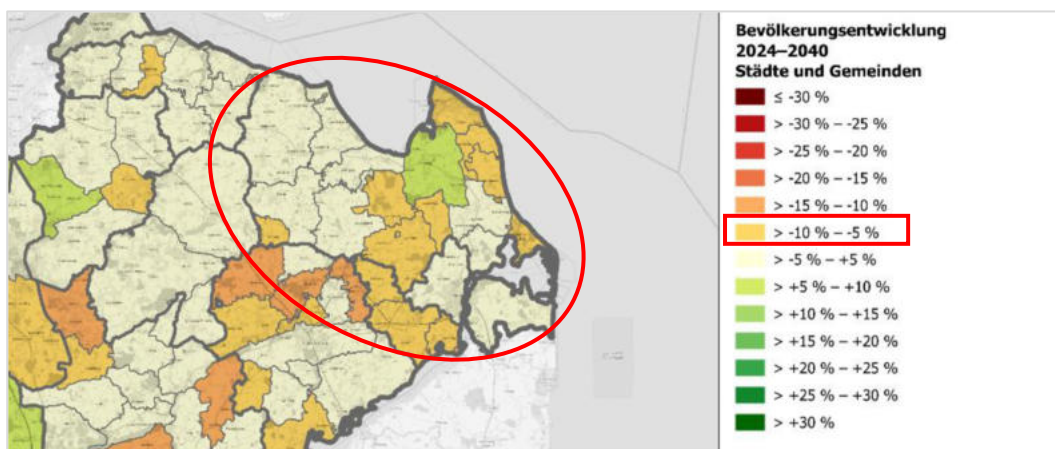
Die kleinräumige Bevölkerungsprognose für den Zeitraum 2015 – 2030 für den Kreis Schleswig-Flensburg¹⁷ ging kreisweit von einem Rückgang um etwa -5 % gegenüber 2018 aus. Tatsächlich ist jedoch die Bevölkerungszahl im Kreisgebiet bis 2022 um etwa +5,0 % angestiegen. Besonders deutlich nahm die Bevölkerung in den Jahren 2015, 2016, 2020 und 2022 zu. Dieser Anstieg ist stark durch die Zuwanderung Geflüchteter geprägt.

Die aktuelle kleinräumige Bevölkerungsprognose¹⁸ umfasst den Betrachtungszeitraum von 2024 bis 2040 und stellt drei Prognoseszenarien¹⁹ dar. Die Prognoseannahmen sind dabei als Trendfortschreibung zu charakterisieren und dürfen -insbesondere bei kleineren Gemeinden unter 5000 Einwohnern- allenfalls als Orientierungsgrößen angesehen werden, die einer weiteren planerischen und politischen Bewertung bedürfen.

Kleinräumige Bevölkerungsprognose Kreis Schleswig-Flensburg

Nach der Basisprognose wird die Bevölkerung im Kreis Schleswig-Flensburg bis zum Jahr 2040 gegenüber dem Jahr 2024 rund +1,3 % zunehmen. Dabei zeigt die Bevölkerungsentwicklung im Kreisgebiet unterschiedliche relative Entwicklungsrichtungen und -dynamiken, sowohl die Entwicklung im Vergleich der Ämter als auch die der jeweils amtsangehörigen Gemeinden betreffend.

Abb. 18: kleinräumige Bevölkerungsprognose Kreis Schleswig-Flensburg 2024 bis 2040



Quelle: GGR: Kleinräumige Bevölkerungsprognose Kreis Schleswig-Flensburg (2026)

Das Amt Geltinger Bucht wird von einem geringfügigen Bevölkerungsrückgang betroffen sein: zwischen 2024 und 2040 voraussichtlich um -3,3 %. Die meisten Gemeinden werden einen leichten bis mäßigen Bevölkerungsrückgang erleben, während für die Gemeinde Gelting als einziger Gemeinde des Amtes ein Bevölkerungszuwachs prognostiziert wird (vgl. Abb. 18). Für die Gemeinde Rabenholz wird ein leichter Bevölkerungsrückgang prognostiziert.

¹⁷ GGR: Kleinräumige Haushalts- und Wohnungsmarktprognose bis 2030 f. d. Kreis Schleswig-Flensburg (2018)

¹⁸ GGR: Kleinräumige Bevölkerungs- und Haushaltsprognose für den Kreis Schleswig-Flensburg bis zum Jahr 2040 (2026)

¹⁹ Entsprechend der 15. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Bundes und der Länder.

Auch bezogen auf die Altersstruktur wird sich die Entwicklung im Amtsgebiet uneinheitlich darstellen. In der Gemeinde Rabenholz ist mit einem starken Zuwachs bei den unter 18-jährigen zu rechnen (+25 % bis +30 %), dies steht entgegen dem prognostizierten amtsweiten Verlust (-2,9 %). Hingegen wird bei den 18 bis 65-jährigen in der Gemeinde ein Rückgang (-25 % bis -20 %), bei den Personen über 65 Jahre und älter als 80 Jahre wird jeweils ein Zuwachs erwartet (+10 % bis +15 %).

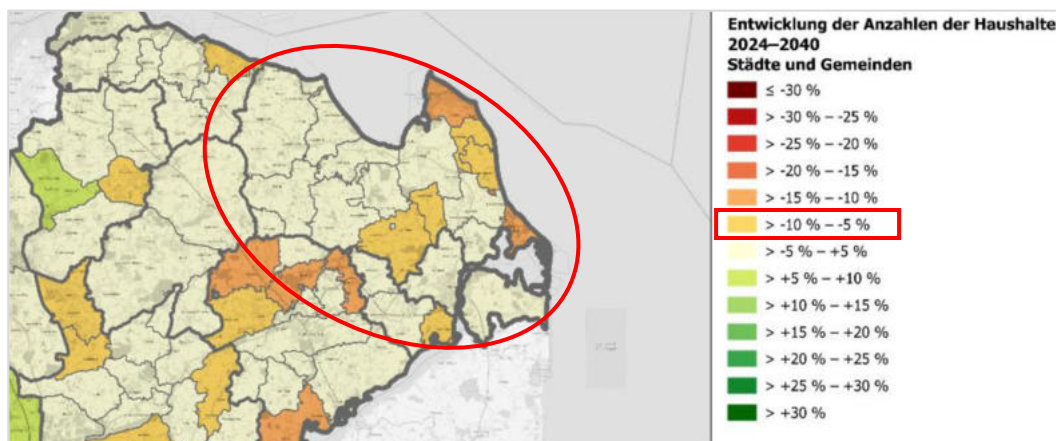
Kleinräumige Haushaltsprognose Kreis Schleswig-Flensburg

Im Zuge der Bevölkerungsprognose wurde auch eine Haushaltsprognose erarbeitet.

Die Haushaltszahlen werden im Kreis Schleswig-Flensburg bis ins Jahr 2040 voraussichtlich um +2,4 % ansteigen. Es zeigt sich ein überdurchschnittlich starker Zuwachs der Ein- und Zwei-Personen-Haushalte, während die Drei-Personen-Haushalte leicht rückläufig sein werden. Mit der Zunahme der Seniorenhaushalte wird eine deutliche Zunahme der Anzahl der kleinen Haushalte verbunden sein.

Für das Gebiet des Amtes Geltinger Bucht ist mit einem Rückgang der Haushalte zu rechnen (-2,3 %). Im amtsweiten Vergleich wird für die Gemeinde Rabenholz ein überdurchschnittlicher Rückgang der Haushalte prognostiziert (-10 % bis -5 %).

Abb. 19: Kleinräumige Haushaltsprognose Kreis Schleswig-Flensburg 2024 bis 2040



Quelle: GGR: Kleinräumige Bevölkerungsprognose Kreis Schleswig-Flensburg (2026)

Kurzeinschätzung zu Bevölkerungs- und Haushaltsprognose

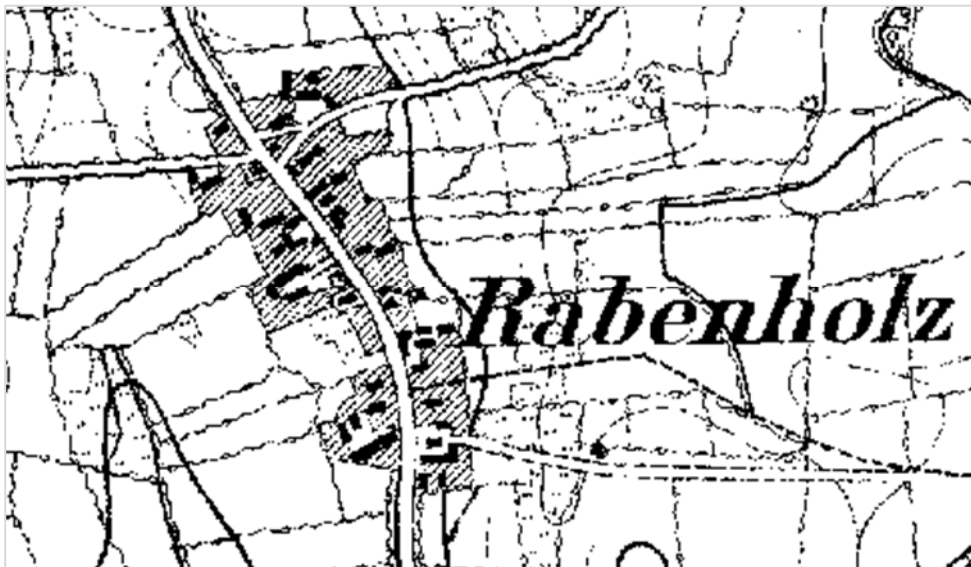
- Die kleinräumige Bevölkerungsprognose geht für den Kreis Schleswig-Flensburg bis zum Jahr 2040 von einer leicht zunehmenden Bevölkerung aus.
- Für das Gebiet Amt Geltinger Bucht wird bis 2040 ein leichter Rückgang der Bevölkerungszahlen prognostiziert; in der Gemeinde Rabenholz wird mit einem überdurchschnittlichen Bevölkerungsrückgang zu rechnen sein.
- Besonders die Zahl der Senioren (über 65 Jahre und älter) wird in der Gemeinde zunehmen.
- Im Gegensatz zur kreisweiten Entwicklung wird für das Amt Geltinger Bucht sowie die Gemeinde Rabenholz ein Rückgang der Haushaltszahlen erwartet.

1.4 Siedlungsentwicklung und Innenentwicklung

Die Gemeinde Rabenholz wurde 1462 erstmals urkundlich als „Rauenholt“ erwähnt und gehörte zum Gut Priesholz.²⁰

Die Siedlungsstruktur ist durch die gleichnamige Siedlungslage im Norden des Gemeindegebiets geprägt. Bereits in der preußischen Landesaufnahme von 1878-1880 ist die historisch dörfliche Siedlungsstruktur zu erkennen. Im Gemeindegebiet liegen in Einzellage Hofstellen sowie das Gut Priesholz.

Abb. 20: Preußische Landesaufnahme 1878 – 1880 (Ausschnitt)



Quelle: Digitaler Atlas Nord - Archäologie-Atlas SH

1.4.1 Planungsrecht

Für die Gemeinde Rabenholz liegt kein Flächennutzungsplan vor. Die Gemeinde verfügt über einen Landschaftsplan aus dem Jahr 2002.

Insgesamt bestehen 2 rechtswirksame Bebauungspläne:

- Bebauungsplan Nr. 2 „Süderfeld“
- Bebauungsplan Nr. 3 „Feuerwehrgerätehaus“

Eine Innenbereichssatzung für den Bereich „Westerfelder Weg“ liegt vor. Der Bebauungsplan Nr. 1 „Madsenweg“ im Nordosten der Ortslage ist aufgehoben.

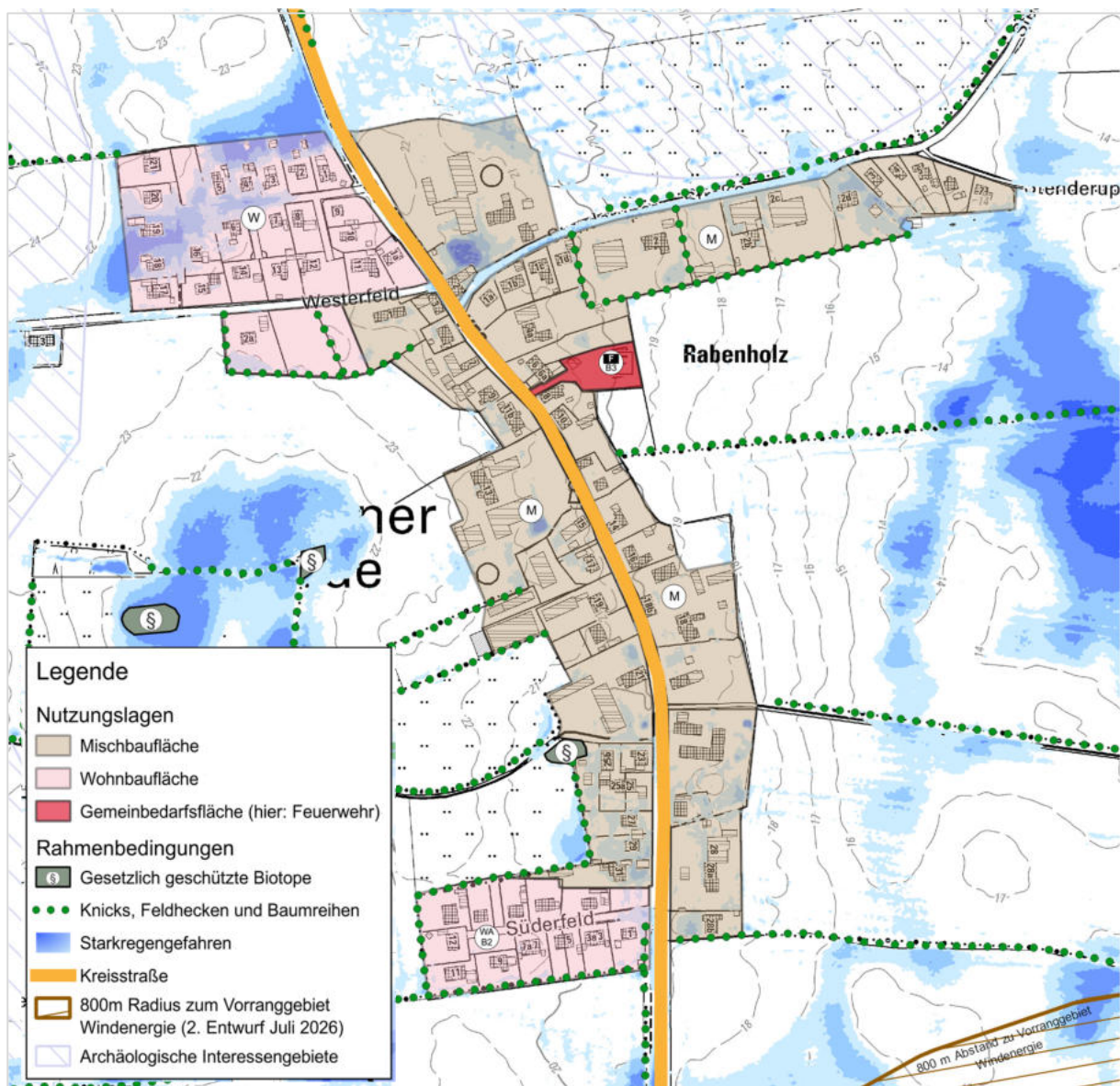
²⁰ Amt Geltinger Bucht: Gemeinde Rabenholz. Link: <https://www.amt-geltingerbucht.de/gemeinden-zweckverbande/rabenholz> (Stand: 07.05.2026)

1.4.2 Nutzungslagen und Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung

Die Ortslage ist überwiegend durch Mischbauflächen geprägt (Landwirtschaft, Gewerbe, Wohnen). Mit Aufstellung der ersten Bebauungspläne folgte die Entwicklung der Wohngebiete Süderfeld und Madsenweg und nachfolgend weitere Wohnbebauung (Westerfeld). Die Fläche der Freiwilligen Feuerwehr ist als Gemeinbedarfsfläche ausgewiesen.

Die Flächenentwicklung für Wohnungsbau im direkten Anschluss an die vorhandene Siedlungslage ist aufgrund verschiedener Rahmenbedingungen in Teilen eingeschränkt (vgl. Abb. 21).

Abb. 21: Rahmenbedingungen der Siedlungsentwicklung



Südöstlich der Ortslage befinden sich Flächen für Windenergie. Zu dem ausgewiesenen Vorranggebiet für Windenergie mit bestehenden Windenergieanlagen ist bei der Ausweisung neuer Siedlungsflächen ein Abstand von mindestens 800 m einzuhalten.

Restriktionen der Siedlungsentwicklung ergeben sich durch Flächen, die extreme Starkregengefahren aufweisen. Flächen mit erhöhter Überflutungsgefährdung sind von Betrachtung zur Siedlungserweiterung auszuschließen. Im Norden, Westen und Osten des Siedlungskörpers schränkt dies die Siedlungsentwicklung ein.

Die im Norden der Ortslage gelegenen archäologischen Interessengebiete weisen darauf hin, dass mit einem erhöhten Aufkommen an archäologischer Substanz zu rechnen ist, so dass ggf. entsprechende Voruntersuchungen erforderlich werden.

Am Rande der Ortslage finden sich einige wenige nach § 30 BNatSchG bzw. § 21 LNatSchG gesetzlich geschützte Biotope. Hierzu werden auch Knicks und Feldhecken gezählt.

Zu berücksichtigen ist, dass durch die Schaffung zusätzlicher Wohneinheiten voraussichtlich die Kläranlage erneuert bzw. erweitert werden müsste.

1.4.3 Innenentwicklungspotenziale

Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene wurde das Ziel formuliert, dass der Innenentwicklung Vorrang gegenüber der Entwicklung von Außenbereichsflächen eingeräumt wird. Ziel ist zum einen die Neuinanspruchnahme von Flächen auf der „Grünen Wiese“ soweit möglich zu vermeiden und damit die Zersiedelung der Landschaft zu minimieren. Zum anderen zielt dies darauf ab, die Attraktivität und Lebendigkeit der innerörtlich gewachsenen Strukturen zu erhalten. So ist in § 1 BauGB der Grundsatz enthalten, dass „die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung zu erfolgen hat.“

Darüber hinaus wird durch die Bodenschutzklausel des § 1a Abs. 2 BauGB der sparsame Umgang mit Grund und Boden und die Ermittlungspflicht der Möglichkeiten der Innenentwicklung vorgeschrieben. Die Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen Flächen oder Waldflächen ist zudem besonders zu begründen.

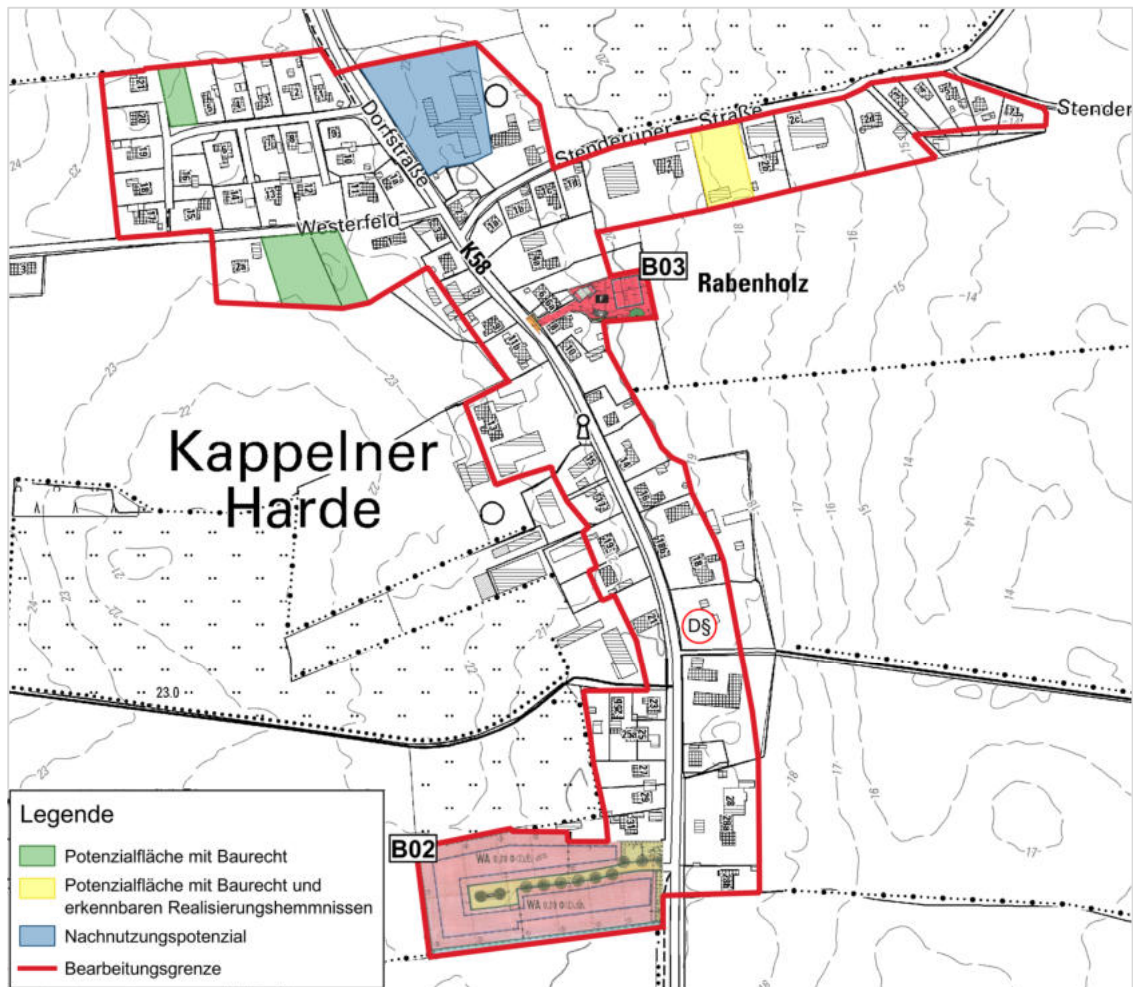
Ziel der Raumordnung ist es, dass die Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung hat. Dies bedeutet, dass Baulücken, Nachverdichtung oder Umnutzung von Bestandsgebäuden oder Nachnutzung von Baugrundstücken vorab zu prüfen sind.

Untersucht wurde die Ortslage Rabenholz, es wurde die planungsrechtliche Situation erhoben und die Bewertung der Innenentwicklungspotenziale vorgenommen. Die erfassten Innenentwicklungspotenziale wurden durch eine Ortsbegehung (Februar 2026) überprüft.

Erfasst und in der Abbildung 22 dargestellt wurden:

- 3 Potenzialflächen mit Baurecht
- 1 Potenzialfläche mit Baurecht und erkennbaren Realisierungshemmnissen
- 1 Nachnutzungspotenzial (Planungserfordernis gegeben)

Abb. 22: Innenentwicklungspotenzial mit geltenden Bebauungsplänen



Eine der Potenzialflächen mit Baurecht ist der Spielplatz Madsenweg, welcher durch die Gemeinde verkauft werden und der Wohnnutzung zugeführt werden soll.

Auf die Fläche an der Stenderuper Straße wirken Immissionen der benachbarten Tischlerei und der gegenüberliegenden Hofstelle. Die landwirtschaftliche Nutzung der Hofstelle ist aufgegeben, eine Genehmigung für Tierhaltung liegt vor.

Aufgrund seiner geringen Größe ist der Spielplatz Süderfeld nur bedingt als Innenentwicklungspotenzial zu werten. Die Gemeinde sieht hier allerdings Erweiterungspotential für das benachbarte Grundstück (vgl. Kap. 1.5.2). Für eine eigenständige Wohnbebauung ist die Grundstücksgröße zu gering.

Aufgrund der Aufgabe landwirtschaftlicher Nutzung auf der Hofstelle im Norden der Ortslage, ist die Fläche als Nachnutzungspotenzial zu werten (vgl. Abb. 22).

1.4.4 Wohnbauliche Entwicklung

Der Gemeinde Rabenholz ist keine zentralörtliche Funktion zugeordnet. Nach der Fortschreibung des Landesentwicklungsplans Schleswig-Holstein 2021 steht Gemeinden in ländlichen Räumen, die nicht Schwerpunkt der Siedlungsentwicklung sind, ein wohnbaulicher Entwicklungsrahmen von 10 % des Wohnungsbestandes (Basisjahr 2020)²¹ für den Zeitraum 2022 bis zum Jahr 2036 zu.

Am 31.12.2020 gab es in Rabenholz 117 Wohneinheiten. Der Anteil an Ferien- und Freizeitwohnungen beträgt 3,4 % (Zensus 2022). Somit sind 4 Wohneinheiten in Abzug zu bringen und der Basiswohnungsbestand umfasst 113 Wohneinheiten. Es fanden keine Baufertigstellungen seit 2022 in der Gemeinde Rabenholz statt. Demnach beträgt der wohnbauliche Entwicklungsrahmen bis zum Jahr 2036: 11 Wohneinheiten.²²

1.4.5 Suchflächen für die Siedlungsentwicklung

Unter Berücksichtigung von 3 Innenentwicklungspotenzialen mit Baurecht besteht in der Gemeinde Rabenholz im Zeitraum bis 2036 ein wohnbaulicher Entwicklungsrahmen 7 Wohneinheiten. Die Gemeinde verfügt somit über eine Reserve für die wohnbauliche Entwicklung.

Neben dem Nachnutzungspotenzial (Hofstelle Dorfstraße/Stenderuper Straße) wurden weitere potenzielle Entwicklungsflächen für Wohnungsbau am Rand der Ortslage Rabenholz geprüft.

Die Prüfung von Siedlungserweiterungsflächen beschränkte sich auf Flächen, die unmittelbar an die vorhandenen Wohngebiete angrenzen.

Im Sinne einer ressourcenschonenden Siedlungsentwicklung ist die Nachnutzung von Flächen der Hofstelle Dorfstraße / Stenderuper Straße am besten geeignet. Mit der Entwicklung dieser Fläche wurde zum einen die Inanspruchnahme auf baulich vorgeprägte Flächen beschränkt werden können und zum anderen die Attraktivierung der bestehenden Ortslage erreicht werden.

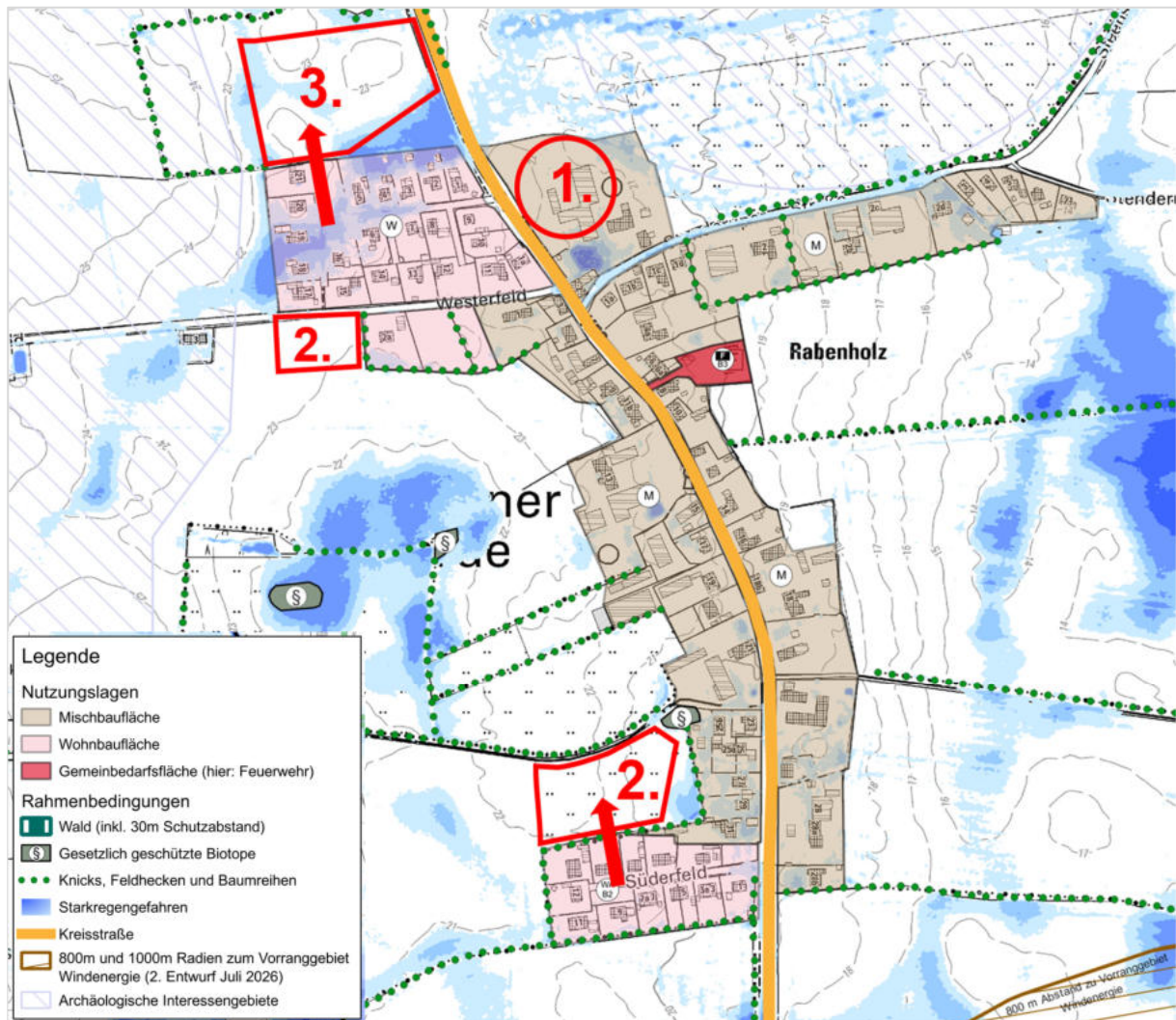
Sollte das Nachnutzungspotential nicht zur Verfügung stehen, so wären die Fläche nördlich Süderfeld sowie die Abrundungsfläche südlich Westerfeld als gut geeignete Arrondierungsflächen zu betrachten.

Als Suchfläche dritter Priorität ist die Fläche nördlich des Wohngebiets Madsenweg zu betrachten, da hier ein erhebliches Ausgreifen in den offenen Landschaftsraum gegeben wäre.

²¹ Bei der Berechnung des wohnbaulichen Entwicklungsrahmens ist der Bestand an Dauerwohnungen am 31.12.2020 zugrunde zu legen.

²² Wohnungen, die dabei in Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen, in Wohnheimen und durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden entstehen, werden nur zu zwei Drittel auf den Entwicklungsrahmen angerechnet.

Abb. 23: Potenzialflächen für Wohnbaumaßnahmen



Kurzeinschätzung zur Siedlungsentwicklung

- In der Gemeinde sind einige wenige Innenentwicklungspotenziale gegeben.
- Die Gemeinde verfügt über einen Landschafts-, aber keinen Flächennutzungsplan, so dass kein über den Bestand hinausgehendes Bauerwartungsland definiert ist.
- Die Suchflächenanalyse hat gezeigt, dass geeignete Flächen zur Schaffung eines kompakten Siedlungskörpers vorhanden sind.

1.5 Soziale Infrastruktur und Dorfgemeinschaft

1.5.1 Bildung und Betreuung

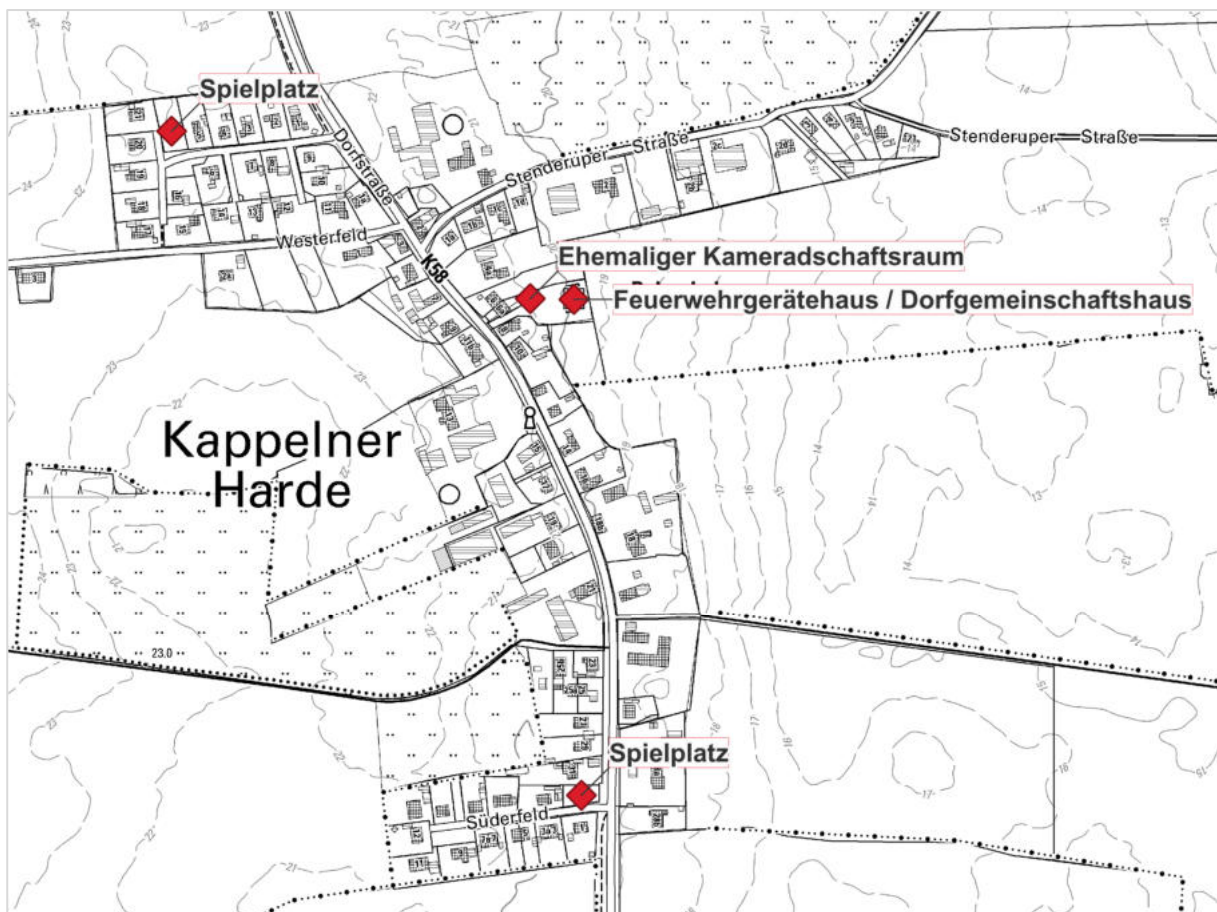
In der Gemeinde sind keine Kindertagesstätten, Schulen oder sonstige Betreuungseinrichtungen vorhanden.

Die nächsten Kindergärten und Grundschulen liegen in Hasselberg, Gelting und Kappeln, während weiterführende Schulstandorte in Sterup und Kappeln zu finden sind.

1.5.2 Angebote und Treffpunkte der Dorfgemeinschaft

Die Gemeinde Rabenholz verfügt über eine aktive Dorfgemeinschaft. Alle dörflichen Einrichtungen/Treffpunkte liegen in der Ortslage (s. Abb. 24): Zentraler Treffpunkt ist das Dorfgemeinschaftshaus „Kunos Eck“, welches Feuerwehrgerätehaus mit Multifunktionsraum umfasst. Darüber hinaus dient der ehemalige Kameradschaftsraum als Standort für den Senioren- und Jugendtreff. In den Baugebieten Madsenweg und Süderfeld liegt jeweils ein Spielplatz.

Abb. 24: Einrichtungen und Treffpunkte in der Ortslage Rabenholz



Ein wesentlicher Akteur der Dorfgemeinschaft ist die Freiwillige Feuerwehr Rabenholz, die 27 Mitglieder zählt.²³

²³ <https://bos-fahrzeuge.info/D32924> (Stand: 12.05.2026)

Das Feuerwehrgerätehaus mit Schulungsraum/Multifunktionsraum wurde im Jahr 2017 errichtet. Neben der Fahrzeughalle ist ein Multifunktionsraum (ca. 63 m²) zzgl. Teeküche sowie Technikraum mit Stuhl-/Tischlager sowie Sanitärräumen und Lagerraum für die Feuerwehr vorhanden. Direkt anschließend an den Multifunktionsraum ist ein Freisitz mit anschließender Rasenfläche gegeben.

Auf dem Bestandsgelände sind nördlich und südlich der Alarmausfahrt insgesamt 11 Stellplätze ausgewiesen.

Das Dorfgemeinschaftshaus „Kunos Eck“ wird intensiv durch die Gemeinde genutzt: Der Multifunktionsraum dient nicht nur als Sitzungsraum für die Gemeindevertretung, sondern wird auch durch andere Akteure der Dorfgemeinschaft als Treffpunkt genutzt: Es finden regelmäßig in den Abendstunden Sportangebote (Qigong) und Spieleabende statt. Die Belegungszeiten werden über einen Belegungskalender geregelt, welcher im Dorfgemeinschaftshaus ausliegt. Eine Ansprechperson für die Buchung kann telefonisch erreicht werden.

Bislang unzureichend ist die Gestaltung des Außenbereichs. So mangelt es am Feuerwehrgerätehaus an Stellplatzflächen, Aufenthaltsflächen für die Dorfgemeinschaft und Übungsflächen für die Feuerwehr. Im Rahmen der Beteiligung wurde bestätigt, dass ein Bedarf nach weiteren Angeboten sowie einem öffentlichen Raum für die Dorfgemeinschaft besteht.

Bereits im Vorwege des Beteiligungsprozesses zum Ortskernentwicklungskonzept hat sich die Gemeinde intensiv mit Handlungsbedarfen bezüglich der Dorfgemeinschaftseinrichtungen auseinandergesetzt. So wurde 2024 im Zuge des BarCamps die Projektidee ausgearbeitet, eine „Begegnungsstätte für Jung und Alt“ zu schaffen (vgl. Abb. 25).

Im Rahmen eines selbst organisierten Workshops der Gemeinde wurden Vorstellungen zu Nutzungen und Flächenaufteilungen der zukünftigen Multifunktionsfläche am Feuerwehrgerätehaus konkretisiert (vgl. Foto 2).

Zwischenzeitlich hat die Gemeinde Rabenholz die südlich an das Feuerwehrgerätehaus angrenzende Fläche (Flurstück 69) erworben. Ziel ist es, die bestehende gemeindeeigene Fläche mit Erweiterungsfläche für die Dorfgemeinschaft bedarfsgerecht zu entwickeln.

So besteht seitens der Feuerwehr Bedarf für eine überdachte Fläche, um Pflege von Ausstattung, Werkzeug wetterunabhängig vornehmen zu können. Angeregt wurde diese im Anschluss an die Fahrzeughalle zu schaffen. Zudem soll auf der Erweiterungsfläche Platz für Übungen vorgehalten werden.

Abb. 25: Ergebnisdokumentation des BarCamps

Rabenholz 2029	
Initiative:	Begegnungsstätte
Es ist 2029 - wir haben mit der Initiative Folgendes erreicht:	Durch den Kauf eines Grundstücks, haben wir einen Multifunktionsplatz für Jung und Alt geschaffen (neben Kundsäck) inkl. Grillplatz/Grillhütte Umgestaltung der Wohnumgebungen und somit Zufriedenheit aller Anwohner
Von 2024 bis 2029 waren dies die wichtigsten Umsetzungsschritte:	- Grundstückskauf - Gründung Arbeitskreis aus CV + Bürgern + Bürger + Fachleuten - Umsetzung
Mitgewirkt haben ...	- Gemeindeverwaltung - Bürgerinitiative - Bürger - Arbeitskreis - Umgestaltung F. Plan
Was sonst noch alles wichtig war (Kosten, Rahmenbedingungen, ...):	- Verkauf der beiden jetzigen Spielplätze als Baugrundstücke

Quelle: IPP ESN Power Engineering GmbH: Bericht: Energetisches Quartierskonzept Rabenholz 2024

Foto 2: Modell Multifunktionsfläche



Quelle: Gemeinde Rabenholz

Das ehemalige Kameradschaftshaus wird für Treffen kleiner Gruppengrößen genutzt. Das Gebäude umfasst eine Grundfläche von ca. 36 m². Der südliche Teil des Erdgeschosses ist abgetrennt und dient dem Gemeindearbeiter neben dem daneben gelegenen Anbau als Maschinenunterstand. Der verbleibende Raum wird regelmäßig durch Stammtisch (Skatrunde) sowie als Senioren- und Jugendtreff genutzt. Der Raum dient für Gruppentreffen von bis zu 12 Personen. Das Gebäude bedarf einer energetischen Sanierung (Dach, Fassade, Heizung) sowie einer grundlegenden Modernisierung des Raumes inklusive zeitgemäßer Ausstattung.

Bisher unterhält die Gemeinde Rabenholz zwei kleine Spielplätze in den Wohngebieten. Diese sollen zukünftig zugunsten einer großen vielfältigen Spielfläche am zentral gelegenen Feuerwehrgerätehaus aufgegeben werden. Die Spielfläche soll Angebote für unterschiedliche Altersgruppen und unterschiedliche Aktivitäten vorsehen. So sollen Spielgeräte für Kleinkinder, aber auch ein multifunktionales Spielgeräte für ältere Kinder vorgesehen werden. Im Rahmen der Beteiligung wurde herausgearbeitet, dass Bedarf für Sitzmöglichkeiten und damit einem Treffpunkt im Freien gesehen wird.

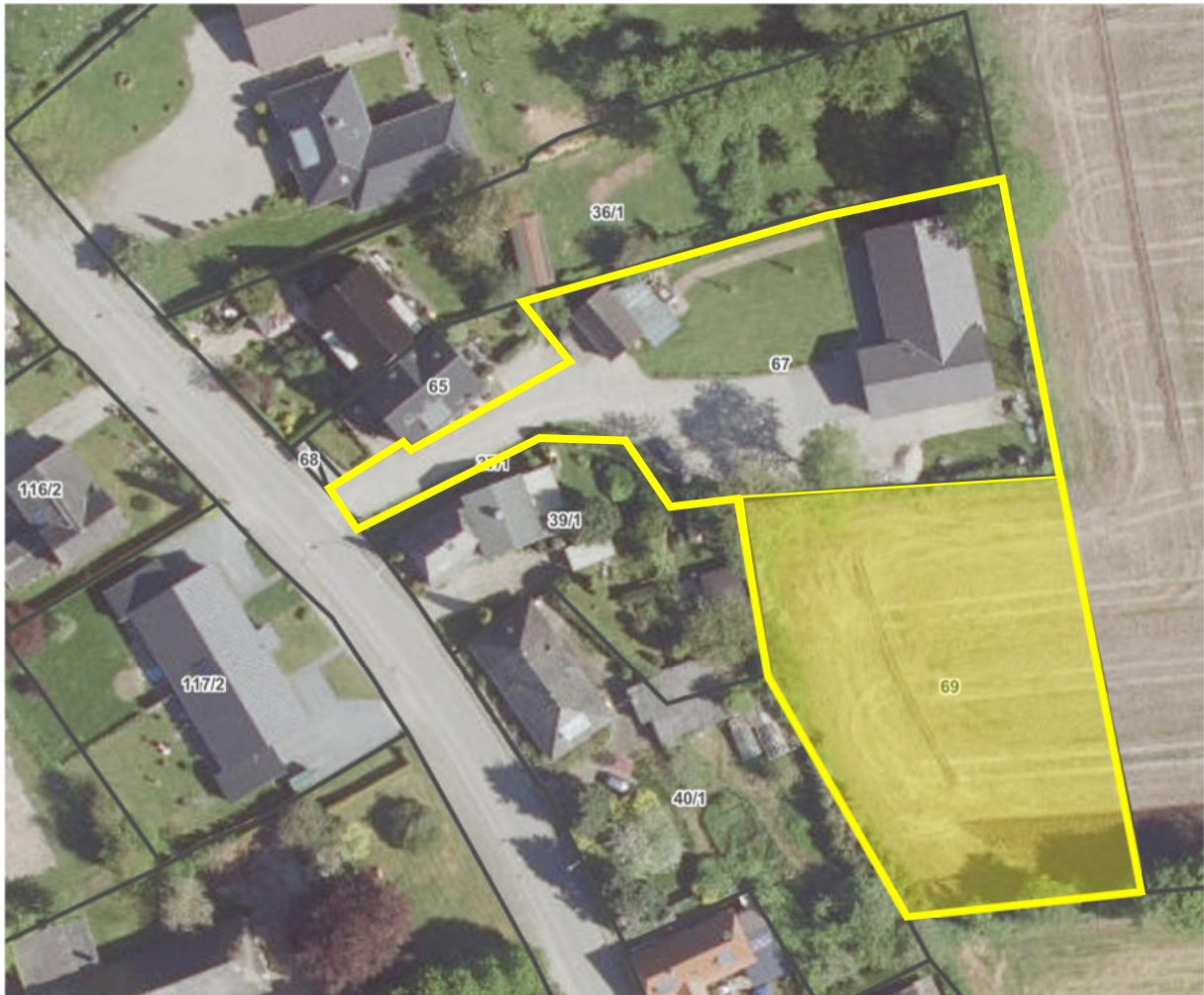
Gewünscht wurde zudem eine Boulebahn und auch eine feste Grillhütte.

Sowohl für Seminare der Feuerwehr als auch für Veranstaltungen der Dorfgemeinschaft werden zusätzliche Stellplätze benötigt. Insgesamt wird Bedarf für 20 Stellplätze gesehen. Durch die Erweiterungsfläche besteht die Möglichkeit die Stellplätze konzentriert südlich des Feuerwehrgerätehauses anzulegen.

Verbesserungsbedarf wird hinsichtlich der Barrierefreiheit des Geländes gesehen. Da es sich bei dem Zufahrtsbereich um eine großflächige Kiesfläche handelt, ist die Erreichbarkeit für Rollstuhlfahrer oder Nutzer von Rollatoren sehr beschwerlich.

Um die Fläche klar gegenüber den Nachbargrundstücken sowie der angrenzenden Ackerfläche abzutrennen, wird eine durchgehende Eingrünung gewünscht.

Abb. 26: Dorfgemeinschaftszentrum mit Erweiterungsfläche



Quelle: Luftbild DA Nord (Zugriff: 21.08.2026)

Im Zuge der Beteiligung wurde deutlich, dass die Entwicklung einer generationenübergreifenden Multifunktionsfläche zur Stärkung des Zentrums der Dorfgemeinschaft gewünscht wird.

Die multifunktionale Ausgestaltung der Fläche soll unterstützend auf die Kommunikation und das Beisammensein innerhalb der Dorfgemeinschaft wirken.

Digitale Kommunikationsangebote

Die Gemeinde verfügt über eine Dorf-App, die vor allem durch die Freiwillige Feuerwehr und die Gemeindevertretung als Kommunikationstool verwendet wird, aber allen Bewohnern zur Verfügung steht. Im Rahmen der Beteiligung wurde angeregt, das Angebot der App auszubauen. Prototypen für eine Mitfahr- und eine Tauschbörse, die in die App integriert werden können, wurden bereits entwickelt.

Weiterhin besteht ein E-Mail-Verteiler, über den Neuigkeiten und Angebote für die Dorfgemeinschaft bekanntgegeben werden.

Zugleich wurden auch Bedenken hinsichtlich einer stärkeren Nutzung digitaler Angebote für die Dorfkommunikation geäußert, da dies insbesondere ältere Menschen ausschließt bzw. voraussetzt, dass ein Smartphone vorhanden ist bzw. Unterstützung bei der Handynutzung geleistet wird.

Kurzeinschätzung zu Sozialer Infrastruktur, Freizeit und Dorfgemeinschaft

- Die nächstgelegenen Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sind in Gelting, Hasselberg/Kieholm sowie Kappeln gegeben.
- Die Räume und Flächen für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft entsprechen nicht in vollem Umfang den Anforderungen. Im Rahmen der Beteiligung wurde die Entwicklung einer Multifunktionsfläche als bedeutende Maßnahme zur Stärkung des Dorfgemeinschaftszentrums benannt.
- Die Gemeinde verfügt über ein breites digitales Kommunikationsangebot.

1.6 Tourismus und Naherholung

1.6.1 Organisation im Tourismus

Die Gemeinde Rabenholz liegt im Wirkungskreis der Lokalen Tourismusorganisation (LTO) OstseefjordSchlei GmbH. Diese ist touristische Marketing- und Serviceorganisation für die Region. Die touristische Ausrichtung der Region Ostseefjord Schlei ist im Tourismuskonzept²⁴ dargelegt.

Das Tourismuskonzept sieht als Positionierungsstrategie die Entwicklung der Marke „Naturidylle“ vor, die sich in allen Teilen der Region als prägendes Merkmal und in einem nachhaltig, natürlich-wohltuend und entschleunigenden Tourismus wiederfinden soll.

Bedeutender Bestandteil ist eine umfassende Nachhaltigkeitsorientierung. Seit dem Jahr 2017 wird die Kampagne #bewusstda online sowie in Printprodukten nach außen kommuniziert. Im Jahr 2018 wurde die Region zum ersten nachhaltigen Reiseziel in Schleswig-Holstein zertifiziert.

Für die zukünftige Entwicklung der Region enthält das Tourismusedwicklungskonzept aus dem Jahr 2020 eine Marken- und Positionierungsstrategie mit Ausprägung von drei Profilthemen: „Natur Erlebnis“, „Maritimes Erlebnis“ und „Regionale Identität“. Die OstseefjordSchlei GmbH ist bestrebt, die Region bundesweit als Urlaubsziel für den Fahrradtourismus zu etablieren.

1.6.2 Beherbergungsangebot

Der touristischen Beherbergung kommt in der Gemeinde Rabenholz nur eine untergeordnete Bedeutung bei. In der amtlichen Statistik werden Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten erfasst. Seit dem Jahr 2020 bestehen in der Gemeinde Rabenholz zwei Beherbergungsbetriebe dieser Größe. Aus Datenschutzgründen sind keine Angaben zu Bettenzahlen, Übernachtungen oder Aufenthaltsdauer verfügbar.

Die Ortsbegehung zeigt, dass zudem touristische Kleinanbieter in der Gemeinde vorhanden sind. Es sind mehrere privat geführte Ferienwohnungen in der Gemeinde Rabenholz bekannt.

Ein gastronomisches Angebot besteht in der Gemeinde nicht.

1.6.3 Aktivitätsangebot und Naherholung

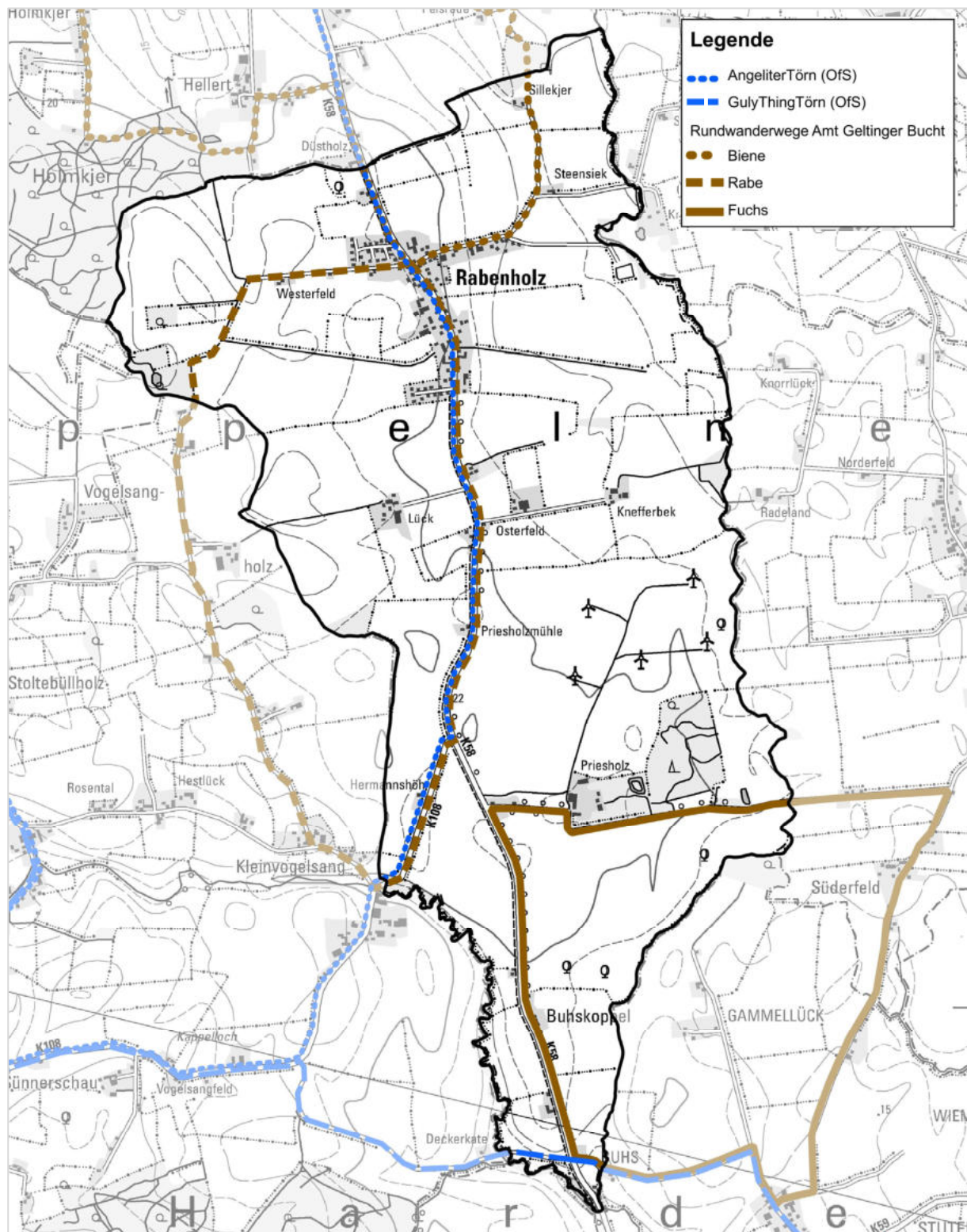
Für das Aktivitätsangebot in der Gemeinde Rabenholz spielt aufgrund der Binnenlage allein die landschaftsbezogene Naherholung eine Rolle: wie Wandern, Spazieren, Radfahren.

Durch die Gemeinde führen die regionalen Themenradwege „Angeliter Törn“ und „Guly Thing Törn“ der Touristikregion OstseefjordSchlei.

²⁴ Projekt M. Regionales Tourismuskonzept Region Ostseefjord Schlei 2020

Das Gemeindegebiet ist durch mehrere Rundwanderwege des Amtes Geltinger Bucht erschlossen. Durch die Gemeinde laufen die Routen „Biene“, „Rabe“ und „Fuchs“.

Abb. 27: Übersicht der Wegeinfrastruktur



Bereits im BarCamp 2024 war hinsichtlich der Pflege des Wanderwegenetzes Handlungsbedarf benannt worden. So ist die Ausschilderung der Wanderwege in die Jahre gekommen und wird Ergänzungsbedarf für die Ausschilderung gesehen.

Weiterhin fehlen Sitzmöglichkeiten. Zudem weisen Teilabschnitte Sanierungsbedarf auf.

Im Vorwege des Workshops erfolgte durch eine Gemeindevertreterin eine umfassende Kartierung der Rundwanderwege. Auf dieser Grundlage wurden konkrete Maßnahmen entwickelt.

Um den Radverkehr im Gemeindegebiet weiter zu stärken, sollen an verschiedenen Standorten (u.a. am Rastplatz Streuobstwiese) Anlehnbügel für Fahrräder errichtet werden.

Kurzeinschätzung zu Tourismus und Naherholung

- In der Gemeinde Rabenholz ist ein vergleichsweise geringes Beherbergungsangebot gegeben.
- Radrouten und Wanderwege bieten attraktive Ausflugsmöglichkeiten. Handlungsbedarf wurde hinsichtlich der Erneuerung der wegbegleitenden Wander- und Radwegeinfrastruktur benannt.

1.7 Wirtschaft, Nahversorgung und Energie

1.7.1 Wirtschaft und Nahversorgung

Im Jahr 2025 waren in der Gemeinde Rabenholz 5 Betriebe mit insgesamt 12 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten angesiedelt.

Die geringe Bedeutung der Gemeinde als Arbeitsort wird durch den erheblichen Auspendlerüberschuss sichtbar. Im Jahr 2025 pendelten 9 Personen in die Gemeinde und 109 aus der Gemeinde heraus (vgl. Tab. 1). Die meisten Auspendler pendeln in die Stadt Kappeln.

Tab. 1: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06 nach Jahr in Rabenholz

Jahr	Wohnort	Arbeitsort	Wohnort gleich Arbeitsort	Einpendler	Auspendler	Pendler-saldo	Zahl der Betriebe
2020	105	15	8	7	97	-90	8
2021	102	13	6	7	96	-89	7
2022	108	14	6	8	102	-94	8
2023	105	12	5	7	100	-93	6
2024	113	14	5	9	108	-99	7
2025	112	12	3	9	109	-100	5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Gemeindedaten der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wohn- und Arbeitsort 2020 – 2025

In der Zeit seit 2020 nahm die Zahl an Betrieben ab und damit reduzierte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die in Rabenholz arbeiten von 15 auf 12 Personen. Die Arbeitsplatzzentralität²⁵ lag am 30.06.2025 bei 0,11 und damit deutlich unter dem Kreiswert von 0,82. Rabenholz verfügt über eine der gemeindlichen Größenordnung entsprechend geringe Arbeitsplatzzentralität.

In der Gemeinde bestehen keine Versorgungsangebote des täglichen Bedarfs. Die Gemeinde Rabenholz liegt im Versorgungsbereich des Angebots der Gemeinden Gelting und Kappeln.

1.7.2 Erneuerbare Energiegewinnung

Der Klimawandel erfordert drastische Einsparungen von CO₂-Emissionen bei der Erzeugung von Energie. Die Stromversorgung soll daher bis zum Jahr 2035 nahezu vollständig auf erneuerbaren Energien beruhen.

In der Gemeinde Rabenholz besteht der Windpark Priesholz mit 5 Windenergieanlagen (vgl. Kap. 1.1.2). Somit wird bereits im großem Umfang Windenergie im Gemeindegebiet gewonnen.

²⁵ Arbeitsplatzzentralität = SvB am Arbeitsort durch SvB am Wohnort. Ist der Wert <1 wird der Gemeinde eine höhere Bedeutung als Arbeitsort denn als Wohnort zugeschrieben.

Zudem sind mehrere Solaranlagen auf Dächer von privaten Gebäuden (insbesondere Gewerbebauten, landwirtschaftlichen Gebäuden) vorhanden. So dass weiteres Potenzial zur Energiegewinnung vor Ort gegeben ist.

Um die Möglichkeiten einer nachhaltigen und effizienten Quartiersentwicklung zu prüfen, ließ die Gemeinde Rabenholz 2024 ein Energetisches Quartierskonzept erarbeiten.²⁶ Es wurden die Sanierungsmöglichkeiten bestehender Gebäude mit Hinblick auf die Reduzierung des Wärmebedarfs untersucht. Auch wie sich der verbleibende Wärmebedarf möglichst klimaverträglich, wirtschaftlich und unter Nutzung lokaler Wertschöpfung decken lässt wurde untersucht.

Anhand von Mustersanierungsberatungen wurde aufgezeigt, dass Maßnahmen zur energetisch optimierten Gebäudesanierung in vielen Fällen – unter Nutzung der gegebenen Fördermöglichkeiten – rentabel sind.

Zudem wurde untersucht, ob für das Quartier ein Wärmenetz umsetzbar sein könnte.

Im Ergebnis zeigte sich unter den gegebenen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dass es für die Gemeinde nicht empfehlenswert sei, ein Wärmenetz zu errichten. Grund dafür sind die für ein Straßendorf geringe Wärmelinienlängen, so dass relativ lange Leitungen verlegt werden müssten. Damit verbunden sind ein hoher Materialbedarf sowie im Betrieb Wärmeverluste. Die Nutzung regional erzeugten Stroms aus Wind- oder Sonnenenergie zu vergünstigten Netznutzungskosten („Energy Sharing“) könnte in den kommenden Jahren eine Möglichkeit darstellen.

²⁶ IPP ESN Power Engineering GmbH: Bericht: Energetisches Quartierskonzept Rabenholz 2024

1.8 Verkehr und Mobilität

1.8.1 Anbindung an das überörtliche Straßennetz

Die Gemeinde Rabenholz ist durch die Kreisstraßen K 58 und K 108 an das überörtliche Straßennetz angebunden.

Über die K 58 besteht Anbindung an Gelting mit Versorgungsfunktionen und das Unterzentrum Kappeln (mit Teilfunktionen eines Mittelzentrums). Über Gelting und Kappeln besteht weiterhin die Anbindung an die B 199, B 201 und B 203.

1.8.2 Verkehr in der Ortslage

Die durch das Gemeindegebiet und die Ortslage verlaufende K 58 ist als wichtige Verbindung zwischen den nahgelegenen größeren Orten Gelting und Kappeln sowie als wichtige Ausweichverbindung für die B199 anzusehen. Die gerade Straßenführung von Gelting nach Rabenholz verleitet zu einem schnellen Fahren bis in die Ortseinfahrt hinein (vgl. Abb. 28).

Um den Ort Rabenholz zu entlasten und auf die Einhaltung der angeordneten Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h in der Ortslage hinzuwirken, wurde am südlichen Ortseingang ein Fahrbahnverschwenk errichtet. Am nördlichen Ortseingang wurde eine Geschwindigkeitsanzeigetafel aufgestellt. Das Aufstellen des Geschwindigkeitsmessgeräts hat bereits zu einer Verbesserung geführt. Es ist ablesbar, dass die maximal zulässige Geschwindigkeit in den meisten Fällen eingehalten wird. Trotz dieser Maßnahme kommt es weiterhin zu nicht unerheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen. Die Gemeinde sieht hier Handlungsbedarf, auch an dieser Ortseinfahrt weitere Maßnahmen der Verkehrsberuhigung einzuleiten.

1.8.3 ÖPNV

Die nächstgelegenen Bahnhaltepunkte sind in Süderbrarup (18 km Entfernung) und Sörup (20 km Entfernung) gelegen und bieten Zustiegsmöglichkeiten zur Regionalbahnlinie Flensburg – Kiel (RE 72). Im Landesweiten Nahverkehrsplan 2027 – 2031 sind zur Prüfung die Verbindungen Eckernförde – Kappeln und die Reaktivierung Süderbrarup – Kappeln aufgenommen.²⁷

Im Jahr 2022 wurde der 2. Regionale Nahverkehrsplan des Planungsraums I (Stadt Flensburg, Kreis Schleswig-Flensburg, Kreis Nordfriesland) für den Zeitraum 2022 – 2026 beschlossen.²⁸ Zusätzlich zu den bisherigen 3 Netzebenen hinaus wurde zusätzlich die Netzebene Tourismusnetz eingeführt. Anvisiert ist ein Angebot saisonal verdichteter Verbindungen mit hoher Bedeutung im Bereich der touristischen Nachfrage.

²⁷ Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein: Landesweiter Nahverkehrsplan 2027 – 2031 (Entwurf Januar 2026)

²⁸ Der 3. Landesweite Nahverkehrsplan 2027 – 2031 ist Stand Juli 2026 in der Beteiligung. Eine Entwurfsfassung des regionalen Teils für die Stadt Flensburg, den Kreis Schleswig-Flensburg und den Kreis Nordfriesland liegt noch nicht öffentlich vor.

Bushaltestellen befinden sich in der Ortslage (Rabenholz, Madsenweg und Rabenholz, Alte Schule) sowie im Süden des Gemeindegebiets (Rabenholz, Knefferbek, Rabenholz, Abzw. Vogelsang und Rabenholz, Abzw. Stutebüll).

In Rabenholz bestehen ausschließlich Busverbindungen der Netzebene 3.²⁹ Die Busse der Linien 614 (Sterup – Süderbrarup), 621 (Kappeln – Sterup), 624 (Wippendorf – Kappeln), 626 (Gelting – Stoltebüll) und 833 (Esgrus – Sterup) sind auf die Schulzeiten ausgerichtet. Die Bedienung erfolgt ausschließlich von montags bis freitags an Schultagen, vor allem in den frühen Morgenstunden und um die Mittagszeit herum. Die Linien 614, 624 und 833 fahren die Gemeinde auch in den frühen Nachmittagszeiten an.

Im Rahmen der Beteiligung wurde Kritik am vorhandenen ÖPNV-Angebot geäußert. Für Alltagsverkehre sei das gegenwärtige Angebot unzureichend.

Modellprojekt zur Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs

In der Zeit von März 2024 bis Ende 2025 wurde das ÖPNV-Angebot durch das Modellprojekt smile24 ergänzt. Der Busverkehr wurde im Bereich der Schleiregion durch Express- und Tourismuslinien verstärkt sowie ein Bus-Shuttleservice (NAH-Shuttle) im Sinne eines on-demand-Verkehrs angeboten. Ergänzend wurden Car-Sharing und Bike-Sharing Stationen eingerichtet.

Die Förderung des Projekts erfolgte durch Mittel des Bundes und des Landes. Zum Ende des Jahres 2025 fielen die Zahlungen des Bundes weg, die Förderperiode endete. Das Projekt wird mithilfe einer Landesförderung und Mitteln des Kreises Schleswig-Flensburg mit verringertem Angebot im Jahr 2026 fortgeführt. Es kann weiterhin das Angebot des NAH-Shuttles genutzt werden, so dass bestehende Lücken im ÖPNV-Netz geschlossen werden können.

Im Mai 2026 hat der Werk- und Infrastrukturausschuss des Kreises Schleswig-Flensburg beschlossen, dass das Angebot durch smile24 in den Jahren 2027 bis 2028 in den bisher umgesetzten Gebieten weiter verstetigt werden soll.³⁰ Nach Möglichkeit wird eine Umsetzung in weiteren Teilen des Kreisgebiets anvisiert.

Mit dem Angebot des NAH-Shuttle wird die Anbindung der Gemeinde Rabenholz an die getakteten Linien wie die Buslinie 800 auf der B 199 oder den Bahnverkehr ermöglicht.

Von der Nah.SH zur Verfügung gestellte Daten zeigen, dass im Jahr 2025 insgesamt 1.027 Fahrten mit Rabenholz als Zielort vorgenommen wurden. Insgesamt konnten 1.149 Personen den Shuttle-Service nutzen.

Im Rahmen der Beteiligung wurde darauf hingewiesen, dass das Angebot des Shuttleservices vor allem durch die jüngeren Generationen zu Beginn gut angenommen wurde. Vor allem Ältere hadern aufgrund des Digitalisierungsgrades den Service zu nutzen und greifen weiterhin auf den privaten Pkw zurück. Die Verlässlichkeit der Bedienung habe im Verlauf des Angebotszeitraumes abgenommen.

²⁹ Bei der Netzebene 3 handelt es sich um flächendeckende Verbindungen von Ortsteilen von über 200 Einwohnern. Sie ergänzen die Netzebenen 1 und 2 und stellen die Schülerbeförderung sicher.

³⁰ Beschluss des Werk- und Infrastrukturausschusses vom 19.05.2026

Ergänzende Mobilitätsangebote

Im Rahmen des Beteiligungsprozesses wurde die Idee eines gemeindeeigenen ehrenamtlich organisierten Fahrdienstes für Senioren entwickelt. Mit steigendem Alter nehmen die Mobilitätseinschränkungen zu, viele Senioren sind nicht gut zu Fuß und können den eigenen Pkw nicht mehr nutzen. Der Unterstützungsbedarf im Alltag steigt. Um weiterhin am Sozial- und Dorfleben teilhaben zu können, wurde die Bildung einer Ehrenamtsgruppe vorgeschlagen, die bei Bedarf Fahrdienste, Unterstützung beim Einkauf oder auch bei Aktivitäten übernimmt. Junge Senioren, die nicht mehr berufstätig sind, können dabei eine wichtige Stütze sein. Inspiriert durch die Gespräche im Workshop wurde im Anschluss ein Prototyp einer Mitfahr-App entwickelt, über die Fahrten angeboten und gebucht werden können. Dies stellt ein niedrigschwelliges Angebot zur Verbesserung der Mobilität in der Gemeinde dar.

Zudem wurde angeregt, dass langfristig ein Car-Sharing-Angebot in der Gemeinde geschaffen werden sollte. Bei guter Resonanz auf den ehrenamtlichen Fahrdienst für Senioren, sollte geprüft werden, ob die Anschaffung eines Dörpsmobils eine gute Mobilitätsalternative darstellt.

1.8.4 Radverkehr

Viele Quell-Ziel-Beziehungen von Rabenholz zu nächstgelegenen Versorgungsstandorten weisen relativ geringe Distanzen auf, so dass das Fahrrad grundsätzlich eine gute Mobilitätsalternative zum motorisierten Individualverkehr darstellt. Die Entfernung der Versorgungsstandorte in den Nachbargemeinden liegen von der Ortslage Rabenholz aus rund 3 km (Gelling) bzw. 7 km (Kappeln) entfernt.

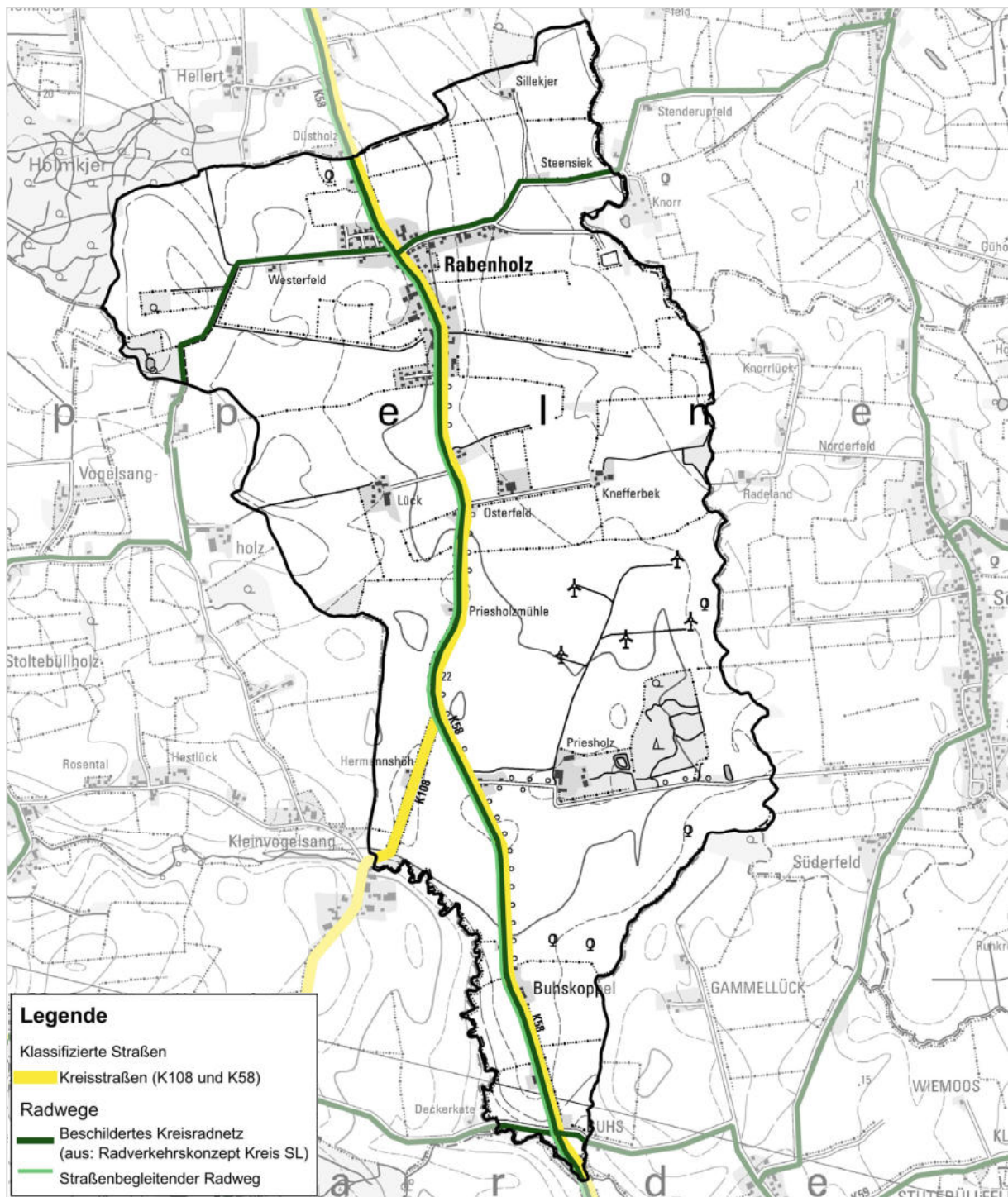
Mit der Verbreitung von E-Bikes ist der Bewegungsradius deutlich gestiegen (ca. 10 km pro Richtung). Lastenräder erleichtern zudem die Beförderung von Kindern. Die schnelleren Geschwindigkeiten der Fahrräder sind aber auch mit höheren Anforderungen an die Infrastruktur wie Pflege, Wegezustand und Wegebreiten verbunden.

Ein straßenbegleitender Radweg ist im Gemeindegebiet entlang der K 58 vorhanden. Damit sind die Versorgungsstandorte Gelling und Kappeln über das straßenbegleitende Radwegnetz erreichbar. Innerhalb der Ortslage wird der Fuß- und Radverkehr gemeinsam geführt. Die K 108 verfügt über keinen straßenbegleitenden Radweg (vgl. Abb. 28).

Im Rahmen der Beteiligung wurde auf die unzureichende Breite und die Belagsschäden des Radweges entlang der K 58 hingewiesen. Dieser entspricht mit einer Breite von zwei Metern nicht der ERA³¹ (die Empfehlung liegt bei 2,50 Metern). Zudem weisen Teilabschnitte der Wege, welche durch Fahrradfahrende und auch Wanderer genutzt werden, Sanierungsbedarf auf.

³¹ Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen, Arbeitsgruppe Straßenentwurf: Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA), Ausgabe 2010

Abb. 28: Übersicht der Fahrradinfrastruktur in Rabenholz



Radverkehrskonzept Kreis Schleswig-Flensburg

Im November 2022 wurde für den Kreis Schleswig-Flensburg das erste kreisweite Radverkehrskonzept fertig gestellt.³² Es erfolgte eine vollumfängliche Prüfung der Radverkehrsverbindungen mittels Befahrung und Kartierung. Im Rahmen von kreisweiter Kommunalbefragung und Regionalkonferenzen wurden die lokalen Akteure eingebunden. Als Zielsetzung wurde

³² Büro Lebensraum Zukunft: Radverkehrskonzept für den Kreis Schleswig-Flensburg, Abschlussbericht

u.a. die Verbesserung des Radverkehrs und langfristige Steigerung des Radverkehrsanteils im Kreisgebiet sowie die Vernetzung des Radverkehrs über die Kreisgrenzen hinaus formuliert.

Mit der Konzepterarbeitung wurden Strecken für den Radverkehr definiert. Dabei wurde zwischen den verschiedenen Nutzungsformen Alltag, Schule und Freizeit unterschieden. Zum Alltagsnetz zählen direkte Verbindungsstrecken (bis zu 10 km Entfernung) zwischen Zentralen Orten und Zielorten sowie ÖPNV-Standorten. Das Alltagsnetz ist unbeschildert.

Rabenholz wurde als Zielort 3. Ordnung klassifiziert (vgl. Abb. 29). Die Strecke Stenderuper Straße – Westerfeld gehört der Alltagsverbindung 3. Ordnung an, der Streckenabschnitt Hermannshöh (K 108) ist als Alltagsverbindung der 2. Ordnung klassifiziert. Der straßenbegleitende Radweg entlang der K 58 ist als Alltagsverbindung der 1. Ordnung aufgenommen und verbindet Gelting als Zielort der 2. Ordnung mit Kappeln als Zielort der 1. Ordnung.

Für den Freizeitverkehr wurde das Freizeitnetz herausgearbeitet, das zukünftig beschildert sein soll. Im Gemeindegebiet sind die K 58 sowie die Verbindung Stenderuper Straße – Westerfeld als Teil des zukünftigen Freizeitnetzes festgelegt worden.

Abb. 29: Alltagsnetz (Ausschnitt)

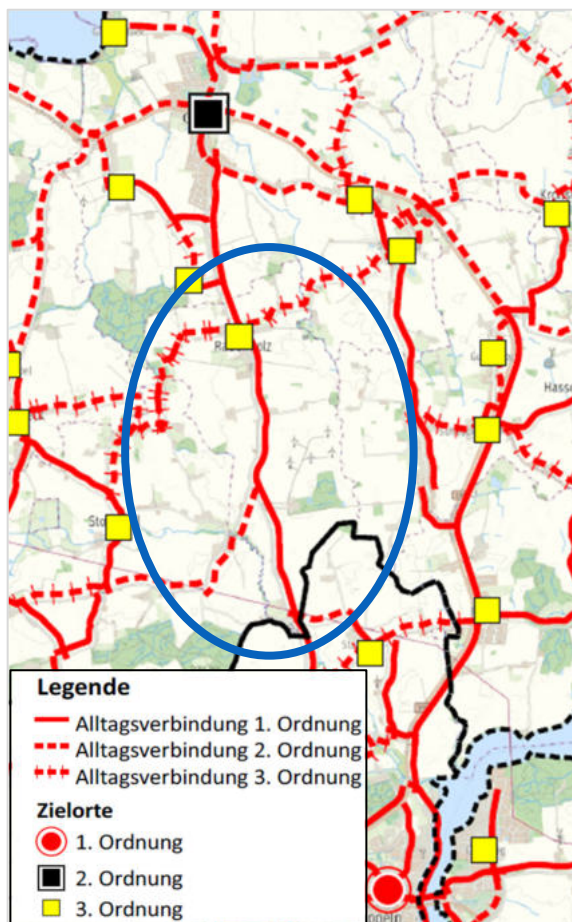
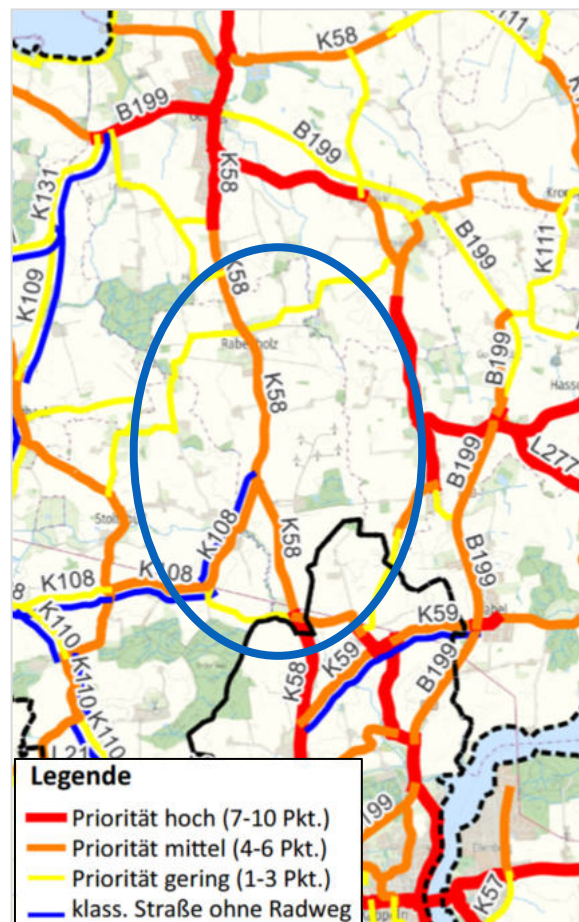


Abb. 30: Ergebnis der Streckenpriorisierung für den Radverkehr (Ausschnitt)



Für das Schulnetz wurden keine Strecken innerhalb des Gemeindegebiets aufgenommen, so dass die Strecken entlang der K 108 und K 58 im Ergebnis eine mittlere Priorisierung erhalten (vgl. Abb. 30). Die Strecke Stenderuper Straße – Westerfeld erhält eine geringe Priorisierung. Priorisiert wird für Maßnahmen des Ausbaus, Umbaus und der Sanierung.

Als linearer Mangel wurde die Wegeverbindung zwischen Westerfeld und Vogelsangholz aufgenommen, die Belagsqualität wurde als „schlecht“ eingestuft. Entlang der K 58 Höhe Abzweigung Lück wurde ein punktuell gravierender Belagsschaden festgestellt, weitere Mängel am straßenbegleitenden Radweg wurden nicht aufgenommen. Weiterhin wurde für die Gemeinde Rabenholz ein Unfallort an der K 58 Höhe Priesholzmühle verzeichnet.

Kurzeinschätzung zu Verkehr und Mobilität

- Das Gemeindegebiet ist gut an das klassifizierte Straßennetz angebunden.
- Als Verkehrsberuhigungsmaßnahme wurde am südlichen Ortseingang ein Fahrbahnverschwenk errichtet. Am nördlichen Ortseingang wird Bedarf für eine vergleichbare Verkehrsberuhigungsmaßnahme gesehen.
- Das Gemeindegebiet ist per Busverbindungen der Netzebene 3 an die umliegenden Ortschaften angebunden. Die Bedienung ist auf die Schulzeiten beschränkt.
- Der ÖPNV wird durch das Modellprojekt smile24 voraussichtlich bis 2028 ergänzt.
- Es wird Bedarf für ein ergänzendes Mobilitätsangebot durch die Gemeinde gesehen.
- Das straßenbegleitende Radwegenetz weist laut dem kreisweiten Radverkehrskonzept Lücken und Mängel auf. Zur Stärkung des Radverkehrs wird durch die Gemeinde der Ausbau des Radweges entlang der K 58 genannt.

2 Bestandsbewertung

2.1 Vorgehen: ergänzende Gutachten und aktivierende Beteiligung

Für die Bewertung der in den vorangegangenen Kapiteln ermittelten Stärken, Potenziale und Entwicklungstendenzen in Rabenholz wurden neben den bereits zitierten Quellen folgende Strategien, Konzepte und Gutachten eingezogen:

- Integrierte Entwicklungsstrategie der AktivRegion Schlei-Ostsee
- „Ab aufs Rad im echten Norden“ Radstrategie Schleswig-Holstein 2030

Die Beteiligung der Bürger und Akteure aus der Gemeinde erfolgte im Vorlauf und auch während des Erarbeitungs- und Bewertungsprozesses (vgl. Abb. 3). Um die jeweiligen Zwischenergebnisse einer Bewertung zu unterziehen und das weitere Vorgehen abzustimmen, erfolgte in regelmäßigen Abständen eine Abstimmung mit der Lenkungsgruppe.

Das Engagement der Bewohnerschaft wurde durch das zahlreiche Erscheinen am Tage des Workshops deutlich.

Die im Rahmen der Beteiligung erfolgten Bewertungen sowie gesammelten Anregungen und Ideen wurden in den Erarbeitungsprozess einbezogen.

Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme und Bewertung durch die gemeindlichen Akteure erfolgte die zusammenfassende SWOT-Analyse. Daraus wurden die Handlungsfelder und konkreten Projektempfehlungen abgeleitet.

2.2 Stärken-Schwächen-Analyse

Wohnen und Siedlungsentwicklung	
Stärken	Schwächen
▪ Geographische Lage (Nähe zu Gelting, Kappeln) ▪ Erholungswert: Natur, Ruhe, frische Luft ▪ Ländliches Wohnen mit großen Wohnungen und großzügigen Grundstücken ▪ Kompaktes Dorf mit Dorfgemeinschaftszentrum	▪ Keine altersgerechten Wohnangebote (kleine und/oder barrierefreie Wohnungen fehlen) ▪ Keine Versorgungsangebote (Nahversorgung, Medizinische Versorgung) ▪ Keine Bildungs- und Betreuungsangebote
Chancen	Risiken
▪ Nachnutzungspotenzial in der Ortslage ▪ Durch Lage in zweiter Reihe zu Küstengemeinden ist der Druck auf den Immobilienmarkt noch moderat	▪ Fortschreitende Alterung der Bevölkerung ▪ Wenige Innenentwicklungspotenziale ▪ Geringes wohnbauliches Kontingent

Die Gemeinde zeichnet sich durch ihren dörflichen Charakter und die Lage zwischen dem ländlichen Zentralort Gelting sowie dem Unterzentrum Kappeln aus.

Die Gemeinde weist weder Nahversorgungs- noch Angebote medizinischer Versorgung auf und verfügt auch nicht über Bildungs- oder Betreuungsangebote vor Ort.

Die Natur, die Ruhe und die frische Luft bringen einen großen Erholungswert mit sich. Der Gebäudebestand ist überwiegend durch freistehende Einfamilienhäuser mit überdurchschnittlich großen Wohneinheiten geprägt. Angebote an altersgerechten, kleinen oder barrierefreien Wohnungen besteht nicht. Durch die fortschreitende Alterung der Bevölkerung ergibt sich hier Handlungsbedarf.

Für die zukünftige Siedlungsentwicklung ist ein Nachnutzungspotenzial in der Ortslage gegeben. Die Gemeinde verfügt über wenige Innenentwicklungspotenziale. Aufgrund des geringen wohnbaulichen Kontingents sind die Möglichkeiten der Siedlungsentwicklung stark eingeschränkt.

Dorfgemeinschaft und Treffpunkte	
Stärken	Schwächen
▪ Feuerwehrgerätehaus mit Dorfgemeinschaftsraum „Kunos Eck“ ▪ Treffpunkt „Alter Kameradschaftsraum“ ▪ Spielplätze ▪ Angebote für und von der Dorfgemeinschaft (Seniorentreff, Spieleabende, Qigong) ▪ Breites digitales Kommunikationsangebot; Dorf-App	▪ Kleine Spielplätze mit „veraltetem“ Angebot ▪ Keine bedarfsgerechte Freifläche für die Dorfgemeinschaft
Chancen	Risiken
▪ Erweiterungsfläche am Feuerwehrgerätehaus bietet Möglichkeiten zur Schaffung einer attraktiven Freifläche für die Dorfgemeinschaft (Multifunktionsfläche) ▪ Weiterentwicklung der digitalen Kommunikation durch Mobilitäts-App	

Zentraler Treffpunkt der Dorfgemeinschaft ist das Gelände rund um das Feuerwehrgerätehaus. Hier steht das Feuerwehrgerätehaus mit Dorfgemeinschaftsraum „Kunos Eck“ und der „Alte Kameradschaftsraum“. Es finden regelmäßige Treffen von Kleingruppen und Seminar- und Sportangebote statt.

Die beiden Spielplätze sind aufgrund ihrer geringen Größe und ihrem veralteten Angebot wenig attraktiv. Mit der durch die Gemeinde erworbenen Erweiterungsfläche am Feuerwehrgerätehaus besteht die Chance das Dorfgemeinschaftszentrum als Treffpunkt mit Freifläche eine neue Qualität zu schaffen und damit erheblich aufzuwerten.

Die Gemeinde verfügt über ein breites digitales Angebot, welches durch weitere Angebote ergänzt werden kann. Mit der eigens für die Gemeinde entwickelten Dorf-App besteht die Möglichkeit diese jederzeit bedarfsgerecht anzupassen.

Naherholung, Tourismus und Mobilität	
Stärken	Schwächen
▪ Landschaftsbezogene Aktivitäten ▪ Themenradwege der LTO ▪ Wanderwege ▪ Beherbergungsangebot: Ferienwohnungen ▪ Gute Anbindung an das klassifizierte Straßennetz ▪ Smile24 mit NAH-Shuttle ▪ Straßenbegleitende Radwege ▪ Beschildertes Kreisradnetz	▪ Geringes Übernachtungsangebot und geringe Tourismusintensität ▪ Beschilderung der Wanderwege und wegebegleitende Infrastruktur sind unzureichend ▪ Lücken und Mängel im straßenbegleitenden Radwegenetz ▪ Gefährdung durch überhöhte Geschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt (K 58) ▪ ÖPNV-Anbindung auf Schulbusverkehr beschränkt
Chancen	Risiken
▪ Modernisierung der Wanderwegebeschilderung ▪ Verkehrsberuhigungsmaßnahme ▪ Zunehmende Bedeutung des Radverkehrs durch E-Bikes	▪ Verlängerung des smile24 Shuttles jeweils nur für kurze Zeiträume ▪ Hohe Abhängigkeit von privaten Pkw

Die Gemeinde weist ein Angebot an landschaftsbezogenen Aktivitäten auf: Themenradwege der LTO sowie Rundwanderwege. In der Gemeinde Rabenholz sind wenige Übernachtungsangebote in Form von Ferienwohnungen vorhanden. Im Vergleich mit den Nachbargemeinden ist eine sehr geringe Tourismusintensität gegeben.

Die Gemeinde ist gut an das klassifizierte Straßennetz angebunden, es besteht ein straßenbegleitender Radweg entlang der K 58. Die Radwege der Gemeinde sind Teil des beschilderten Kreisradnetzes; das straßenbegleitende Kreisradnetz weist allerdings Lücken und Mängel auf. Auch im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung des Radverkehrs durch E-Bikes wird Handlungsbedarf deutlich.

Es liegt eine ungenügende ÖPNV-Anbindung vor, mit NAH-Shuttle (smile24) besteht eine Zubringerfunktion zu den getakteten Verbindungen. Wie lange und in welchem Umfang das Projekt smile24 fortgeführt wird ist noch unklar. Die Mobilität der Bewohner der Gemeinde ist insgesamt stark vom eigenen Pkw abhängig.

Die Modernisierung der Wanderwegebeschilderung und die Ergänzung wegebegleitender Infrastruktur (Informationstafeln, Sitz- und Rastmöglichkeiten) führen zur Aufwertung des landschaftsbezogenen Angebots.

Durch die geplante Verkehrsberuhigungsmaßnahme am nördlichen Ortseingang ist die Chance zur Verbesserung der Verkehrssicherheit gegeben.

3 Ziele – Handlungsfelder – Entwicklungsbedarf

Aufbauend auf der Bestandsanalyse und der Gesamtbewertung (SWOT) wurden Entwicklungsbedarfe und Handlungsfelder bestimmt. Für jedes Handlungsfeld wurden strategische Ziele formuliert und daraus Projekte abgeleitet. Zudem wurden im Rahmen einer Sitzung der Lenkungsgruppe die Projekte bestimmt, die für die Ortskernentwicklung der Gemeinden von besonderer Bedeutung sind – also die Funktion eines Schlüsselprojekts haben.

Abb. 31: Ziele der Handlungsfelder

Wohnen und Siedlungsentwicklung	Dorfgemeinschaft und Treffpunkte	Naherholung, Tourismus und Mobilität
Bedarfsgerechte Wohnangebote schaffen	Information und Kommunikation verbessern	Naturerleben stärken
Behutsame Siedlungsentwicklung	Bedarfsgerechte Räume und Flächen für die Dorfgemeinschaft entwickeln	Ergänzende Mobilitätsangebote fördern
Teilhabe von Senioren unterstützen		Verkehrsberuhigung
		Radverkehr stärken

3.1 Handlungsfeld Wohnen und Siedlungsentwicklung

Bedarfsgerechte Wohnangebote schaffen

Der Gebäudebestand ist in der Gemeinde durch einen hohen Anteil an freistehenden Einfamilienhäusern mit großen Wohnungen geprägt. Im Jahr 2022 handelte es sich bei fast 70 % der Haushalte um 1 und 2 Personenhaushalte. Kleine Wohnungen unter 30 m² und bis zu 59 m² sind kaum vorhanden. Mehr als 60 % der Bevölkerung ist 50 Jahre und älter, der Anteil der Altersgruppen 50 – 64 und der über 65-jährigen ist in den letzten 10 Jahren gewachsen. Somit wird der Bedarf für barrierefreie, seniorengerechte Wohnangebote steigen. Um den Verbleib in der Gemeinde zu ermöglichen ist die Entwicklung barrierearmer, kleiner Wohnangebote essenziell.

Projektname

Nr. 1

Kleines Wohnen

Projektträger

Mittel- bis langfristig

Privater Vorhabenträger

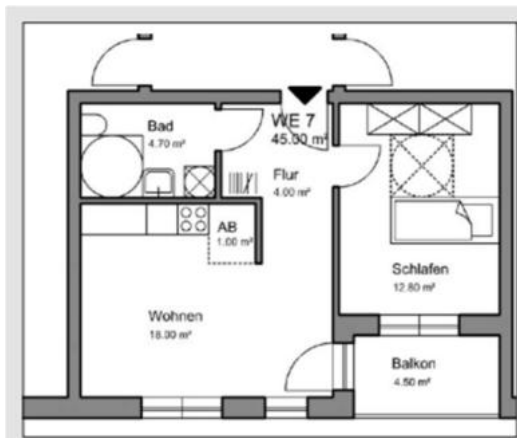
Projektziele

- Seniorengerechten, barrierefreien Wohnraum schaffen
- Flächen für kleine Wohnungen vorhalten und entwickeln

Projektbeschreibung

Es besteht Bedarf kleine Wohnungen – insbesondere für die ältere Bevölkerung – bereitzustellen. Daher möchte die Gemeinde Rabenholz in Zusammenarbeit mit einem privaten Vorhabenträger darauf hinwirken, dass Flächen für „kleines Wohnen“ vorgehalten und entwickelt werden. Anvisiert wird die Schaffung von 4 – 5 barrierearmen/-freien Wohneinheiten mit Größen von ca. 50 – 100 m² mit Freisitz. Es wird die Realisierung durch einen privaten Vorhabenträger (Genossenschaft, Wohnungsbaugesellschaft, Investor) anvisiert.

Abbildung(en)



Quelle: PlusWohnen Anforderungen für die Förderung in Schleswig-Holstein, 2015

Behutsame Siedlungsentwicklung

Die Gemeinde Rabenholz hat keinen Flächennutzungsplan. Die baulichen Entwicklungsmöglichkeiten beschränken sich derzeit auf Maßnahmen der Innenentwicklung. Eine zentrale Herausforderung ist die bedarfsgerechte Wohnraumversorgung für alle Bevölkerungsgruppen in der Gemeinde. Mit dem fortschreitenden demographischen Wandel ist auch in der Gemeinde Rabenholz eine Veränderung der Wohnraumbedarfe zu erkennen. So wurde im Rahmen der Beteiligung neben der Bereitstellung von Baugrundstücken für das „klassische Einfamilienhaus“ auch die Schaffung von kleinen, barrierefreien Wohnungen angeregt. Mit der Bereitstellung von seniorengerechten Wohnangeboten könnte ggf. der Generationenwechsel im Bestand befördert werden und somit größere Einheiten für die Nutzung durch Familien frei werden.

Die im Rahmen des Bearbeitungsprozesses erstellte Innenentwicklungsanalyse zeigt einige wenige Innenentwicklungspotentiale auf (vgl. Kap. 1.4.3).

Der wohnbauliche Entwicklungsrahmen bis 2036 beträgt mit 11 Wohneinheiten (abzüglich des Innenentwicklungspotenzials) nur ein geringes Entwicklungspotenzial.

Projektname

Nr. 2

Bereitstellung von Wohnbauflächen für bedarfsgerechten Wohnungsbau

Projektträger

Mittel- bis langfristig

Privater Vorhabenträger

Projektziele

- Bedarfsgerechte Siedlungsentwicklung für Wohnungsbau
- Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen zur Verfügung stellen

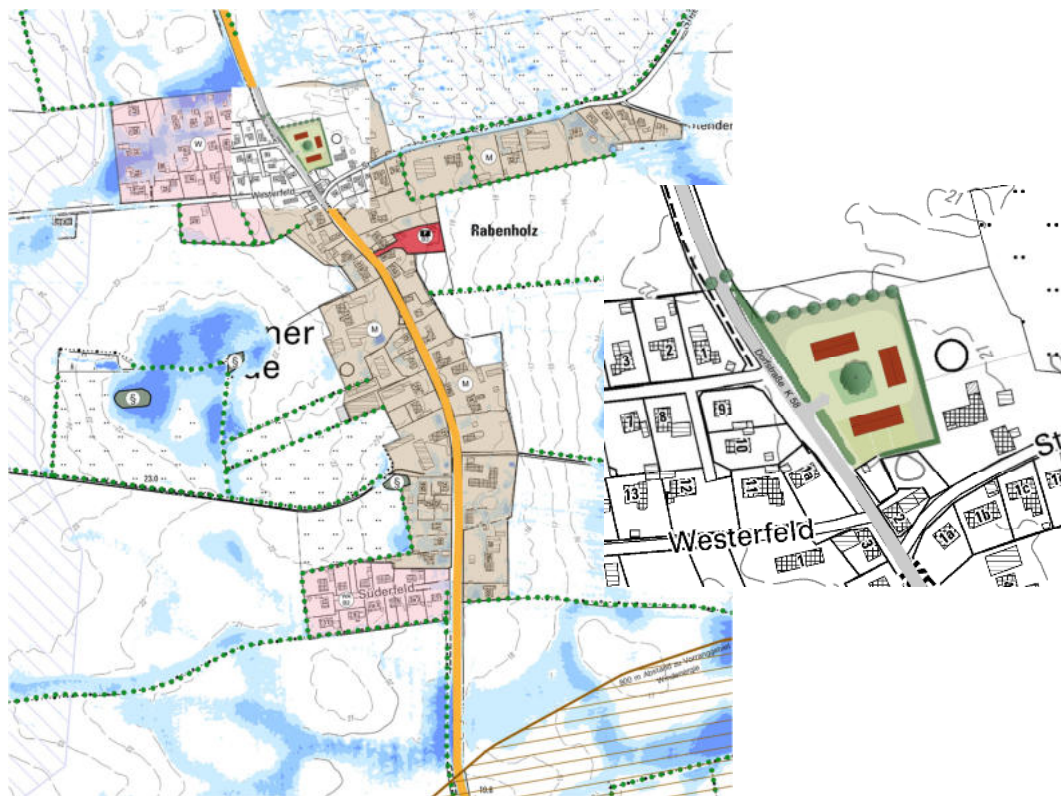
Projektbeschreibung

Ein bedarfsgerechtes Wohnungsangebot erfordert die Entwicklung von Wohnbauflächen. Unter Beachtung des Ziels des Vorrangs der Innenentwicklung und der Berücksichtigung der rund um den Ortsteil Rabenholz gegebenen Restriktionen, möchte die Gemeinde Rabenholz die Entwicklung einer behutsamen Siedlungsentwicklung vorantreiben.

Erste Priorität hat in dem Sinne das Nachnutzungspotenzial der ehemaligen Hofstelle im Norden des Ortsteils Rabenholz. Denkbar wäre dort die Entwicklung eines kleinen Wohnquartiers durch in Hofform angeordnete Gebäude. Das wohnbauliche Entwicklungskontingent lässt die Entwicklung von 7 – 8 Wohneinheiten (bei verdichteter Bauweise auch mehr) zu. Die Fläche bietet Möglichkeiten zur Schaffung unterschiedlichster Wohnangebote im Sinne eines Mehrgenerationenwohnens.

Die Gemeinde möchte die Entwicklung durch einen privaten Vorhabenträger unterstützen.

Abbildung(en)



Teilhabe von Senioren unterstützen

Im Jahr 2022 waren mehr als 60 % der Bevölkerung 50 Jahre und älter, der Anteil der Altersgruppen 50 – 64 und der über 65-jährigen ist in den letzten 10 Jahren angewachsen. Die Bevölkerungsprognose sagt einen weiteren Zuwachs der Personen über 65 Jahre und älter als 80 Jahre voraus.

Es ist zu beobachten, dass Mobilitätseinschränkungen im Alter stark zunehmen. Senioren sind auf alternative Mobilitätsangebote angewiesen, sobald der eigene Pkw nicht mehr genutzt werden kann.

Für Senioren der Gemeinde Rabenholz besteht auf Grundlage dieser Fakten ein erhöhter Unterstützungsbedarf im Alltag.

Projektname		Nr. 3
Seniorenbegleitung		
		Projektträger
Mittel- bis langfristig	Gemeinde, Ehrenamtliche	
Projektziele		
▪ Teilhabe von Senioren vor Ort unterstützen		
Projektbeschreibung		
Die meisten Menschen haben den Wunsch möglichst lange „in den eigenen vier Wänden“ oder zumindest in der eigenen Gemeinde wohnen zu bleiben. Um bedürftige Senioren aus der Gemeinde in diesem Wunsch zu unterstützen, soll ein Fahrdienst für Einkäufe und Aktivitäten organisiert werden. Dazu ist die Gründung eines ehrenamtlichen Netzwerks vorgesehen. Als erster Schritt ist bereits der Prototyp einer Mitfahr-App programmiert worden. Eine Eingliederung in die bereits bestehende Dorf-App ist angedacht. Im nächsten Schritt soll eine Auftaktveranstaltung durchgeführt werden, um die Einwohner von Rabenholz über die Idee zu informieren, Bedarf für begleitete Fahrten und das Interesse zur ehrenamtlichen Mitarbeit für den Fahrdienst abzufragen.		

3.2 Handlungsfeld Dorfgemeinschaft und Treffpunkte

Information und Kommunikation verbessern

Projektname		Nr. 4
Weiterentwicklung der Dorf-App		
		Projektträger
Mittel- bis langfristig	Gemeinde	
Projektziele		
▪ Ausbau der Kommunikations- und Informationsangebote		
Projektbeschreibung		
Im Rahmen der Beteiligung wurde angeregt, die Information und Kommunikation für die Dorfgemeinschaft zu verbessern. Die Gemeinde verfügt bereits über ein breites digitales Angebot, an welches es anzuknüpfen gilt. Die Dorf-App wird aktuell vor allem durch die Freiwillige Feuerwehr sowie die Gemeindevertretung genutzt. Um weitere Nutzungsangebote für die Gemeindebewohner bereitzustellen, wurden Prototypen einer Mitfahrbörse sowie einer Tauschbörse entwickelt, welche in die App integriert werden sollen.		

Räume und Flächen für die Dorfgemeinschaft bedarfsgerecht entwickeln

Von höchster Priorität ist für die Gemeinde Rabenholz die Entwicklung von bedarfsgerechten Räumen und Freiflächen für Aktivitäten der Dorfgemeinschaft. Zentrum der Dorfgemeinschaft ist das Feuerwehrgerätehaus mit Dorfgemeinschaftsraum und der ebenfalls auf dem Gelände liegende ehemalige Kameradschaftsraum.

Die Angebote der Spielplätze Madsenweg und Süderfeld, sind nicht mehr zeitgemäß und sollen aufgegeben werden. Für die Dorfgemeinschaft bestehen keine bedarfsgerecht ausgestatteten Freiflächen. Auch der ehemalige Kameradschaftsraum entspricht nicht mehr den aktuellen Ansprüchen.

Durch verschiedene Beteiligungsformate wurde herausgearbeitet, dass die Einrichtungen für die Dorfgemeinschaft am Feuerwehrgerätehaus gebündelt und weiterentwickelt werden sollen.

Projektname		Nr. 5
Entwicklung des Dorfgemeinschaftszentrums – Multifunktionsfläche		
		Projektträger
Schlüsselprojekt – kurzfristig		Gemeinde
Projektziele		
▪ Flächen und Räume für die Dorfgemeinschaft bedarfsgerecht entwickeln ▪ Belebung und Stärkung der Dorfgemeinschaft		
Projektbeschreibung		
Das Projekt sieht vor, das bestehende Raumangebot aufzuwerten und eine attraktive Freifläche mit Angeboten für alle Generationen am Dorfgemeinschaftszentrum zu entwickeln. Das Projekt besteht aus mehreren Bausteinen: <u>Baustein 1:</u> Das Gebäude des alten Kameradschaftsraumes bedarf einer umfassenden Modernisierung. Dies betrifft insbesondere den Zuschnitt des Raumes und seiner Ausstattung, um auch zukünftig als Treffpunkt für Stammtische, Senioren- und Jugendtreff dienen zu können. Ob zudem Maßnahmen der energetischen Sanierung durchgeführt werden sollen, wird geprüft. <u>Baustein 2:</u> Südlich der Fahrzeughalle ist eine Dachabschleppung geplant. Durch die Überdachung wird ein wettergeschützter Treffpunkt im Freien für die Dorfgemeinschaft sowie ein wetterunabhängiger Bereich für Feuerwehrrübungen und Materialpflege geschaffen. <u>Baustein 3:</u> Von besonderer Bedeutung ist die Schaffung einer multifunktionalen Spiel- und Freizeitfläche für die Dorfgemeinschaft. Die Multifunktionsfläche soll Angebote für alle Altersgruppen bieten und als attraktiver Treffpunkt im Freien dienen. Vorgesehen ist die Schaffung eines großzügigen Spielplatzes mit Multifunktionsgerät für Kleinkinder, einem Multifunktionsgerät für größere Kinder, einer Nestschaukel und Karussell. Angrenzend an den Spielplatz ist eine Freifläche vorgesehen. Diese soll als Übungsfläche für die Freiwillige Feuerwehr und kann bei entsprechender Möblierung als Dorfweiese für Feste oder als Spielfläche dienen. Zudem ist eine Boulebahn geplant. Ergänzt werden die Spiel- und Sportangebote durch Bänke und eine Bank-Tisch-Kombination. Schattenspendende Bäume sollen im Bereich der Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten gepflanzt werden. Zur klaren Abgrenzung gegenüber benachbarten Flächen ist eine Eingrünung der Fläche vorgesehen, im Westen eine Strauchpflanzung und ein durchgehender Zaun, im Osten gegenüber dem offenen Landschaftsraum ein Knick. <u>Baustein 4:</u> Durch Umstrukturierung und eindeutige Flächenzuweisung soll die Nutzung von Zufahrt und Stellplatzflächen optimiert werden. Dazu soll im Bereich der Zufahrt ein klar gekennzeichnete Fußweg geschaffen werden. Dieser soll barrierefrei gestaltet werden, um auch mobilitätseingeschränkten Personen die selbständige Erreichbarkeit zum Dorfgemeinschaftszentrum zu ermöglichen. Südlich des Feuerwehrgerätehauses sollen 16 Stellplätze für Feuerwehr und Besucher geschaffen werden, ein Stellplatz ist als Behindertenparkplatz geplant. Weitere vier Stellplätze sind im Zufahrtsbereich vorgesehen. In diesem Bereich sollen Lademöglichkeiten geschaffen werden. Fahrradstellplätze sollen durch das Aufstellen von Anlehnbügeln geschaffen werden. <u>Baustein 5:</u> Eine Grillhütte soll westlich des Dorfgemeinschaftsraumes errichtet werden. Der am geplanten Standort vorhandene Baum soll umgesetzt werden. Es wird eine Förderung über GAK-Mittel angestrebt.		

Abbildung(en)



Prinzipalskizze Dorfgemeinschaftszentrum

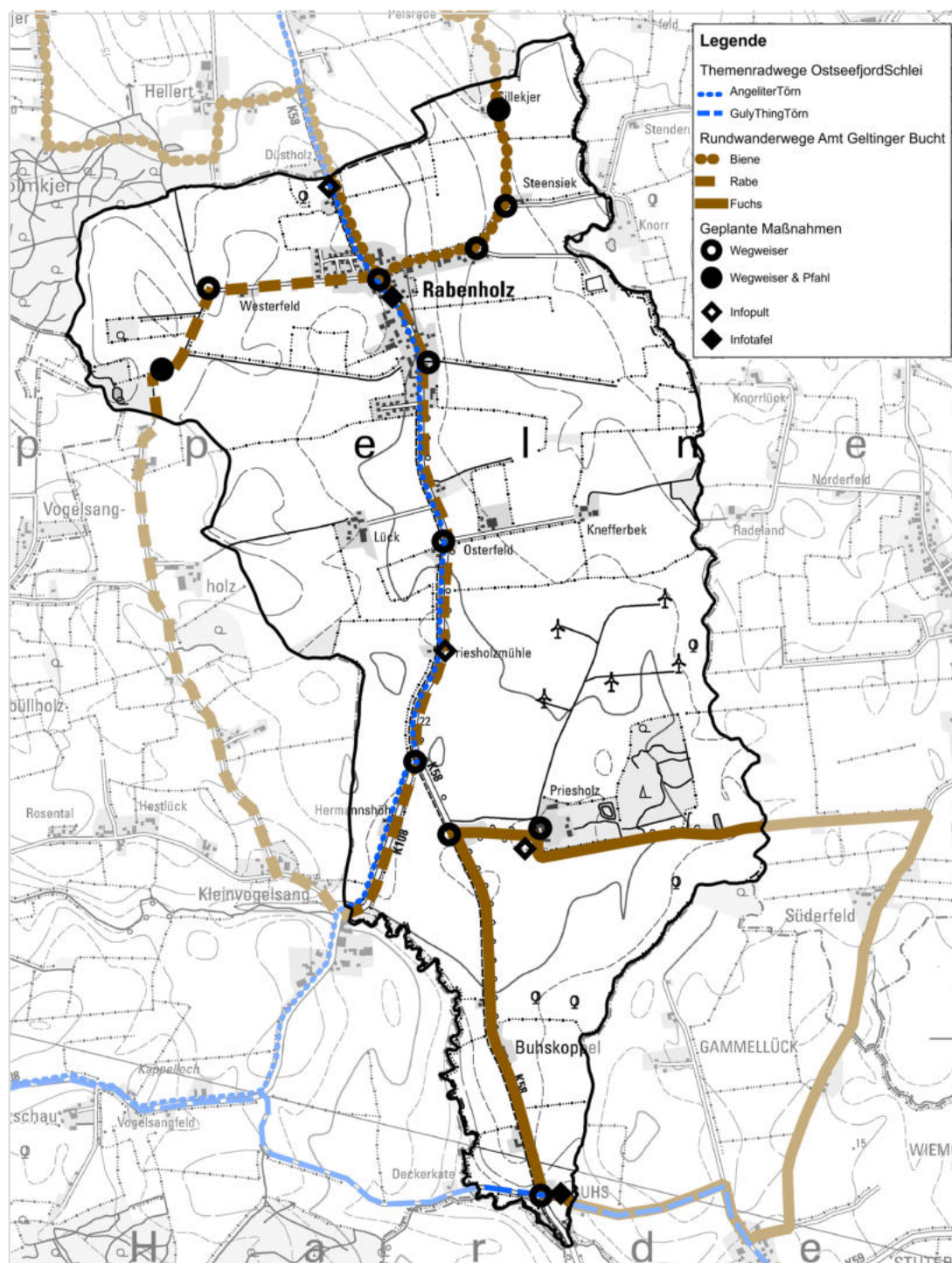
3.3 Handlungsfeld Naherholung, Tourismus und Mobilität

Naturerleben stärken

Projektname		Nr. 6
Beschilderung des Wanderwegenetzes und Ergänzung der wegebegleitenden Infrastruktur		
		Projektträger
Schlüsselprojekt - kurzfristig		Gemeinde
Projektziele		
▪ Erlebnis von Natur und Landschaft stärken ▪ Orientierung für Gäste und Bewohner verbessern ▪ Touristische Infrastruktur für Naherholung und Tourismus bedarfsgerecht gestalten		
Projektbeschreibung		
Die Gemeinde Rabenholz verfügt mit drei Rundwanderwegen (Biene, Rabe Fuchs) über ein attraktives, gemeindeübergreifendes Netz an Wanderwegen. Die bestehenden Rundwanderwege, die Teil des amtsweiten Netzes sind, sollen in der Gemeinde weiterhin sichtbar bleiben. <u>Baustein 1 – Beschilderung der Wanderwege:</u> Durch die Neuausschilderung der Routen und das Aufstellen zusätzlicher Infotafeln soll das Wanderwegenetz dauerhaft erlebbar sein. Die Routen wurden durch eine Gemeindevertreterin überprüft, geeignete Schilderstandorte sowie Standorte für Infotafeln identifiziert, um das Wanderwegenetz wieder klar und übersichtlich zu gestalten. An 10 Standorten sollen an den vorhandenen Pfählen jeweils ein bis zwei neue Richtungswegweiser angebracht werden. An zwei Standorten sind neben neuen Wegweisern auch neue Pfähle erforderlich. Aufgenommen wurden mehrere Standorte für Infotafeln oder Themenpulte. Im weiteren Planungsverlauf soll geprüft werden, ob die bisher genannte Anzahl an Standorten tatsächlich beibehalten werden soll. Form und Design der Ausschilderung sollen an das regional einheitliche Design der LTO OstseefjordSchlei angepasst werden. Die Bereitstellung der Inhalte (Bilder, Text) für die Infotafeln übernimmt die Gemeinde. Eine Abstimmung mit den Nachbargemeinden, in denen die Rundwanderwege verlaufen (Gelting, Hasselberg, Kappeln und Stoltebüll) soll erfolgen. <u>Baustein 2 – wegebegleitende Infrastruktur:</u> Die Gemeinde ist nicht nur durch die Wanderwege, sondern auch mit touristischen Fahrradrouten durchzogen. Die Ergänzung von Rastplätzen und Haltestellen durch Fahrradanhängerbügel ist geplant. So kann die Stärkung des Radverkehrs im Gemeindegebiet und ein Angebotsausbau für Naherholungssuchende und Touristen stattfinden. <u>Baustein 3 – Sanierung der Wanderwege:</u> Ein Teilstück der Wege im Gemeindegebiet, welches durch Wanderer und Fahrradfahrende genutzt wird, weist Erneuerungsbedarf auf. Die Gemeinde hat für die 350 Meter Wegstrecke, welche dringend eine Belagserneuerung benötigt, ein Angebot eingeholt. Eine Förderung über das GAK-Regionalbudget (oder bei Kooperation mit anderen Gemeinden über das Sonderprogramm „Stadt und Land“) ist möglich.³³		

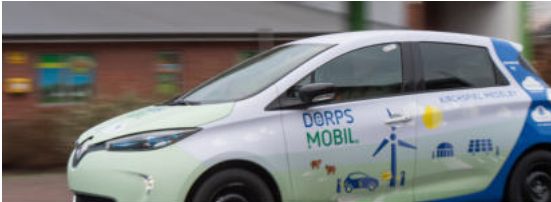
³³ Nach der „Richtlinie Stadt und Land“ sind Investitionen in die Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur förderfähig (Radwege, die Teil eines integrierten Verkehrskonzeptes oder Radverkehrskonzeptes sind), Förderquote bis zu 75 %, Mindestinvestitionsvolumen 10.000 €).

Abbildung(en)



Ergänzende Mobilitätsangebote fördern

Die Gemeinde Rabenholz ist nicht an das getaktete Nahverkehrsnetz angeschlossen, nur Busse des Schulverkehrs fahren die Gemeinde an. Das Projekt smile24 schließt eine große Lücke im ÖPNV-Angebot, in welchem Umfang das Projekt in den kommenden Jahren weitergeführt wird, ist zur Bearbeitung des Ortskernentwicklungskonzeptes noch unklar.

Projektname	Nr. 7
Dörpsmobil	
Projektträger	
Langfristig	Gemeinde
Projektziele	
▪ Alternative Mobilitätsangebote schaffen ▪ Erweiterung der Mobilitätsangebote für Personen ohne PKW-Verfügbarkeit	
Projektbeschreibung	
Um auch zukünftig ein Angebot von bedarfsorientierter Mobilität im Gemeindegebiet vorhalten zu können, soll langfristig geprüft werden, ob ein gemeindeeigenes E-Auto angeschafft werden soll, um die Möglichkeit für Car-Sharing im Sinne des landesweit beworbenen Dörpsmobils anzubieten. Als wesentliche Voraussetzung für dieses Projekt wird ein erfolgreich arbeitendes Netzwerk für die Seniorenbegleitung gesehen. Bislang ist in der Gemeinde Rabenholz keine öffentliche Ladesäule für E-Autos vorhanden. Mit der Schaffung eines Standorts für ein elektrisches Dörpsmobil müsste entsprechende Infrastruktur an einem öffentlichen Standort geschaffen werden (vgl. Projekt Nr. 5). Gute Voraussetzungen bietet dabei auch die bereits in Planung befindlich Mitfahr-App (vgl. Projekt Nr. 3).	
Abbildung(en)	
 Beispiel: Dörpsmobil Linnau, Medelby, Walsbüll	

Verkehrsberuhigung

Projektname

Nr. 8

Fahrbahnverengung Ortseingang Nord

Projektträger

Mittel- bis langfristig

LBV-SH, Kreisverkehrsbe-
hörde, Gemeinde

Projektziele

- Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitsreduzierung
- Verkehrssicherheit am Ortseingang erhöhen

Projektbeschreibung

Aufgrund ihrer geraden Straßenführung kommt es in der Ortsdurchfahrt häufig zu erheblichen Geschwindigkeitsüberschreitungen, so dass Handlungsbedarf gesehen wird. Die Fahrbahnbreite beträgt ca. 6,50 m im Bereich des nördlichen Ortseingangs. Mit dem bestehenden Baumtor ist bereits ein Baustein für eine optische Fahrbahnverengung gegeben. Dies soll genutzt werden und durch ergänzende bauliche Maßnahmen verstärkt werden:

- Klare Kennzeichnung der Ortsdurchfahrt durch das Aufstellen von Barken
- Verengung der Fahrbahn von 6,50 m auf 5,50 m
- Schaffung eines Hochbords im Bereich der Ortsdurchfahrt

Mit dieser Maßnahme kann die Verkehrssicherheit für den Ortsteil Rabenholz erheblich verbessert werden.

Abbildung(en)



Radverkehr stärken

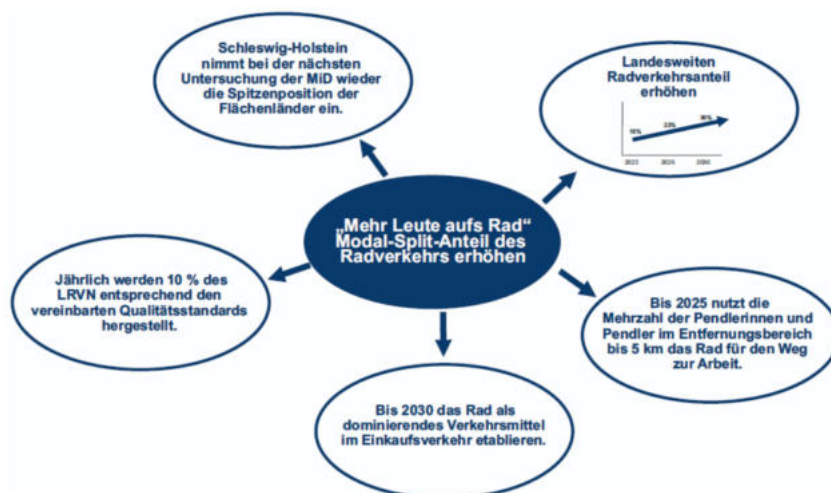
Mit dem Ziel der Verbesserung der Alltagsmobilität und der touristischen Nutzung möchte die Gemeinde den Ausbau des Radwegenetzes voranbringen. Als übliche Fahrraddistanz im Alltagsverkehr gelten Strecken von 5 km, durch einen zunehmenden Anteil an E-Bikes erhöht sich der Radius auf bis zu 10 km. Das Fahrrad stellt somit grundsätzlich eine gute Mobilitätsalternative zum ÖPNV und motorisierten Individualverkehr dar.

Mit der Radstrategie Schleswig-Holstein 2030 „Ab aufs Rad im echten Norden“ sind die landesweiten Ziele zur Entwicklung des Radverkehrs in Schleswig-Holstein festgelegt. Bis zum Jahr 2030 sollen Fahrräder knapp ein Drittel des Verkehrs ausmachen.

Erhöht werden soll der Radverkehrsanteil durch die drei Oberziele der Radstrategie:

- Modal-Split-Anteil des Radverkehrs erhöhen,
- Unfallzahlen verringern sowie
- Schleswig-Holstein unter die Top-3-Länder im Radtourismus bringen.

Zur Erhöhung des Modal-Split-Anteils sieht die Strategie folgende Teilziele vor:



Quelle: "Ab aufs Rad im echten Norden" Radstrategie Schleswig-Holstein 2030, S. 14

Projektname**Nr. 9****Straßenbegleitenden Radweg K58 ausbauen****Projektträger****Mittel- bis langfristig**LBV-SH, Kreisverkehrsbe-
hörde, Gemeinde**Projektziele**

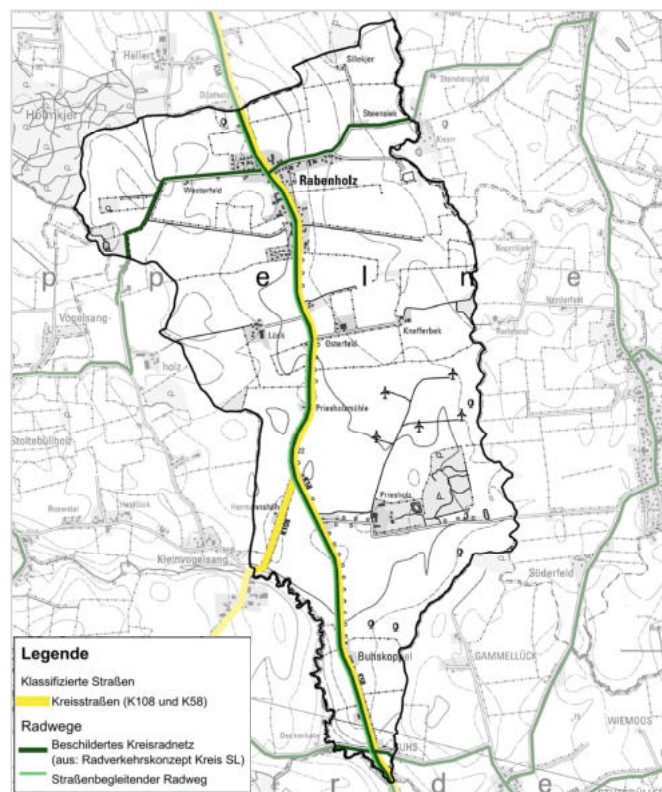
- Stärkung des Radverkehrs
- Verbesserung der Verkehrssicherheit

Projektbeschreibung

Die Gemeinde verfügt über ein Netz an Radwegen, welches nicht mehr den aktuellen Anforderungen entspricht. Der straßenbegleitende Radweg entlang der K58 stellt eine wichtige Alltags- und Freizeitverbindung für den Radverkehr dar. Die Radwegeverbindung ist durch das kreisweite Radverkehrskonzept als Alltags- und Freizeitverbindung aufgenommen.

Durch den Ausbau des Radwegs auf eine Breite von 2,50 m, wie durch die „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA) vorgesehen, soll die Verkehrssicherheit erhöht und eine Alternative zu Einzelfahrten mit dem Pkw bzw. CO₂-Einsparungspotenzial geschaffen werden. Durch die vermehrte Nutzung von E-Bikes und den damit einhergehenden höheren Geschwindigkeiten ist der Ausbau der Radwegebreite zu empfehlen.

Eine Umsetzung sollte gegenüber dem LBV-SH auf Grundlage der ERA und dem Radverkehrskonzept gefordert werden.

Abbildung(en)

4 Katalog der Projekte

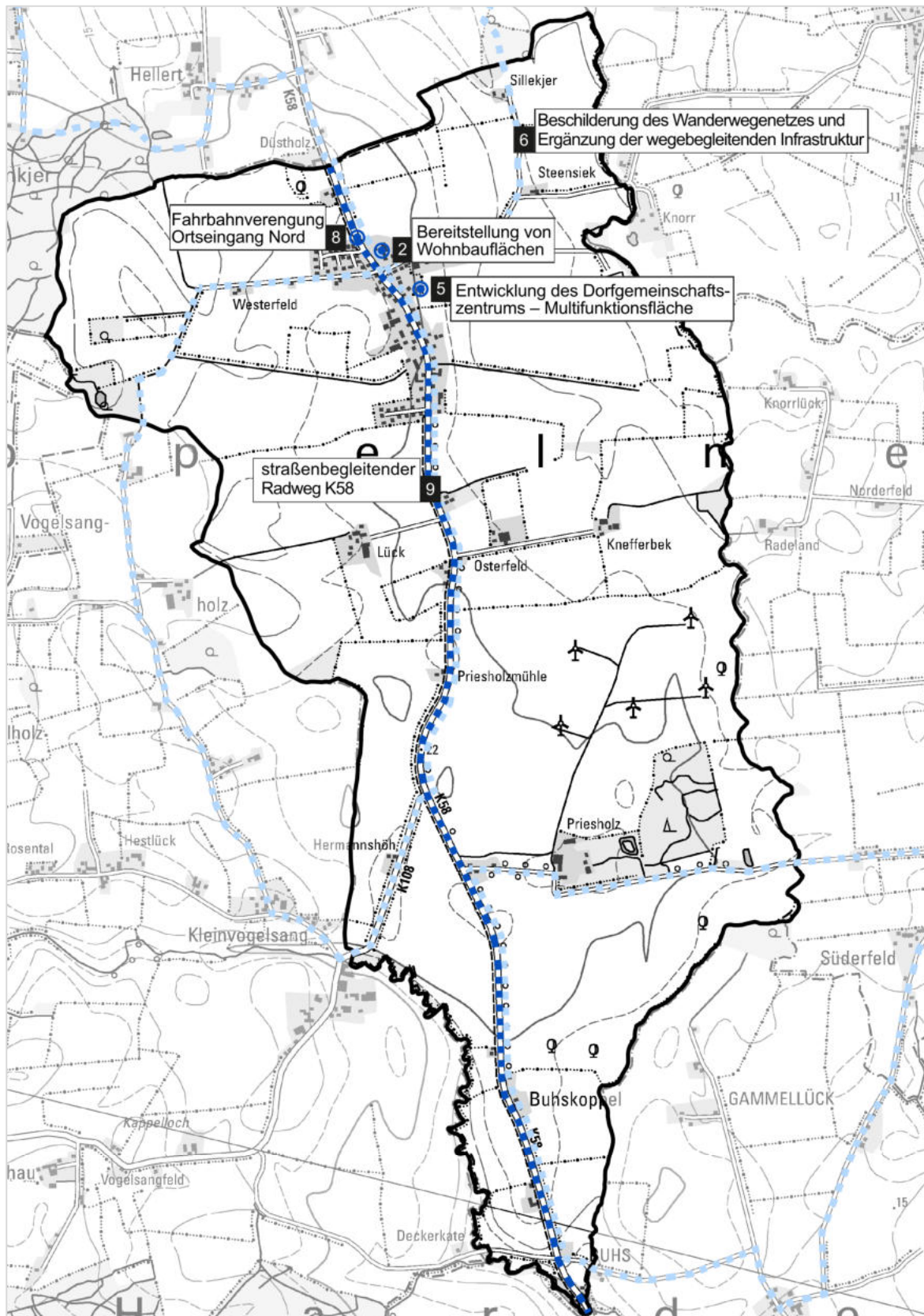
Die nachfolgende Übersicht enthält alle Projekte, die zuvor in den Maßnahmenblättern erläutert sind. Gekennzeichnet sind die Projekte, die als Schlüsselprojekt bewertet wurden: **S**

Des Weiteren wurde ein Zeithorizont für den Projektbeginn bestimmt:

- Kurzfristig (k) – innerhalb der nächsten zwei Jahre (2027 / 2028)
- Mittelfristig (m) – innerhalb der nächsten fünf Jahre (2029 - 2031)
- Langfristig (l) – frühestens nach Ablauf von fünf Jahren (ab 2032)

Handlungsfeld Wohnen und Siedlungsentwicklung				
Bedarfsgerechte Wohnangebote schaffen	Nr. 1	Kleines Wohnen		m/l
Behutsame Siedlungsentwicklung	Nr. 2	Bereitstellung von Wohnbauflächen für bedarfsgerechten Wohnungsbau		m/l
Teilhabe von Senioren unterstützen	Nr. 3	Seniorenbegleitung		m/l
Handlungsfeld Dorfgemeinschaft und Treffpunkte				
Information und Kommunikation verbessern	Nr. 4	Weiterentwicklung der Dorf-App		m/l
Bedarfsgerechte Flächen für die Dorfgemeinschaft entwickeln	Nr. 5	Entwicklung des Dorfgemeinschaftszentrums – Multifunktionsfläche	S	k
Handlungsfeld Naherholung, Tourismus und Mobilität				
Naturerleben stärken	Nr. 6	Beschilderung des Wanderwegenetzes und Ergänzung der wegebegleitenden Infrastruktur	S	k
Ergänzende Mobilitätsangebote fördern	Nr. 7	Dörpsmobil		l
Verkehrsberuhigung	Nr. 8	Fahrbahnverengung Ortseingang Nord		m/l
Radverkehr stärken	Nr. 9	Straßenbegleitenden Radweg K 58 ausbauen		m/l

Abb. 32: Übersicht der verortbaren Projekte



5 Empfehlungen für das weitere Vorgehen

Mit der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes hat die Gemeinde Rabenholz einen Rahmen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde bestimmt. Es sind Handlungsfelder und Ziele für die zukünftige Entwicklung definiert und Schlüsselprojekte sowie zeitliche Prioritäten bestimmt. Damit liegt ein Handlungsleitfaden für die kommunalpolitische Arbeit für das nächste Jahrzehnt vor.

Der Katalog der Projekte gibt einen Überblick über die vorgesehenen Maßnahmen. Insgesamt hat die Gemeinde Rabenholz 2 Schlüsselprojekte bestimmt. Dabei handelt es sich um Projekte, die aufgrund der herausgearbeiteten Handlungsbedarfe von besonderer Bedeutung für die Ortsentwicklung sind.

Es wurden zwei Schlüsselprojekte mit kurzfristigem Zeithorizont bestimmt:

- Entwicklung des Dorfgemeinschaftszentrums – Multifunktionsfläche (Nr. 5)
- Beschilderung des Wanderwegenetzes und Ergänzung der wegebegleitenden Infrastruktur (Nr. 6)

In welcher Reihenfolge die Realisierung erfolgt, bleibt der politischen Meinungsbildung und Entscheidung überlassen. Mit Abschluss der Erarbeitung dieses Strategieprozesses beginnt die Phase der Detailplanung und Umsetzung.

Als wichtige Schritte für das weitere Verfahren sind zu nennen:

Veröffentlichung

Die Strategie soll präsent bleiben und allen, die an der Erarbeitung mitgewirkt haben, zugänglich sein. Daher sollte der Bericht zum Ortskernentwicklungskonzept auf der Homepage des Amtes veröffentlicht werden.

Umsetzungsphase / Kümmerer

Der Prozess wurde durch die Lenkungsgruppe intensiv begleitet. Der Übergang in die Umsetzungsphase ist häufig mit Schwierigkeiten verbunden. Empfohlen wird, dass die Lenkungsgruppe sich in Zukunft um die Projektumsetzung kümmert.

Monitoring

Empfohlen wird regelmäßig Fortschritt der Umsetzung der Projekte und Maßnahmen zu bewerten. Zugleich sollten dann auch Schwerpunkte für den nächsten Bearbeitungszeitraum festgelegt werden. Empfohlen wird ein jährliches Monitoring durch die Gemeindevertretung durchzuführen. Dabei sollten auch Entwicklungshemmnisse offen benannt werden.

ORTSKERNENTWICKLUNG

Gemeinde Rabenholz



Kataster Potenzialanalyse
Innenentwicklung / Suchflächen

(Stand: 02.09.2026)

bearbeitet durch:



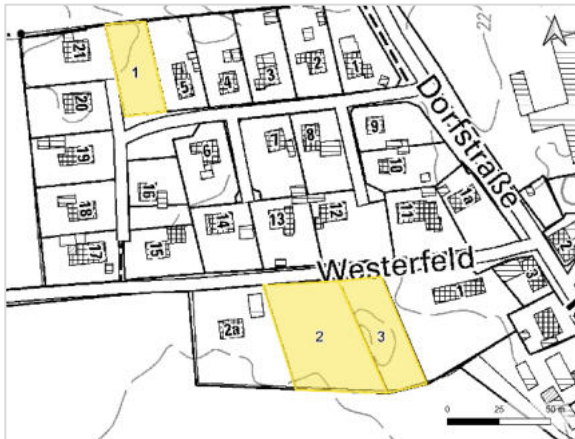
Das Projekt wird im Rahmen der „Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ mit Mitteln des Bundes und des Landes gefördert.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Fläche Nr.: 1	Flurstücknummer: 15/5	Lage: Madsenweg
------------------	--------------------------	--------------------



Daten und Fakten

Größe der Fläche:	881 m ²
Aktuelle Nutzung:	Spielplatz
Eigentumsverhältnis:	Gemeinde
Erschließung:	gesichert

Städtebauliche Bewertungskriterien

Art der Potenzialfläche:	Untergenutzte Fläche
Planungsrechtliche Situation:	Innenbereich nach §34 BauGB
Art / Maß der baulichen Nutzung:	/



Umweltrelevante Kriterien

Angaben aus dem Landschaftsplan:	Einzelhausbebauung
Sonstiges:	/

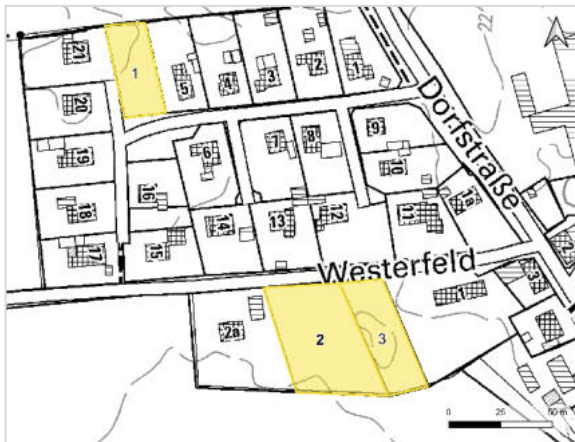
Hemmnisse / Besonderheiten

Hemmnisse:	/
Besonderheiten:	/

Potenzialbewertung

Bewertung:	Potenzialfläche mit Baurecht
Mögliche Nutzung:	Wohnen
Anzahl an neuen Wohneinheiten:	1 – 2 WE

Fläche Nr.: 2	Flurstücknummer: 124	Lage: Westerfeld
------------------	-------------------------	---------------------



Daten und Fakten

Größe der Fläche:	2.144 m ²
Aktuelle Nutzung:	Brachfläche
Eigentumsverhältnis:	privat
Erschließung:	gesichert

Städtebauliche Bewertungskriterien

Art der Potenzialfläche:	Baulücke
Planungsrechtliche Situation:	Innenbereichssatzung nach §34 Abs. 4 BauGB
Art / Maß der baulichen Nutzung:	GRZ 0,08



Umweltrelevante Kriterien

Angaben aus dem Landschaftsplan:	Landwirtschaftliche Nutzfläche
Sonstiges:	Knick im Süden und Feldhecke im Osten

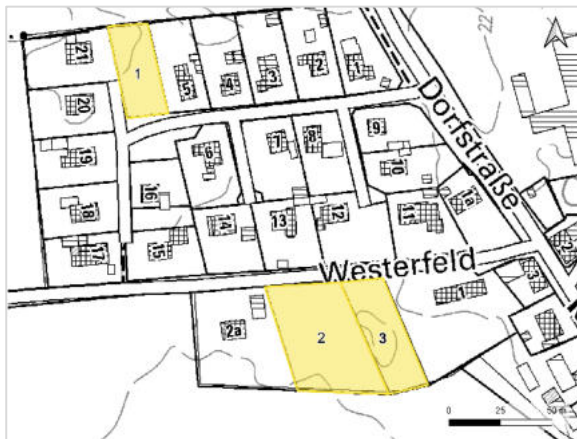
Hemmnisse / Besonderheiten

Hemmnisse:	Geringe GRZ, um ortsübliche Grundstücksausnutzung zu ermöglichen: Planungserfordernis
Besonderheiten:	/

Potenzialbewertung

Bewertung:	Potenzialfläche mit Baurecht
Mögliche Nutzung:	Wohnen
Anzahl an neuen Wohneinheiten:	1 – 2 WE

Fläche Nr.: 3	Flurstücknummer: 47/8	Lage: Westerfeld
------------------	--------------------------	---------------------



Daten und Fakten

Größe der Fläche:	1.154 m ²
Aktuelle Nutzung:	Gartenland
Eigentumsverhältnis:	privat
Erschließung:	nur über das anliegende Grundstück gesichert

Städtebauliche Bewertungskriterien

Art der Potenzialfläche:	Untergenutzte Fläche
Planungsrechtliche Situation:	Innenbereichssatzung nach §34 Abs. 4 BauGB
Art / Maß der baulichen Nutzung:	GRZ 0,08



Umweltrelevante Kriterien

Angaben aus dem Landschaftsplan:	Landwirtschaftliche Nutzfläche
Sonstiges:	Knick im Süden und Feldhecke im Westen

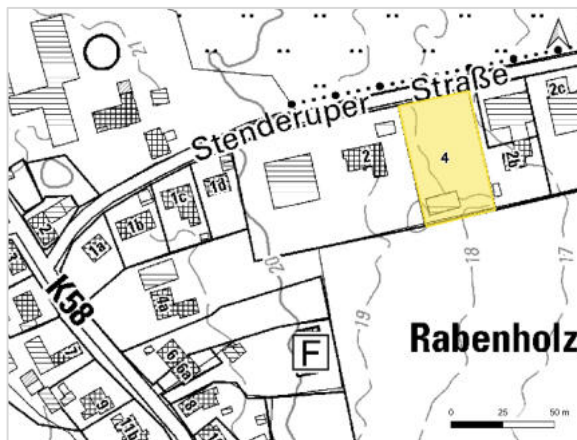
Hemmnisse / Besonderheiten

Hemmnisse:	Erweiterungspotenzial mit Erschließung über das Flurstück 114/1, geringe GRZ, um ortsübliche Grundstücksausnutzung zu ermöglichen: Planungserfordernis
------------	--

Potenzialbewertung

Bewertung:	Potenzialfläche mit Baurecht
Mögliche Nutzung:	Wohnen
Anzahl an neuen Wohneinheiten:	1 – 2 WE

Fläche Nr.: 4	Flurstücknummer: 11/24	Lage: Stenderuper Straße
------------------	---------------------------	-----------------------------



Daten und Fakten

Größe der Fläche:	2.053 m²
Aktuelle Nutzung:	Lagerfläche
Eigentumsverhältnis:	privat
Erschließung:	gesichert

Städtebauliche Bewertungskriterien

Art der Potenzialfläche:	Untergenutzte Fläche
Planungsrechtliche Situation:	Innenbereich nach §34 BauGB
Art / Maß der baulichen Nutzung:	Mischbaufläche



Umweltrelevante Kriterien

Angaben aus dem Landschaftsplan:	Gemischte Bauflächen / Dorfgebiet, Knick im Süden
Sonstiges:	Feldhecke im Westen und Knick im Süden

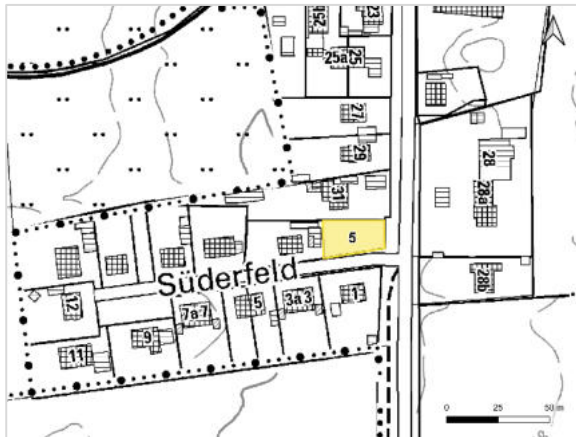
Hemmnisse / Besonderheiten

Hemmnisse:	Immissionen Tischlerei (im Osten)
Besonderheiten:	Potenzial für Mischgebietsnutzung

Potenzialbewertung

Bewertung:	Potenzialfläche mit Baurecht und erkennbaren Realisierungshemmnissen für reine Wohnnutzung
Mögliche Nutzung:	Wohnen, Gewerbe
Anzahl an neuen Wohneinheiten:	1 – 2 WE

Fläche Nr.: 5	Flurstücknummer: 77/12	Lage: Süderfeld
------------------	---------------------------	--------------------



Daten und Fakten

Größe der Fläche:	478 m ²
Aktuelle Nutzung:	Spielplatz
Eigentumsverhältnis:	Gemeinde
Erschließung:	gesichert

Städtebauliche Bewertungskriterien

Art der Potenzialfläche:	Untergenutzte Fläche
Planungsrechtliche Situation:	Bebauungsplan Nr. 2 nach §30 BauGB
Art / Maß der baulichen Nutzung:	Öffentliche Grünfläche



Umweltrelevante Kriterien

Angaben aus dem Landschaftsplan:	Kinderspielplatz
Sonstiges:	Feldhecke im Osten

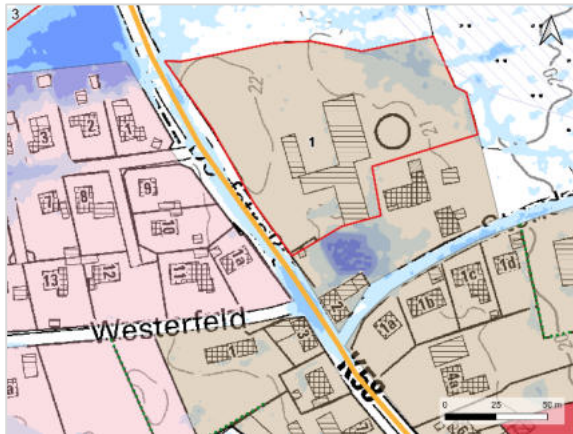
Hemmnisse / Besonderheiten

Hemmnisse:	Kleine Grundstücksgröße, kein Baurecht; Planungserfordernis
Besonderheiten:	/

Potenzialbewertung

Bewertung:	Potenzialfläche ohne Baurecht
Anzahl an neuen Wohneinheiten:	1 WE

Suchfläche Nr.: 1	Flurstücknummer: 48	Lage: Dorfstraße / Stenderuper Straße
------------------------------------	--------------------------------------	--



Grunddaten

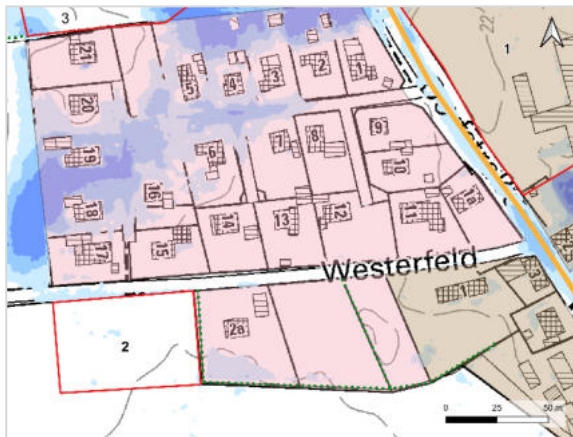
Flächengröße: 9.172 m ²	Aktuelle Nutzung: ehemalige Hofstelle / Lager
------------------------------------	---

Bewertungskriterien

Städtebauliche Integration:	Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz bzw. Nachnutzung baulich genutzter Fläche; Anbindung an den Siedlungskörper
Landschaftsbild:	Fläche grenzt im Süden und Westen an im Zusammenhang bebauten Ortsteil an; keine Einfassung gegenüber dem offenen Landschaftsraum, Eingrünung nach Norden und Osten erforderlich
Topographie:	Kaum Geländebewegung
Erschließung:	Über Dorfstraße
Natur- und Landschaftsschutz:	/
Angaben aus dem Landschaftsplan:	Gemischte Bauflächen / Dorfgebiet; Baumreihe im Süden und Westen; künstlich oder künstlich überprägtes Stillgewässer im Süden
Angaben zum Denkmalschutz:	/
Immissionsschutz:	Ggf. Lärmimmissionen durch Handwerksbetriebe Stenderuper Str.; ggf. Verkehrslärm K58 (Prüfung erforderlich)
Wohnbauliches Potenzial:	7 – 8 Wohneinheiten; bei Errichtung von kleinen Mehrfamilienhäusern mehr
Verfügbarkeit:	gegeben

Beurteilung: Die Aufgabe des landwirtschaftlichen Betriebes führt zu Nachnutzungspotenzial in unmittelbarer Nähe des Dorfkernes. Die Entwicklung der ehemaligen Hofstelle stellt eine verträgliche Abrundung des Ortsrandes dar. Die Verfügbarkeit ist gegeben und kann zur Deckung des Wohnraumbedarfs beitragen. Es handelt sich um eine ressourcenschonende Siedlungsentwicklungsmöglichkeit. Die Suchfläche erhält **erste Priorität**. Gegebenenfalls sind die Auswirkungen des Verkehrslärms zu prüfen.

Suchfläche Nr.: 2	Flurstücknummer: 136	Lage: Westerfeld
------------------------------------	---------------------------------------	-----------------------------------



Grunddaten

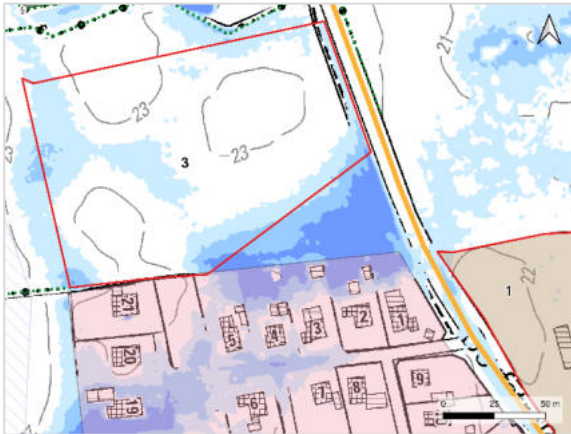
Flächengröße: 3.091 m ²	Aktuelle Nutzung: landwirtschaftliche Nutzfläche; Acker
------------------------------------	---

Bewertungskriterien

Städtebauliche Integration:	Arrondierung des Siedlungskörpers
Landschaftsbild:	Fläche grenzt im Osten an Bebauung an; Eingrünung nach Süden und Westen erforderlich
Topographie:	Kaum Geländebewegungen
Erschließung:	Über Westerfeld
Natur- und Landschaftsschutz:	Knickschutz im Osten
Angaben aus dem Landschaftsplan:	Acker
Angaben zum Denkmalschutz:	/
Immissionsschutz:	/
Wohnbauliches Potenzial:	1 – 2 Wohneinheiten
Verfügbarkeit:	Ist zu prüfen

Beurteilung: Die Fläche ist städtebaulich gut integriert und es bestehen keine Immissionshemmnisse. Sie ist als Erweiterung der bestehenden Wohnbebauung entlang Westerfeld zu sehen und ist als **zweite Priorität** der Siedlungserweiterung zu werten.

Suchfläche Nr.: 3	Flurstücknummer: 15/5	Lage: Madsenweg / Dorfstraße
------------------------------------	--	---



Grunddaten

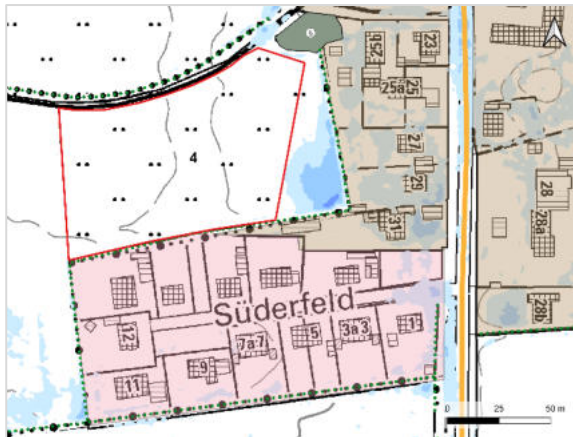
Flächengröße: 14.798 m ²	Aktuelle Nutzung: landwirtschaftliche Nutzfläche; Acker
-------------------------------------	---

Bewertungskriterien

Städtebauliche Integration:	Arrondierung der Ortslage nur bedingt gegeben
Landschaftsbild:	Fläche greift in den offenen Landschaftsraum aus; Eingrünung im Norden und Westen gegeben
Topographie:	Kaum Geländebewegung; nach Westen ansteigend
Erschließung:	Über Madsenweg (Flurstück 15/5, aktuelle Nutzung: Spielplatz) oder Dorfstraße (K 58) (außerhalb OD, Abstimmung mit dem LBV-SH erforderlich)
Natur- und Landschaftsschutz:	Knickschutz im Norden und Westen
Angaben aus dem Landschaftsplan:	Acker; Knick (Wallhecke) im Norden und Westen
Angaben zum Denkmalschutz:	/
Immissionsschutz:	Ggf. Verkehrslärm K58 (Prüfung erforderlich)
Wohnbauliches Potenzial:	Ca. 16 – 19 Wohneinheiten (Überschreitung wohnbaulicher Entwicklungsrahmen)
Verfügbarkeit:	Ist zu prüfen
Sonstiges:	Fläche mit Gefährdung bei Starkregen im Südosten (ggf. für Regenrückhaltung geeignet); Anbauverbotszone (15 m) entlang der K58

Beurteilung: Auch wenn die Entwicklung der Fläche als Erweiterung des Baugebiets Madsenweg gewertet werden kann, wäre damit ein erhebliches Ausgreifen in den offenen Landschaftsraum über den bisherigen Siedlungsrand hinaus verbunden. Gegebenenfalls sind die Auswirkungen des Verkehrslärms zu prüfen. Bei vollumfänglicher Bebauung der Fläche wird der wohnbauliche Entwicklungsrahmen überschritten. Aufgrund des Ausgreifens in den Landschaftsraum ist die Fläche als **dritte Priorität** zu betrachten.

Suchfläche Nr.: 4	Flurstücknummer: 70/31	Lage: Süderfeld
------------------------------------	---	----------------------------------



Grunddaten

Flächengröße: 8.113 m ²	Aktuelle Nutzung: Grünfläche; Acker
------------------------------------	-------------------------------------

Bewertungskriterien

Städtebauliche Integration:	Arrondierung des Siedlungskörpers
Landschaftsbild:	Fläche grenzt im Osten und Süden an Bebauung und im Norden und Süden an einen Knick
Topographie:	Kaum Geländebewegungen, nach Osten abfallend
Erschließung:	Über Süderfeld (Flurstücke 77/16 und 70/26); Knickdurchbruch erforderlich
Natur- und Landschaftsschutz:	Knickschutz im Norden und Süden; angrenzendes Biotop im Nordosten (Schutzabstand erforderlich)
Angaben aus dem Landschaftsplan:	Acker; Knick (Wallhecke) im Norden und Süden; Kleingewässer angrenzend im Nordosten (geschütztes Biotop)
Angaben zum Denkmalschutz:	/
Immissionsschutz:	/
Wohnbauliches Potenzial:	10 Wohneinheiten (Überschreitung wohnbaulicher Entwicklungsrahmen)
Verfügbarkeit:	Ist zu prüfen
Sonstiges:	Erweiterung des Baugebiets „Süderfeld“ (B-Plan Nr. 2); Fläche mit Gefährdung bei Starkregen im Südosten (ggf. für Regenrückhaltung geeignet)

Beurteilung: Die Fläche stellt als Erweiterung des Baugebiets „Süderfeld“ eine gut geeignete Arrondierungsfläche des Siedlungskörpers dar. Bei vollumfänglicher Bebauung der Fläche wird der wohnbauliche Entwicklungsrahmen überschritten. Die Suchfläche erhält die **zweite Priorität**.